

# „Die erste Opa-Liste“ literarisch – amüsant – informativ

100 Bücher-Tipps für aktive Großväter

Damit die neuen Opas von Anfang an das richtige Buch (vor)lesen  
zusammengestellt von Christian Meyn-Schwarze

Version 1: lieferbare Titel im November 2024

## Zur Geschichte dieser Lese-Empfehlungs-Liste:

Aus meiner Herkunftsfamilie eine erste literarische Begegnung mit einem Großvater:

Die siebenjährige Lisa erzählt über Anders Johann Andersson vom Nordhof:

„Großvater sitzt in einem Schaukelstuhl und hat einen langen weißen Bart genau wie der Weihnachtsmann. Seine Augen sind so schlecht, daß er fast nichts sehen kann.

Bei gutem Wetter macht Großvater manchmal einen Spaziergang. Er hat einen Stock, mit dem er sich vorwärts tastet. Im Sommer sitzt er meistens unter der großen Ulme, die auf dem Rasen vor dem Nordhof steht. Dort sitzt er und läßt sich von der Sonne bescheinen, und ab und zu sagt er plötzlich: „Ach jajajaja!“ Wir haben ihn gefragt, warum er „ach jajajaja“ sagt, und da antwortete er, er sage das, weil er an die Zeit denke, als er jung war.

Das ist sicher sehr lange her, glaube ich.

Aber stellt euch vor, daß es so einen netten Großvater gibt! Ich kann ihn mächtig gut leiden.

Ich möchte lieber ihn haben als einen Hund.“

aus: „Wir Kinder aus Bullerbü“,

Astrid Lindgren, die schwedische Originalausgabe erschien im Jahr 1947

Nun, sechzig Jahre später lese ich Erfahrungsberichte:

„Die Zeit die ich als Großvater erlebe ...Ist die bisher wichtigste, schönste und aufregendste Epoche.“ Dies schreibt Reiner Holbe in seinem Buch ‚Wir neuen Großväter – Der schönste Job der Welt‘. Und der Altersforscher Eckart Hammer bezeichnet Großväter als die am meisten unterschätzte Gruppe in unserer Gesellschaft.

Die Forschung über Großeltern in Deutschland ist noch nicht sehr umfangreich und wenn Großeltern erwähnt werden, geht es, wie in der Generation darunter, meist um Großmütter. Sie sind in der Familienpolitik vor allem als ‚Plan B‘ bei der Kinderbetreuung interessant und haben während der Corona-Pandemie eine wichtige Rolle gespielt.

Viele Großväter lassen sich in dieser Lebensphase aber nicht noch einmal an den Familienrand verweisen und werden aktiv.

Da ich jetzt im „Opa-Alter“ ist – und damit bald neue Herausforderungen annehme - recherchiere ich jetzt nach „Opa-Büchern“. Nicht nur zur eigenen Unterhaltung, sondern auch zum Vorlesen für die Enkelkinder.

Ein einem Kapitel möchte ich Ideen für die gemeinsame Zeit vorstellen.

Denn Großväter können mit ihrer Zeit und ihrer Lebenserfahrung wichtige fördernde und fordernde Bezugspersonen – besonders für Jungs – werden.

Diese Liste ist sicherlich nicht vollständig und subjektiv, die Bewertung der Bücher und anderer Medien zum Teil sehr persönlich.

Viel Spaß beim Stöbern und bei der Auswahl geeigneter Titel für sich selbst und für Ihre Familie wünscht  
Ihnen Christian Meyn-Schwarze aus Hilden im November 2024

**Sprüche aus: „Überleben als Opa“ - Lappan**

**Inhaltsverzeichnis der Version 1: „lieferbar im November 2024“**  
 letzte Bearbeitung am 3. November 2024

Preisangaben ohne Gewähr – zum Teil werden Nachdrucke etwas teurer:  
 D: für Deutschland, A: für Österreich, sFr für die Schweiz  
 Alle Preisangaben in sFr (Schweizer Franken) sind unverbindliche Preisempfehlungen (UVP).

<b>Kapitel „Vorab“: Alte Männer und ein kindähnliches Wesen</b>	Seite: 03
<b>Kapitel A: Der Großvater, „Ersatz-Großvater“</b>	
<b>A 1: Bilderbücher</b>	Seite: 05
<b>A 2: Erstlesebücher</b>	Seite: 21
<b>A 3: Jugendromane</b>	Seite: 21
<b>A 4: Bücher über Ur-Opas und ihre Ur-Enkel</b>	Seite: 29
<b>A 5: Abschied vom Großvater</b>	Seite: 31
<b>Kapitel B: Fach- und Sachbücher</b>	Seite: 37
<b>Kapitel C: Beschäftigungsbücher</b>	
Der Großvater mit Kindergarten- und Grundschulkindern – Beschäftigung mit drei- bis 10-jährigen Kindern	Seite: 37
<b>Kapitel D: Unterhaltsames und Motivierendes für Großväter</b> Cartoons und Kurzgeschichten, denn „Das Beste kommt zum Schluss“	Seite: 38

**Wenn Sie weitere Titel im Internet recherchieren möchten:**

Beim Service des Buchhandels finden Sie alle lieferbaren Titel unter [www.buchhandel.de](http://www.buchhandel.de).  
 Weitere Internet-Adressen zur eigenen Recherche: [www.amazon.de](http://www.amazon.de) oder [www.buch.de](http://www.buch.de)

**Wenn Sie die Liste der „vergriffenen“ Titel, die es meistens gebraucht im Modernen Antiquariat gibt, kennenlernen möchten, dann bestellen bei mir Sie den zweiten Teil dieser Zusammenstellung:**

**eine Mail an [meyn-schwarze\(at\)t-online.de](mailto:meyn-schwarze(at)t-online.de)**

PS: Einen Tipp möchten wir Ihnen noch geben:

Kaufen Sie die Bücher, die Sie für Ihre eigene Familie oder als Geschenk für andere Familien für besonders gut geeignet halten, möglichst sofort. Wir haben festgestellt, dass viele Bilderbücher nach einem oder zwei Jahren vergriffen sind. Eventuell haben Sie Glück und Sie können bei [www.booklooker.de](http://www.booklooker.de), [www.zvab.de](http://www.zvab.de), [www.amazon.de](http://www.amazon.de), [www.abebooks.de](http://www.abebooks.de), [www.jokers.de](http://www.jokers.de), [www.ebay.de](http://www.ebay.de) oder anderen Anbietern ein Exemplar aus dem Modernen Antiquariat bekommen.

Ich habe viele gebrauchte Titel bei [www.booklooker.de](http://www.booklooker.de) gefunden.

## Kapitel „Vorab“: Alte Männer und ein kindähnliches Wesen

### Wimmelbilderbücher - einige Bücher auch auf Englisch

Sven Nordqvist

#### „Wie Findus zu Pettersson kam“

Oetinger

ISBN: 978-3-7891-6916-8

D: 14,00 €, A: 14,40 €

20,90 sFr

Auch als Lesung auf CD  
zusammen mit der

Geschichte „**Findus und  
der Hahn im Korb**“

bei Oetinger audio

#### „**Morgen, Findus, wird's was geben**“

ISBN: 978-3-7891-4307-6

D: 15,00 €, A: 15,50 €,

21,90 sFr

#### „**Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch**“

ISBN: 978-3-7891-6174-2

D: 14,00 €, A: 14,40 €

20,90 sFr

#### „**Pettersson zeltet**“

ISBN: 978-3-7891-6907-6

D: 14,00 €, A: 14,40 €

20,90 sFr

Auch als Lesung auf MC  
und CD zusammen mit der

Geschichte „**Aufbruch im  
Gemüsebeet**“ bei Oetin-

ger audio

Weitere Titel:

#### „**Der alte Pettersson und sein Kater Findus**“, „**Ein Feuerwerk für den**

**Fuchs**“, „**Armer Petters-**

**son**“, „**Aufbruch im Gemü-**

**seebet**“, „**Findus und der**

**Hahn im Korb**“

#### „**Eine Geburtstags-**

**torte für die Katze**“

ISBN: 978-3-7891-6170-4

D: 14,00 €, A: 14,40 €

20,90 sFr

Das Neueste:

#### „**Findus zieht um**“

#### „**Schau mal, was ich**

**kann, Pettersson!**“

Zum Vorlesen ab 4,

zum Selbstlesen ab 8.

CD-ROMs:

#### „**Pettersson und Fin-**

**dus**“, „**Findus wartet**

**auf Weihnachten**“,

#### „**Findus bei den Muck-**

**las**“, „**Neues von Pet-**

**tersson und Findus**“

je D: 19,95 €

zwei Geschichten als

Grußkarte mit Audio-CD für

je D: 3,95 €

Einige Inhaltsangaben und Bewertungen dieser inzwischen sehr umfangreichen Produktpalette, die Jung und Alt begeistern:

Das Buch „Wie Findus zu Pettersson kam“ ist eines der schönsten. Es beschreibt wie sich der alte griesgrämige Landwirt Pettersson durch die Ankunft eines kleinen Kätzchens zum treu sorgenden und liebevollen Begleiter – es könnte ein „Opa“ sein, entwickelt. Pettersson ist glücklich darüber, dass er nicht mehr einsam ist. Und so redet er ohne Punkt und Komma auf den Minikater ein; bis dieser schließlich selbst sprechen kann. Findus benimmt sich in diesem Buch wie ein Kleinkind, welches sprechen lernt und dann mit fortschreitender Entwicklung auf abenteuerliche Entdeckungsreisen in Haus und Garten geht.

Das Buch ist sehr schön illustriert. Es ist aufgrund seines einfachen Handlungsstranges schon für Kinder ab 4 Jahren geeignet. „ UWF

Seit der alte Pettersson seinem Kater Findus vom Weihnachtsmann erzählt hat, hat Findus nichts anderes mehr im Kopf. Da ihn Pettersson nicht enttäuschen will, gibt's nur eine Lösung: er muss einen Weihnachtsmann bauen, der so echt aussieht, dass Findus nichts merkt. Wer die beiden kennt, weiß, dass eine turbulente Weihnachtszeit folgt. Eine besondere Überraschung für alle Pettersson-Findus-Fans. (Rabe)

Einen Tag vor Heiligabend verstaucht sich der alte Pettersson den Fuß. Sein Kater Findus ist entsetzt, denn wer soll jetzt einen Tannenbaum holen. Doch gehen den beiden die Ideen nicht aus und letztendlich wird es ein ganz tolles Weihnachtsfest. Ein großer Bilderbuchspaß, der sich immer wieder anschauen und erzählen lässt. (Rabe)

Pettersson ist ein alleinstehender Mann höheren Alters, der gemeinsam mit seinem Kater Findus in einem Bauernhaus lebt und eine kleine Landwirtschaft betreibt. Der kleine Kater ist für Pettersson Kindersatz. Daher nimmt Findus an allen Aktivitäten seines „Hausherrn und Großvaters“ teil; in diesem Falle beim Aufräumen des Dachbodens, wo beiden ein Zelt in die Hände bzw. Pfoten fällt. Sie beschließen baldmöglichst zelten zu geben. Pettersson erinnert sich an lange Wanderungen mit Zeit in seinen jüngeren Jahren und möchte möglichst ins Zelt. Äußere Umstände sorgen schließlich dafür, dass Pettersson und Findus im eigenen Garten ihr Zelt aufbauen. Sie schlafen jedoch beide nur einen Teil der Nacht darin, denn immer, wenn der eine meint, der andere merkt es nicht schleichen sie sich ins kuschelige Bett im Haus. Als Nachbarn morgens im Zelt den darin schlafenden Pettersson finden, erzählt der – aus lauter Furcht vor Banalität – so wilde Räuberpistolen, dass Findus staunt. Schließlich stellt sich heraus, dass die Wanderungen in Petterssons jungen Leben phantasiert waren. Traum und Wirklichkeit werden in diesem wunderschön illustrierten Buch verschmolzen und getrennt, um wieder zu verschmelzen. Recht schön, aber es gibt bessere Petterssons- und Findus-Bücher. UWF

Findus und Pettersson sind ein witziges Paar. Findus, eine freche kleine Katze, lebt mit Pettersson, dem Bauern, auf seinem Hof. In diesem Band wird erzählt, wie abenteuerlich es für die beiden ist, eine Geburtstagsstorte zu backen. Dem schwedischen Zeichner Sven Nordqvist gelingt es hervorragend, Bewegungsabläufe und Gedanken in Wimmelbilder umzusetzen. Höchst witzig, skurril und abenteuerlich geht es in den einzelnen Episoden zu. Beispielsweise muss es den Freunden gelingen, einen schlafenden Stier so zu wecken, dass dessen Wut beim Aufwachen sich nicht gegen die beiden richtet. Trotzdem: Einige Pannen passieren! So können sich Kinder und Eltern am Schluss mit Findus und Pettersson freuen, wenn im Garten die Geburtstagsstorte verspeist wird.

Der Nord-Süd-Verlag gibt fünf Titel in englischer Sprache heraus.

Als Ergänzung zu den Büchern und Lesungen auf CD gibt es jetzt neu zwei Geschichten jeweils eine Postkarte mit integrierter CD zum Geburtstag oder für den Nikolausstiefel: „Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch“ und „Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag“

Personen: älterer Mann mit Katze = Großvater mit Kind

Themen: „Alleinbegleitender Mann“, „Pflegekind“, „Abenteurer“

Ellis Kaut,  
Ulrike Leistenschneider,  
Natasa Kaiser  
**„Pumuckl kommt zu  
Meister Eder“**  
Kosmos - ISBN:  
978-3-440-16561-4  
D: 15,00 €, A: 15,50 €  
ab 4 Jahren

Ellis Kaut, Jan Saße  
**„Meister Eder  
und sein Pumuckl“**  
Kosmos  
ISBN: 978-3-440-14820-4  
D: 14,00 €,  
A: 14,40 €  
ab 5 Jahren

Ellis Kaut, Brian Bagnall  
Lentz, Band 1 bis 11  
(noch 4 Bände lieferbar)  
ISBN: 978-3-88010-  
jeder Band  
D: 12,99 €, A: 13,40 €  
ab 6 Jahren

Ellis Kaut,  
Ulrike Leistenschneider,  
Barbara von Johnson  
**„Pumuckl  
Wintergeschichten“**  
Kosmos  
ISBN: 978-3-440-17030-4

**„Pumuckl  
Sommergeschichten“**  
ISBN: 978-3-440-15859-3  
je D: 16,00 €,  
A: 16,50 €

**„Pumuckl - Gute-  
Nacht-Geschichten“**  
ISBN: 978-3-440-16171-5  
D: 18,00 €,  
A: 18,50 €

**„Pumuckl – Geburts-  
tagsgeschichten“**  
ISBN: 978-3-440-17808-9  
D: 18,00 €,  
A: 18,50 €

ab 5 Jahren zum Vorle-  
sen, ab 8 Jahren  
zum Selberlesen

auch als  
**„Bücherhelden“**  
für die 1. Klasse  
und  
Schabernack zum  
Hören: je vier Geschich-  
ten auf je 2 CDs

Die Geschichten handeln von einem Kobold, der beim Tischlermeister Franz Eder am Leimtopf hängenbleibt: Übertragen erzählen sie seit 1965 von einem älteren Mann, es könnte ein Großvater sein, und einem besonderen Kind, das jetzt bei diesem Mann lebt. Gemeinsam mit seinem Pflegekind erlebt Meister Eder viele Abenteuer und muss so manches Erziehungsproblem lösen.

Das aktuellste Bilderbuch vom März 2020 mit großflächigen Bildern einer neuen Pumuckl-Illustratorin erzählt vom Beginn der Geschichte. „Ich bin ja so froh, dass du da bist“ sagt Meister Eder wenige Stunden, nachdem Pumuckl am Leimtopf festgeklebt war. Als Einführung bereits für Kinder ab 4 Jahren geeignet, bevor dann die verschiedenen Geschichten vorgelesen werden können.

Im September 2015 erschien zum 95. Geburtstag der Autorin eine Jubiläumsausgabe mit acht Kapiteln, für die Jan Saße dreißig neue farbige Illustrationen gezeichnet hat. Er hatte Pumuckl 50 Jahre nach Erscheinen der Erstausgabe einer Schlankheitskur unterzogen und damit heftige Proteste ausgelöst, begeisterte der „alte“ Pumuckl doch vorlesende Erwachsene und Kinder mit seinem Kugelbäuchlein.

Für Liebhaber gab es insgesamt 11 Vorlese-Bände ohne Bilder, 4 sind lieferbar, 3 nur noch gebraucht.

Für Vorlesegenies, die die Stimmen von Pumuckl und Meister Eder oder den anderen Figuren nachahmen können und Pumuckls berühmtberühmte Verskunst zum Leben erwecken.

Wohl in jedem Kinderzimmer läuft irgendwann einmal eine der 47 Hörspiele vom Pumuckl, erhältlich auf Audio-CDs und auf DVDs.

Neu ist die Hörbuchreihe „Pumuckl“ mit zurzeit sechs CDs mit den Originalgeschichten – gelesen von Stefan Kaminski - bei United Soft Media.

Im Advent 2017 erschien ein Vorlesebuch mit sechs leicht gekürzten Geschichten zur Winter- und Weihnachtszeit der inzwischen verstorbenen Autorin Ellis Kaut und drei neuen Erlebnissen, die in ihrem Stil frei erzählt werden. Für die heutigen Kinder muss beim Vorlesen manches aus der damaligen Zeit und der Gegend erklärt werden: „Fasching“ wird im Süden Deutschlands gefeiert, die „Mark“ ist ein früheres Zahlungsmittel in Deutschland gewesen und einen Nikolaus, der „böse Kinder in den Sack steckt“ wird es wohl heute nicht mehr geben. Und für manche wird selbst der Begriff „Christbaum“ befremdlich sein, sprechen die meisten doch heute vom Tannenbaum und Lametta gibt es heute gar nicht mehr. 150 Seiten für Vorlesegenies, die die Stimmen von Pumuckl und Meister Eder oder den anderen Figuren nachahmen können und Pumuckls berühmtberühmte Verskunst zum Leben erwecken. Denn Pumuckl ist ein Star aus ihrer Jugend und der Opa hat bestimmt viel Freude beim Vorlesen der Geschichten aus der alten Welt eines Tischlermeisters.

Für den Sommer gibt es jetzt einen ähnlichen Sammelband mit „Sommergeschichten“, wieder sechs historische Originaltexte von der Schöpferin Ellis Kaut aus den Jahren 1991 bis 1994 und drei neue in ihrem Stil, geschrieben 2018 von Ulrike Leistenschneider.

Weitere Vorlesebücher zu „Gute-Nacht-Geschichten“, „Geburtstags-Geschichten“ und „Schul-Geschichten“.

Zu diesen sechs Vorlesebüchern hätte ich mir jeweils zu Beginn eine kleine Einführung in die Welt mit dem Pumuckl gewünscht, denn heutige Kinder kennen andere Helden als Kobolde. Aber vielleicht kann der Opa ja vorher erzählen, wie der Pumuckl zu Meister Eder kam und warum er für die anderen Menschen unsichtbar ist. CMS

Ab März 2020 gibt es solch eine Einführung als Bilderbuch mit großflächigen Zeichnungen einer weiteren Illustratorin. Wenn Kinder zu sehr verwirrt sind, dass Pumuckl immer anders aussieht, dann rege ich an, selber Pumuckl von den Kindern zeichnen zu lassen. Dann erkennen Kinder, dass es viele Bilder geben kann – nur das kleine Bäuchlein muss sein. CMS

## Kapitel A 1: Der Großvater, „Ersatz-Großvater“ im Bilderbuch (3 bis 6 Jahre)

<p>Tanya Rosie, Chuck Groenink <b>„Endlich bist du da, Opa!“</b> Thienemann, 2024 ISBN: 978-3-522-46055-2 D: 15,00 €, A: 15,50 € ab 4 Jahren</p>	<p>Das kleine Mädchen steht mit Tulpen in der Hand in der Empfangshalle eines Flughafens. Ihr Opa ist endlich zu Besuch gekommen – der kleine alte Mann steht da mit ausgebreiteten Armen zwischen seinen beiden Koffern, einer voll mit persischen Sachen, mit tollen Gewürze und Nüssen. Es gibt so vieles, was seine Enkelin mit ihm unternehmen und ihm zeigen will: Die traumhafte Aussicht auf die Berggipfel, die Rodelbahn und den Hasenhang; „Kalle“, das schönste Pferd auf der Weide, „Herrn Tang“, den Frosch, den Fasan und die beiden Hasen. Wenn Opa doch nur länger bleiben könnte, als immer nur im Winter. Aber gerade, weil die gemeinsame Zeit so begrenzt ist, fühlt es sich für beide umso intensiver an.</p> <p>Ein zartes und wunderschönes Bilderbuch und eine Feier der magischen Bindung zwischen Familienmitgliedern – auch solchen, die über die ganze Welt verstreut sind. Der knappe sinnliche Text und die traumhaft-schönen Illustrationen schaffen ein Bilderbuch voller emotionaler Tiefe - erzählen von der engen Bindung von Großvater und Enkelin jenseits aller Sprach-, Landes- und Kulturgrenzen. Besonders beeindruckt hat mich die Doppelseite, auf der ein Festessen dargestellt wird: Drei Generationen hocken auf dem Teppich, in der Mitte persische Köstlichkeiten – es wird auf Opas Wohl angestoßen.</p> <p>Meine besondere Empfehlung für alle, die Kontakt zu Familien mit persischen Wurzeln haben.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>Fu Wenzheng <b>„Das Geheimnis der magischen Blätter“</b> Carl Auer Kids, 2023 ISBN: 978-3-96843-047-8 D: 19,95 €, A: 20,60 € ab 4 Jahren</p>	<p>Rezension von Helene Schäuble, Leiterin der Gemeindebücherei der Ev. Kirchengemeinde Remagen:</p> <p>„Shanas Opa erzählt ihr von den magischen Blättern. Die beiden gehen los und pflücken nur die frischesten Knospen, lassen sie ruhen und trocknen und wecken sie anschließend mit heißem Wasser wieder auf. Vom Duft angelockt kommen nach und nach Tiere, die sich die Magie schmecken lassen. Sie genießen gemeinsam dieses wunderbare Getränk und sprechen über schöne Erinnerungen, die es bei ihnen weckt. Wenn schon alle Besucher eingeschlafen sind und wunderbar träumen, erfährt Shana vom Opa den Namen dieser magischen Blätter: „Man nennt sie Tee“.</p> <p>Eine poetische Geschichte über die Entstehung und das Trinken von Tee sowie die dazugehörigen Traditionen und Zeremonie, die insbesondere in China, dem Herkunftsland der Autorin, eine wichtige Rolle in der Gesellschaft einnehmen.“</p> <p>Fu Wenzheng ist Autorin und Illustratorin. Sie wuchs in einem Tempel in China auf, in dem ihr Großvater ein Mönch war. Die traditionelle chinesische Kultur und Philosophie stehen im Mittelpunkt ihrer Arbeit.</p>
<p>Kathrin Lena Orso, Nicole Anker, Daniela Kunkel <b>„Heute ist OPA-TAG – hurra!“</b> Oetinger, 2022 ISBN: 978-3-7512-0204-6 D: 8,00 €, A: 8,30 € ab 2 Jahren</p>	<p>Das Enkelkind – es kann ein Mädchen, auch ein Junge sein – besucht den Großvater. Sie erleben einen Sommertag mit Schlauchboottour, Zeltaufbau, sie kochen gemeinsam Nudeln mit Tomatensoße und sie entdecken Opas alte Truhe. Mit Hemden, Hüten und Schuhen, Opa legt seine alte Schellackplatte auf und aus dem Grammophon-Trichter ertönt Tanzmusik. Und Opa tanzt im Kleid dazu mit Federschmuck im Hut und das Enkelkind im Kleid. Junge oder Mädchen – egal, Opa ist da ganz zeitgemäß und kocht mit einer rosa Schürze. Als Gute-Nacht-Geschichte wird aus einem Buch vorgelesen, über die Sterne, die schon zu Opas Kindheit im Dunkeln funkelten.</p> <p>Eine überzeugende Darstellung einer liebevollen Enkelkind-Großvater-Beziehung mit einem Opa mit alten Sachen und moderner Einstellung. Wer ganz genau hinschaut, entdeckt Dinge aus Opas Kindheit: ein Schaukelpferd und an der Wand steht eine alte Pendeluhr. Mich begeistern die versteckten Details, die von Opas Kindheit erzählen.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>

<p>David Grossmann und Ninamasina <b>„Opa, warum hast du Falten?“</b> Hanser, 2023 ISBN: 978-3-446-27599-7 D: 17,00 €, A: 17,50 € ab 4 Jahre</p>	<p>„Opa, du hast mir noch nicht erzählt, woher du deine Falten hast“, sagt Jotam. Und so beginnt Opa zu erklären: Einige Falten hat er vom Altwerden bekommen, andere wegen aller möglichen Dinge, die in seinem Leben passiert sind. Schöne und traurige. Traurige Dinge wie damals, als Oma Dina krank war. Aber Opa hat auch andere Falten. Wie die auf der Wange. Die stammt von Jotams Geburt. An dem Tag war Opa der glücklichste Mensch der Welt. Er musste über die Geburt seines ersten Enkels so viel lächeln, dass er davon eine Falte bekam. Beim gemeinsamen Nachmittagsdrink machen sich Opa und Jotam beim Erstasten der Falten auf eine gemeinsame Reise durch das Leben des Großvaters.</p> <p>Ein berührendes und sehr persönliches Bilderbuch von Bestsellerautor und Friedenspreisträger David Grossman, das Kinder ermutigt, mit den Großeltern ins Gespräch zu kommen. Die Illustratorin Anna Masini – genannt Ninamasina – hat zum sensiblen Text beeindruckende Bilder geschaffen: mal fährt der Kinderfinger ganz nah über die Falte, an anderer Stelle wirken die Falten wie Wellen im Meer, zum Ende malt Jotam selber die Geschichte von Opas bunten Falten. Ein Mehr-Generationen-Bilderbuch, das zum Dialog zwischen Jung und Alt einlädt. CMS</p>
<p>Jan Kaiser, Maja Bohn <b>„Für Marellchen“</b> Peter Hammer Verlag, 2023 ISBN: 978-3-7795-0699-7 D: 15,00 €, A: 15,50 € 21,90 sFr (UVP) ab 4 Jahre zum Vorlesen, ab 6 Jahre zum Selberlesen</p> <p>„Du bist mein Marellchen, danke, dass du mich besucht hast.“</p>	<p>Marellchen mag ihren Opa sehr, besonders die witzigen Sachen, die er sich immer für sie ausdenkt. Seine Nachbarn sagen zwar: „Der Alte ist nicht mehr ganz dicht“, aber Opa kann seine Enkelin beruhigen: Er ist nicht nur ganz dicht, er ist sogar Dichter. Und das stimmt. Opa hat für sie ein ganzes Notizbuch vollgeschrieben mit lustigen Gedichten. Und wenn er es erstmal wiedergefunden hat - mal im Kühlschrank, mal im Blumentopf - dann liest er ihr daraus vor. Über einen verliebten Wattwurm, eine erfolglose Zecke oder einen Brief von der Bohrin sel. Immer das, was für das Mädchen gerade am besten passt. Denn Marie, liebevoll Marellchen genannt, darf ihren Opa ein paar Tage besuchen, Mama und Papa machen einen Yogurlaub in einem Biohotel im Sauerland. Der alleinlebende alte Mann versorgt seine Enkelin nicht nur mit Gedichten, sondern auch mit kreativem Essen: Spiegeleier mit Apfelmus und als Sättigungsbeilage Brennesselbrötchen.</p> <p>Eine liebevolle, fröhlich illustrierte Opa-Enkelin-Geschichte – unterhaltsam mit ernstem Hintergrund. Und mit zehn Gedichten voller Humor und Sprachwitz. Nicht nur zum Vorlesen, es animiert auch selber ein Gedicht oder einen Brief zu schreiben. CMS</p>
<p>Lisa Wirth <b>„Blumen im Kopf. Opa Günther pflanzt gute Gedanken“</b> Nova MD, 2022 ISBN: 978-3-98595-147-5 D: 14,85 €, A: 15,30 € Bilder ab 3 Jahre Text ab 6 Jahre und für Erwachsene</p>	<p>In Opa Günthers Garten blühen bunte Blumen, die Schmetterlinge und Libellen fliegen, Bienen und Marienkäfer besuchen die Blüten, Schnecken stecken neugierig ihre Fühler aus. Ein Mini-Paradies in dem selbst die Tiere freundliche Gesichter haben. Eines Tages kommt seine Enkelin Johanna weinend in den Garten, weil sie in der Schule geärgert wurde. Über ihrem Kopf schwebt eine kleine Regenwolke. Ihr weiser alter Opa weiß, wie man schlechte Gedanken vertreibt und sich neue gute Gedanken im Kopf entfalten. So wie man schöne Blumen in einem Garten pflanzt, sie hegt und pflegt. Johanna hört von ihrem Opa, dass kleine Stürme im Kopf ganz normal sind, so wie auch Blumen Wasser zum Wachsen brauchen. Opa Günther zeigt ihr, wie man immer mehr Blumen bzw. gute Gedanken pflanzt, damit der Garten im Kopf immer größer und schöner wird. Er verrät ihr außerdem, dass man die Blumen auch in anderen Köpfen pflanzen kann.</p> <p>Ein Kinderbuch über die Macht der positiven Gedanken. Ein Kinderbuch, das auch Erwachsenen einen Denkanstoß gibt und die Autorin möchte damit ein Plädoyer für mehr Achtsamkeit, für mehr Menschlichkeit und für einen freundlichen Umgang mit seinen Mitmenschen anregen. Die farbenprächtigen Bilder wenden sich schon an Kindergartenkinder, der Text und der Inhalt an Schulkinder und das Nachwort an Erwachsene. Ein Mehr-Generationen-Bilderbuch, das zum Dialog zwischen Jung und Alt einlädt. CMS</p>

<p>Andreas Greve, Lena Winkel <b>„Die gute Gute- nachtgeschichte“</b> Atlantis, 2022 ISBN: 978-3-7152-0833-6 D: 18,00 €, A: 18,50 € ab 4 Jahre</p>	<p>Keiner erzählt die Gutenachtgeschichte so lebendig wie Großvater. Es lag an seiner Stimme, eine Stimme die die Kinder noch lange hörten. Kaum hat er an diesem Abend die Gutenachtgeschichte für seinen Enkel angefangen, kommen die Tiere aus der Geschichte eins nach dem anderen ins Zimmer gesauert und versammeln sich ums Bett. Leider schläft der Großvater mitten im Erzählen erschöpft ein. Leise macht sich der Junge mit dem Reh, dem Hirschen, dem Hasen, dem Wildschwein und dem Eichhörnchen auf, um die Geschichte der Jägerin zu einem guten Ende zu bringen.</p> <p>Opa und Enkel im kleinen Haus am Waldrand und die Tiere des Waldes – welch eine Kombination für eine heitere Vorlesegeschichte. Und für Vorlesegenies die Herausforderung, den Figuren passend zum Charakter eine unterschiedliche Stimme zu geben. Denn unsere Stimme ist in der Lage, die Tiere sowie den Opa und seinen Enkel lebendig werden zu lassen.</p>
<p>Marko Simsa, Dorothee Böhlke <b>„Mein allerliebster Opa“</b> Jumbo, 2021 ISBN: 978-3-8337-4255-2 D: 14,00 €, A: 14,40 € ab 3 Jahren</p>	<p>Dieser rüstige Opa fährt mit dem Fahrrad zu seinem Enkel und fliegt mit dem Flugzeug wieder nach Hause. Gemeinsam basteln die beiden eine Kullerbahn aus Papprollen, Opa holt seine Gitarre raus oder er backt einen Kuchen für sein Enkelkind. Erzählt wird von der liebevollen Beziehung zweier Generationen, von Stunden voller Zärtlichkeit und Harmonie. Dieser Bilderbuch-Opa ist fit, rüstig, kreativ und setzt aktiv viele Beschäftigungs-idee um. Mal ist er Pferd für das Stofftier Bello und tobt herum, mal erzählt er mit der Fingerpuppe die Geschichte vom Elefanten und der kleinen Maus. Und zum Dank streichelt das Kind dem Opa über seine Glatze und versichert: „Ich passe auch auf dich auf!“</p> <p>Diese einfache - und deshalb ganz große Erzählkunst - wurde in wunderschönen großformatigen Bildern umgesetzt, die von vielfältigen Erlebnissen des kleinen Kindes und seinem wundervollen ganz besonders aktivem Opas erzählen.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>Sonja Danowski <b>„Im Garten mit Flori“</b> Nord Süd, 2021 ISBN: 978-3-314-10564-7 D: 20,00 €, A: 20,60 €, 25,90 sFr ab 4 Jahren – eher ab 6</p> <p>Eine Geschichte über die Liebe zwischen Großeltern und Enkelkindern und die Freuden des Gärtners.</p>	<p>„Als Opa im Krankenhaus liegt, darf Linn sich um die Pflanzen in seinem Gewächshaus kümmern. Das kann sie, weil sie das schon viele Male mit ihrem Opa zusammen gemacht hat. Natürlich nimmt sie Hund Flori mit. Doch dann der Schreck: viele, viele Schnecken haben alle Pflanzen angefressen. Wo die wohl herkommen? Zum Glück ist Opa nicht sauer, denn schließlich wird die Schneckenplage gestoppt und Opa erwartet noch eine tolle Überraschung dank Flori.“</p> <p>In sanften Farben und großflächigen Bildern wird diese Geschichte mit wenigen Sätzen liebe- und verständnisvoll erzählt. Vielleicht ist der Autorin auf manchen Bildern Linn ein wenig älter als im Text vorgesehen gelungen. Aber für Eltern und Großeltern, die mit Ihren Kindern schon früh gemeinsam im Garten arbeiten eine schöne Geschichte. Und sicher ist es auch eine tolle Anregung ein Blumenbuch zu führen, wie Linn es macht.“ Ursula Neumann im Blog der Evangelischen Büchereien im Rheinland</p> <p>Mich fasziniert an diesem aufwändig gestalteten Bilderbuch der Gegensatz von zwei Generationen und ihrer Zeit. Die Illustrationen scheinen aus Opas Bilderbuch aus seiner Schulzeit und seinem Heimatkundeunterricht zu stammen. Und dann zeigen sie hochaktuelle Szenarien: ein Insektenhotel hängt am Baumstamm, Schmetterlinge flattern auf die Disteln. Insekten fühlen sich in Opas Garten wohl. Noch nie war es m.E. so wichtig, der nachwachsenden Generation Beispiele zu zeigen, wie Kinder etwas zum Erhalt von Flora und Fauna leisten können. Ein wunderbares Beispiel, wie Großeltern ihren Enkeln von der Liebe zur Natur vorlesen und dann ganz praktisch vorleben können. Das ist nachhaltige Umwelterziehung. Danke für dieses Drei-Generationen-Buch, das seinen Preis wert ist.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>

**„Großväter sind Väter,  
denen der liebe Gott eine zweite Chance gegeben hat.“**

<p>Sanne Dufft  <b>„Tinkas Tomaten“</b>      Urachhaus, 2020      ISBN:      978-3-8251-5228-4      D: 16,00 €, A: 16,50 €,      24,90 sFr      ab 4 Jahren</p> <p>Dieses Bilderbuch berührt einige der wichtigsten Themen unserer Zeit:      Aufmerksamkeit,      Umgang mit der Natur,      Urban Gardening,      Nachhaltigkeit,      Empathie,      Drei-Generationen,      Lernen von den Alten ...</p> <p>ergänzend dazu gibt es den Rezeptband:</p> <p>Sanne Dufft  <b>„Tomatentage mit Tinka“</b>      Urachhaus, 2022      ISBN:      978-3-8251-5301-4      D: 16,00 €, A: 16,50 €,      24,90 sFr      ab 4 Jahren</p>	<p>Die einen sagen „Opa“ oder „Opi“, die anderen „Großvater“, dieses Bilderbuch erzählt von einem „Großpapa“ und seiner Enkelin Tinka. Sie bekommt von ihrem Opa ein paar Tomatensetzlinge. „Aus diesen kleinen grünen Trieben sollen rote Tomaten werden?“ Stimmt, von alleine wachsen die natürlich nicht. Also muss Tinka sich gut um sie kümmern, denn Tomaten brauchen viel Wasser. Wenn sie einmal nicht gießen kann, braucht sie Hilfe von Menschen, die sie unterstützen. Und nach einigen Wochen wird das Mädchen für ihre Mühen belohnt. Mit großen Augen bestaunen die kleine Enkelin und ihr alter Opa die hochgewachsenen Tomatenpflanzen. Tinka bastelt Abo-Kisten und versorgt alle Tomatenhelfer mit selbstgezo-gem Gemüse.</p> <p>Es ist so leicht, kleinen Kindern vom Säen und Ernten nicht nur vorzule-sen und zu erzählen, sondern in den meisten Familien gibt es eine Mög-lichkeit, im Frühjahr selber ein Pflänzchen zu setzen. Dieses Bilderbuch stellt also einen sehr aktiven Opa vor, der seiner Enkelin hilft. Leider sind zwei Phasen des Wachstums der Tomaten vergessen worden: Der Opa bringt kleine Pflänzchen mit, leider ist nicht erwähnt, dass diese aus den Samen reifer Tomaten gewachsen sind. Und dann fehlt bedauerlicher-weise der entscheidende Schritt der Bestäubung. Macht es draußen der Wind oder die Hummeln oder wie funktioniert das? Und wie geht das im Gewächshaus oder im Kinderzimmer?</p> <p>Dennoch ein überzeugendes allererstes Motivationsbuch für Kindergar-tenkinder, mit dem Anbau eigener Lebensmittel zu beginnen. CMS</p> <p>Und hier das Klugscheißer-Wissen zum Thema „Bestäubung“, denn nur bestäubte Blüten reifen zu Früchten heran. In der Fachliteratur werden zwei Arten beschrieben:      Erstens die Selbstbefruchtung: Die gelben Blüten der Tomate sind selbstfruchtbar, sie haben einen Stempel als weibliches Aufnahmeorgan und drum herum prall gefüllte Pollensäcke als männliche Organe. Damit die Pollensäckchen platzen, braucht es entweder ein paar Streiche-leinheiten der Menschen oder einen Luftzug.      Zweitens: Besser machen es die Hummeln, sie krallen und beißen sich an den Staubgefäßen fest, um einen ganz engen Anschluss zu haben. Dann bringen sie ihre Flugmuskulatur in Schwung und zwar ohne dabei die Flügel zu bewegen. Bei einer ganz bestimmten Frequenz rieseln die Pollen nur so aus den Staubbeuteln heraus.      Die „Bestäubung“ kann auch alternativ - zum richtigen Zeitpunkt der Blüte - mit einem Pinsel oder durch eine elektrische Zahnbürste geleistet werden. Und so kann ein Kind sogar die To-matenpflanzen im Kinderzimmer oder in einem Gewächshaus bestäuben.</p> <p>Es wird ein richtiges Tomatenwochenende mit dem Opa, der die Ge-schwistern Jasper und Tinka besucht. Die Eltern bekommen ein kinderfrei-es Wochenende. Tinka hat auf dem Balkon eigene Tomatenpflanzen und nun können wunderköstliche Tomaten geerntet werden. Wie gut, das ihr Großpapa – wie er in diesem Bilderbuch genannt wird – seine Küchenschürze mitgebracht hat und so wunderbar kochen kann. Um für die Eltern (und uns) die Kochkünste zu dokumentieren, schreiben sie gemeinsam die Rezepte auf und Tinka malt dazu die Illustrationen. So können jetzt junge und junggebliebene Nachwuchsköchinnen und Köche die Tomatenrezepte nachkochen: „Grosspapas Tomatensosse“ oder den „Insalata Caprese“ und „Enisas syrische Taboulé“, von dem das Nachbarskind Enisa das Re-zept mitbringt. Beim abschließenden Drei-Generationen-Abendessen wird dann der Hamburger mit eigenem Tomatenketchup gewürzt.</p> <p>In diesem Bilderbuch überzeugt mich nicht nur der kochende Opa son-derm auch die Mischung aus Erzählung und Rezeptebuch. Das macht den Kindern und den Erwachsenen Lust auf eigene Kreationen beim gemein-samen Kochen. Tomaten vom eigenen Balkon selber verarbeiten und ge-meinsam kochen und speisen – diese wertvolle und nachhaltige Anregung gibt dieses überzeugende Bilderbuch für die ganze Familie. CMS</p>
---	--

**„Was der Schnür ist für den Senkel,  
ist der Opa für den Enkel!“**



<p>Stefan Berg, Claudia Weikert <b>„Als Opa einmal der Kaiser von China war“</b> Sauerländer 2024 ISBN: 978-3-7373-7285-5 D: 15,90 €, A: 16,40 € ab 4 Jahren</p> <p>„Flink nach Hause“, sagt Opa. „Denn heute kommt Oma von ihrem vegetarischen Segelkurs in der Südnordsee zurück.“</p>	<p>Für seine Enkelkinder ist es einfach nur der „Quatsch-Opa“, der seine Post mit „Kaiser von China“ aus dem Antonius-Hotel unterschreibt. Doch als seine drei Enkel ihn zum 75. Geburtstag in den Zoo einladen, erleben sie manche Überraschung, denn der alte Herr möchte seinen 112. Geburtstag feiern und am Hotelschild steht „Heim.“ Egal. Am Kassenhäuschen vom Zoo ist Opa dann plötzlich verschwunden. Was nun? Die Enkel suchen ihn überall. Im Raubtierhaus trauen sie ihren Augen nicht. Ist das wirklich ihr Opa, der da die plötzlich ganz friedlichen Löwen füttert? Mit diesem Opa ist es nie langweilig und die drei Enkelkinder nehmen ihn so, wie er ist. Auch wenn die Phantasie mit ihm manchmal ganz schön durchgeht und es ordentlich turbulent werden kann.</p> <p>Die detailreichen witzigen Wimmelbilder nehmen uns also mit in die Welt eines an Demenz erkrankten Großvaters. Und bieten den Kindern ein kleines Suchspiel, denn die Tiere lieben Opas gelb-gestreiften Pulli. Dieses liebevolle Bilderbuch zum Vorlesen, Betrachten, Suchen und Wundern kann für Kinder und Erwachsene eine unterhaltsame Einführung in die Gedankenwelt von Demenzkranken geben. Für Kinder ein heiterer Tag im Zoo mit Opa im Löwengehege, für Erwachsene ein Besuch in die Welt alter Eltern, die immer mehr an Demenz erkranken. Diese drei Enkel-Kinder zeigen den ungezwungenen Umgang – und das macht dieses verrückte Bilderbuch mit seinen witzigen Tierszenen für mich so wertvoll. CMS</p>
<p>Nicolás Schuff, Ana Sender <b>„Kommst du mit zum Mond?“</b> Knesebeck, 2023 ISBN: 978-3-95728-716-8 D: 16,00 €, A: 16,50 € ab 3 Jahren</p>	<p>Rezension von Helga Hudec-Krieg: „Im Sommer fährt Emilio zu seinem Opa, der mitten im Wald wohnt. Opa kann leckeren Apfelkuchen backen und tolle Geschichten erzählen. Eines Abends ist Vollmond und sie entdecken, dass jeder darin andere Gesichter sieht. Darum schlägt Opa vor, gemeinsam den Mond zu besuchen. Dieser Ausflug wird ein ganz besonderes Erlebnis für beide.“ Zauberhafte Geschichte um einen außergewöhnlichen Opa und eine tolle Idee eines nächtlichen Ausflugs. Warmherzige Geschichte mit wunderbaren Illustrationen.“</p>
<p>Gerda Muller <b>„Was wächst denn da? – Ein Jahr in Opas Garten“</b> Moritz, 2014 ISBN: 978-3-89565-274-5 D: 16,00 €, A: 16,50 € Taschenbuch bei BELTZ, 2018 ISBN: 978-3-407-76199-6 D: 6,50 €, A: 6,70 € ab 4 Jahre</p> <p>Wusstes Du, dass es acht Gemüse-Familien gibt?</p>	<p>Sophie kennt Obst und Gemüse nur aus dem Supermarkt. Aber bei ihren Großeltern erfährt sie, was alles zu tun ist, bevor man ernten kann: sie darf mit der tatkräftigen Unterstützung ihres Opas sähen, pflanzen, gießen, mulchen und lernt dabei, wie wichtig Insekten für den Garten sind. Ein tolles erzählendes Sach-Bilderbuch über ein Jahr im Garten, voller liebevoller Details und spannender Infos, die es zu entdecken gilt – für kleine Gärtner und solche, die es werden wollen. Mit einem weisshaarigen Opa-Pa, der tatkräftig und weise seiner Enkelin den Jahreszyklus seines Gartens zeigt. Und ihr Samentütchen schenkt, damit sie auch auf ihrem Balkon einen Mini-Garten anlegen kann. Mit den Blüten der selbstgezogenen Kapuzinerkresse wird dann das Omelett verfeinert.</p> <p>Welch ein großes und großartiges erstes Gärtner-Buch für Kindergarten- und Grundschulkindern (und Erwachsene), das sachkundig und unterhaltsam die Grundlagen für eine eigene Gemüsezuucht bietet. Ich schliesse mich den vielen begeisterten Kundenrezensionen an und empfehle die große Ausgabe aus dem Moritzverlag, weil es unendlich viele liebevolle Details zu entdecken gibt. Wenn wir mit diesem Buch und dann ganz praktisch im Garten den Blick der Kinder schärfen für Insekten und Regenwürmer, dann leisten wir damit einen nachhaltigen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung. CMS</p>

**„Die echte Toleranz kommt erst mit den grauen Haaren.“**  
**Alec Guinness, englischer Schauspieler**

<p>Noch einige Rest-exemplare lieferbar</p> <p>Sophie Schmid  <b>„Opa und Paul hecken was aus“</b>  G&amp;G Wien, 2013  ISBN:  978-3-7074-5117-7  D und A: 14,90 €,  23,90 sFr  23,90 sFr (UVP)</p> <p>zum Vorlesen ab 5,  zum Selbstlesen ab 6</p>	<p>Was ist das denn für eine WG? Drei Männer allein zu Haus - das geht nicht, finden Opa und sein Enkel Paul. Eine Frau muss her! Aber die ist nicht leicht zu finden. Onkel Kurt braucht eine Frau, natürlich nicht irgendeine; sie muss schon allen drei Herren gut gefallen. Denn der liebenswerte Großvater und sein Enkel denken auch an sich. Mit Charme, Fantasie und Heldenmut wollen sie die Richtige finden. Aber das ist gar nicht so einfach. Während Paul sich für die Spielzeugverkäuferin erwärmt, ist Opa eher der Zuckerbäckerin zugeneigt. Von Katastrophe zu Katastrophe tapsen Opa und Paul, und gerade wollen sie aufgeben, als Onkel Kurts Traumfrau an die Türe klopft.</p> <p>Mit sprudelndem Humor und viel Tempo erzählt Sophie Schmid ihre Geschichte von den drei Männern, denen Wahnsinnshunde, herrschsüchtige Mädchen und verfressene Damen das Leben schwermachen. Zum Brüllen komisch – beste Unterhaltung für die ganze Familie. Das wäre doch mal ein Bilder-Vorlesebuch, das der Opa vorlesen kann. Und von seiner Traumfrau erzählt oder von den Frauen seines Bruders oder anderen „Frauengeschichten“. Damit sein Enkel frühzeitig auf die Irrungen und Wirrungen des Liebeslebens vorbereitet wird.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>Viola Rohner,  Dorota Wünsch  <b>„Wie Großvater schwimmen lernte“</b>  Verlag Peter Hammer,  2011  ISBN:  978-3-7795-0353-8  D: 13,90 €  A: 14,30 €  20,90 sFr (UVP)  ab 4 Jahren</p>	<p>Das kleine Mädchen und der Großvater unternehmen vieles zusammen. Sehen sich die Züge am Bahnhof an, besuchen die Affen im Zoo, kaufen Brezeln auf dem Markt. Und immer, wirklich immer, wenn sie losgehen, sagt der Großvater: „Einmal ist immer das letzte Mal“. Das letzte Mal Züge gucken, das letzte Mal Affen besuchen, das letzte Mal Brezeln kaufen. Die Beziehung zwischen dem Großvater und seiner Enkelin ist von Herzlichkeit und Zuneigung geprägt. Als dem Opa eines Nachmittags nichts mehr einfällt, was sie gemeinsam unternehmen könnten, hat das kleine Mädchen eine Idee: „Wir könnten schwimmen gehen! Zum letzten Mal.“ Für den Großvater aber ist es das allererste Mal. Zum ersten Mal steigt er in den See. Zum ersten Mal taucht er mit dem Kopf unter. Zum ersten Mal öffnet er unter Wasser die Augen. Das Mädchen zeigt ihm, wie das alles geht und wahrhaftig: Der Großvater lernt schwimmen. So zeigt sie ihm, dass man viele Unternehmungen auch noch zum ersten Mal erleben kann, wenn man schon sehr alt ist. Das letzte Bild zeigt das Mädchen alleine am See und überlässt es den Betrachtern, ob es das letzte Mal ist.</p> <p>Ein sehr berührendes Bilderbuch für alle Generationen, zum Vorlesen und Betrachten, ein Buch voller Wärme und leisen Humor.</p>
<p>Patricia Günther,  Horst Lengning,  Maria van de Rae  <b>„Mein Opa ist Imker – Mit Bienen durch das Jahr“</b>  Medu-Verlag, 2018  ISBN:  978-3-96352-010-5  D: 12,95 €,  A: 13,40 €  ab 6 Jahren</p>	<p>Der achtjährige Nils erzählt in diesen Büchlein von seinem Opa und dessen Bienen. Denn sein Großvater ist Imker und nimmt seinen Enkel ein Jahr lang mit zu seinen Bienenstöcken, fährt mit einigen Bienenvölkern in den Wald oder zeigt ihm, wie die gefüllten Waben in der Honigschleuder geleert werden. Alles, was er mit seinem Opa erlebt hat und was ihm erzählt wurde, schreibt Nils auf. Und damit Kinder und Erwachsene mit Freude vorlesen und die Seiten zeigen, hat die Illustratorin viele detailreiche Bilder gemalt, die die Erklärungen wunderbar darstellen. Und die Autoren haben dann noch die Fachbegriffe der Imkerei erklärt, sodass ein sehr empfehlenswertes Sachbuch entstanden ist. Ich empfehle dieses Bienenbuch nicht nur für die Familie, sondern auch für den Unterricht, denn es liefert auf den letzten Seiten „Expertenwissen“ für die Sachkunde in der Grundschule. Mich hat das Büchlein sehr überzeugt, der Text wird durch die Bilder detailgenau ergänzt, das Vorwort sensibilisiert und informiert über die Wichtigkeit der Bienen und die handelnden Personen helfen vor allem Jungs und Opas, sich mit der Imkerei zu beschäftigen.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>

**„Es sind immer die Jungen, die sich erinnern.  
Die Alten vergessen alles.“**  
**Boris Vian, französischer Schriftsteller**

<p>Rita Törnqvist- Verschuur, Marit Törnqvist <b>„Der Weihnachts- karpfen“</b> Urachhaus, 2018 ISBN: 978-3-8251-7986-1 D: 16,00 €, A: 16,50 €, 24,90 sFr ab 5 Jahre</p> <p>Als Thomas am 24. Dezember in die Küche kam, war sein Großvater schon dabei, den Teig für das Weih- nachtsbrot zu kneten.</p>	<p>Diese Reise in die Vergangenheit erzählt davon, was Thomas und sein Großvater am 23. Dezember erledigt haben, wie sie den Heiligen Abend verbrachten und was dann am 1. Weihnachtstag auf der Karlsbrücke in Prag passierte. Kürzlich war die Großmutter gestorben und damit der Opa nicht alleine ist, besucht ihn sein Enkel. Wie jedes Jahr sollten ein Tannenbaum und ein Karpfen gekauft werden. Viele Menschen sind auf der Karlsbrücke, als die beiden durch den Kleinseitner Turm zum Weihnachtsmarkt gehen. Thomas kauft einen lebenden Karpfen und bringt ihn sicher in die häusliche Badewanne. Auf den detailreichen nostalgischen Bildern lernen wir den sehr alten Mann, den Karpfen Peppo und die Rituale in der Weihnachtszeit vor hundert Jahren in Tschechien kennen. Vielleicht wird Weihnachten dort auch heute noch so gefeiert.</p> <p>Vor dreißig Jahren erschien die schwedische Originalausgabe, die von zwei schwedisch-niederländischen Künstlerinnen – von Mutter und Tochter – im Jahr 1989 erstmals veröffentlicht wurde. Wer den Kindern etwas von früher erzählen möchte, der wird viel Freude an dieser Opa-Enkel-Geschichte haben, die es jetzt in einer deutschen Übersetzung gibt. CMS</p>
<p>Annika Siems, Sueli Menezes <b>„Der allerbeste Papa“</b> Minedition, 2012 ISBN: 978-3-86566-146-3 D: 13,95 €, A: 14,40 €, 9,80 sFr ab 4 Jahre</p> <p>Folgeband: <b>„Der blaue Schmetterling“</b> siehe bei den Titeln der Gruppe „Abschied vom Großvater“</p>	<p>Der kleine Indianerjunge darf erstmals mit seinem Großvater zum Angeln und erfährt, dass ein großer Fisch nicht unbedingt einen großen Fang bedeutet. Denn der im Netz zappelnde Seerosenfisch ist ein besonderer - er behütet im seinem Maul seine vielen Kinder. Und nun muss sich der Junge entscheiden – möchte er vor seinen Freunden mit einem großen Fang angeben oder lässt er den „allerbesten Fisch-Papa“ und seine Kinder wieder ins Wasser.</p> <p>Großvater erzählt bei der Fahrt im Kanu: „Die Aruana-Männchen sind die besten Papas der Welt. Damit den kleinen Fischen nichts geschieht, leben sie einen Monat lang im Maul ihrer Väter.“</p> <p>Dieses anspruchsvolle wunderschöne Bilderbuch sensibilisiert zum Thema „Verantwortung für die Natur“ und zeigt das Leben der Indianer im tiefen Dschungel. Es stellt den Aruana-Fisch vor, eine der wenigen Tierarten, bei denen der Vater eine besondere Rolle spielt.</p> <p>„Aruana, auch Arowanas genannt, sind Maulbrüter, nach der Eiablage in eine Sandgrube nimmt das Männchen die mehr als 1,5 Zentimeter großen Eier ins Maul. Die Jungen verlassen das Maul nach 50 bis 60 Tagen und sind dann schon zehn Zentimeter lang.“ aus: wikipedia</p> <p>Bei Lieferschwierigkeiten: <a href="https://www.minedition.com/books/detail/404?country_id=1">https://www.minedition.com/books/detail/404?country_id=1</a></p>
<p>Séverine Vidal, S. Barroux <b>„Mein Opa, der Mond und ich“</b> Schaltzeitverlag, 2016 ISBN: 978-3-941362-90-1 D: 14,90 €, A: 15,40 €, 23,90 sFr ab 4 Jahren</p> <p>Die „stiftung lesen“ kom- mentiert so: „Eine poeti- sche, ganz besonders schön und fantasievoll be- bilderte Liebeserklärung an einen Großvater, der sei- nem Enkel die Welt und all ihre Wunder nahebringt - die echten und die, von denen man träumen kann!“</p>	<p>Der kleine Junge in diesem wunderbaren Bilderbuch besucht seinen Opa, dessen ganzes Haus voller Andenken an seine Abenteuer steckt, von denen er natürlich nur allzu gerne erzählt. Und natürlich glaubt sein Enkel all die spannenden Geschichten seines ganz persönlichen Helden, der früher einmal Gnus, Wollmammuts und Bären mit scharfen Krallen dressiert und Berufe wie Vulkanabkühler, Späßekoch und Sternstaubjäger ausgeübt hat. Der die Erfindung des runden Hühnereis für sich beansprucht (früher waren sie nämlich eckig!), singende Seejungfrauen geangelt hat und aus den unwahrscheinlichsten Gegenständen die tollsten Sachen konstruieren konnte. Aus ein paar Brettern und ein paar Ästen des letzten Weihnachtsbaums hat er sogar mal ein riesiges Katapult gebaut. Das hat die beiden dann zum Mond geschleudert und dort haben sie am Lagerfeuer geschmolzene Bonbons gegessen. Sein Opa wird älter, nach einer Reise schenkt er seinem Enkel den roten Hut und nun erzählt der Junge von seinen Erfindungen, seinen Weltrekorden und seinen Abenteuer. Und Opa glaubt ihm natürlich.</p> <p>Ein kleiner roter Hut kann Kindern vielleicht bei der Erinnerung an den eigenen Opa helfen - und darum können ihn die Leser bzw. Zuhörer aus dem beigegefügt roten Papierbogen anhand der Anleitung im Anhang nachbasteln.</p>

<p>Lena Andersen  <b>„Sturm-Stina“</b>          cbj – Verlagsgruppe          Random House, 1989          ISBN:          978-3-570-04042-3          D: 11,00 €,          A: 11,40 €,          16,90 sFr (UVP)          ab 4 Jahren</p>	<p>Beim schnellen Betrachten bietet dieses Bilderbuch eine einfache Großvater-Enkelkind-Geschichte: Im Sommer darf Stina immer bei Opa auf der Insel wohnen. Die Tage sind einfach herrlich, morgens wird vor der kleinen grauen Hütte gefrühstückt, dann fährt die etwa 5-jährige Stina mit hinaus aufs Meer, wo der Großvater seine Fischernetze kontrolliert. Eines Abends wird vor einem Sturm gewarnt. Stina läuft alleine hinaus, der Opa sucht und findet sie, gemeinsam finden die beiden auch noch eine Schublade, in der Stina später alle ihre Fundsachen aufbaut.</p> <p>Ab dem zweiten Lesen und Betrachten kommt dann langsam dieses wohlige Gefühl von Lebensweisheit und Geborgenheit, das einem nur die erfahrenen Alten vermitteln können. Opa spricht ja nicht viel, doch als er die verfrorene Stina im Sturm findet, nimmt er sie ganz schnell mit, zieht ihr einen gelben Ostfriesen-Nerz an, setzt sich selbst die Sturmmitze auf und so gesichert können beide den Sturm draußen direkt am Meer genießen. „Opa Hansen hatte Recht! Man muss mindestens zu zweit sein, wenn ein Sturm kommt.“ Welch eine Lebensweisheit, nicht nur für die Menschen an der See. Ich habe selten eine so anrührende Großvater-Geschichte gelesen, die intensiv zur gemeinsamen Bewältigung von Lebensstürmen auffordert. Mit sehr schönen Bildern für große und kleine Betrachter. CMS          Personen: Großvater und Enkelin          Themen: „Leben an der See“, „Lebensweisheiten“</p>
<p>Katharina Grossmann-Hensel  <b>„Omaopa find ich gut“</b>          Annette Betz, 2019          ISBN:          978-3-219-11787-5          D: 14,95 €, A: 15,40 €,          23,90 sFr          ab 4 Jahren</p> <p>Mädchen: „Opa, hast du Moma gesehen?“          Opa: „Nein, ich habe Moma seit Tagen nicht mehr gesehen!“          Und lässt zur Bestätigung seine Flugdrohnen hoch, die Oma zu suchen.</p>	<p>Dieses witzige Bilderbuch handelt von einem kleinen namenlosen Mädchen, dass von seiner Oma – genannt Moma - und seinem Opa erzählt. Weil ich ja nun mal in dieser Liste über die Opas und ihre Enkelkinder schreibe, konzentriere ich mich auf den „Opa“. Wenn er nicht mit der Oma Champagner unter dem Eiffelturm schlürft, den schiefen Pisaturm fotografiert oder mit cooler Sonnenbrille unter dem Fernsehturm die Oma spazieren führt, dann lernt er die neue Technik kennen. So schnippelt er den Tomatensalat nach einer Anleitung auf seinem Laptop, löscht nach Aussage seiner Frau das ganze Internet, verliert hinter dem Sofa sein Hörgerät. Ansonsten sammelt er Urkunden, ist ORIGAMI-Meister und erreicht den 1. Platz im Schnellbügeln. Nur beim Versteckspiel mit seiner Enkelin ist er der allerallerschlechtesten Lügner, dafür kann er phantastisch Shuffle tanzen, wenn die Nadel über seine alte Langspielplatte fährt.</p> <p>Ein humorvolles Generationenbilderbuch für junggebliebene Opas und Omas – aus der Sicht des Mädchens erzählt, die die Zeit mit den Großeltern genießt. Kinder werden ihre helle Freude daran haben, weil sie natürlich die weltbesten Verstecker sind und immer gewinnen, aktive Großeltern, weil sie sich bestätigt fühlen und Eltern, weil sie solche Großeltern zum gemeinsamen Spiel mit Kindern motivieren und ihr Kind zeitweise auch loslassen können. Fünf strahlende Punkte von CMS.</p>
<p>Frank Handrick  <b>„Der gelbe Bastelstern“</b>          Handrick Verlag, 2017          ISBN:          978-3-9819131-1-8          D: 12,90 €, A: 13,60 €          mit Bastelmaterial:          978-3-9819131-3-2          D: 39,50 €          ab 5 Jahren          Achtung: verschiedene Preisangaben</p>	<p>Der kleine Georg will seine Eltern zum Weihnachtsfest mit einem selbstgebastelten Geschenk überraschen. In einem dekorierten Schaufenster entdeckt er einen leuchtenden Herrnhuter Stern aus Papier. Den versucht Georg nachzubauen, doch er scheitert. Zum Glück aber hilft ihm Opa und bestellt einen Stern zum selber Basteln.          Das Buch gibt es auch in englischer Sprache.</p> <p>Weihnachtlich ansprechende Bilder untermalen die authentischen Erlebnisse des Kindes. Wenn das Buch auch für dich Anregung zum Basteln wird, kann solch ein Stern bei <a href="http://www.sternelaedchen.de">www.sternelaedchen.de</a> bestellt werden. Jetzt auch als Bastelset mit Zubehör für einen eigenen kleinen Stern, im Geschenkkarton für zusammen 39,50 € bei: <a href="http://www.handrick-verlag.de/buecher-herrnhuter-sterne">www.handrick-verlag.de/buecher-herrnhuter-sterne</a></p>

<p>Sam Usher  <b>„Wild wie eine Katze“</b>  Annette Betz Verlag,  2022  ISBN:  978-3-219-11957-2  D: 14,95 €, A: 15,40 €  ab 4 Jahre</p> <p>Sam Usher  <b>„Tapfer wie ein Hund“</b>  Annette Betz Verlag,  2022  ISBN:  978-3-219-11975-6  D: 16,00 €,  A: 16,60 €  ab 4 Jahre</p>	<p>Verlagsinformationen:  Die perfekte Abenteuergeschichte für kleine Tierfreunde ab 4 Jahren: Der kleine Junge freut sich schon: Heute darf er mit seinem Opa auf eine Katze aufpassen. Das wird bestimmt ganz einfach! Man muss ja nur mit der Katze spielen, sie füttern und streicheln. Doch will die Katze mitmachen? Nein! Sie hat ihren eigenen Kopf, und dann schlüpft sie auch noch aus dem Fenster davon! Opa und Enkel stürzen hinterher – und geraten so mitten hinein in ihr neuestes, wildes Abenteuer.  Wer die bezaubernden Bilderbücher über das Wetter von Sam Usher mochte, wird „Wild“ lieben!</p> <p>Das perfekte Buch für kleine Tierfreund*innen ab 4 Jahren: Ein verlorener Hund und eine fantastische Rettung. Opa und Enkel erleben ein hundestarkes, winterliches Abenteuer! Im zweiten Band von Sam Ushers Tier-Bilderbuch-Reihe ist in der Welt des kleinen Jungen und seines Opas tiefster Winter. Eigentlich wollen die beiden deswegen den Schnee genießen und einen Schlitten bauen. Aber ausgerechnet bei dieser Kälte ist ein Hund verloren gegangen! Natürlich müssen Opa und Enkel helfen. Sie machen sich auf die Suche – und landen in einem magischen Abenteuer. Ein Winter-Wohlfühlbuch – soweit die Verlagsbeschreibung</p>
<p>Lane Smith  <b>„Großvaters Bäume“</b>  Fischer Sauerländer,  2017  ISBN:  978-3-7373-5423-3  D: 14,99 €,  A: 15,50 €,  21,90 sFr (UVP)  ab 4 Jahren</p> <p>Das kunstvoll  gestaltete Bilderbuch ist  eine Hommage an alle  Großväter und ein  Plädoyer für den  ideellen und bleibenden  Wert von Erinnerungen.</p>	<p>Über dieses Bilderbuch schreibt eine Jugendbuchexpertin:  „Ein kleiner Junge in Latzhosen, der mich an Sempés kleinen Nick erinnert, stolcht durch einen märchenhaften Garten aus Buchsbaumfiguren und sehr alten Bäumen. Einige Buchsbaumfiguren wirken wie Ungeheuer, sie scheinen zu leben und erleben Abenteuer. Ein fit und sehr freundlich wirkender Großvater beschneidet die Buchsbäume. Schon lange muss er diesen Garten gepflegt haben, denn es gibt bereits ein dicht gewachsenes Labyrinth. Der Urenkel erzählt die Lebensgeschichte seines Großvaters und er scheint der kleine Latzhosenträger zu sein. Der Opa wuchs in einer Zeit ohne Fernsehen, Computer und Handys auf und wollte gern Gartenbau studieren. Doch stattdessen musste er in den Krieg ziehen – im Hintergrund sind Hinweise auf Frankreich zu sehen – lernte dort seine Frau kennen und heiratete sie. Inzwischen vergisst der Großvater im Garten mal seinen Hut, mal seine Brille, doch der Urenkel bringt sie ihm stets zurück. Auf einer Doppelseite mit zusätzlichen Klappen ist in vierfacher Breite der Garten auf dem Höhepunkt seiner Pracht zu sehen - grüner, dunkler und märchenhafter als zuvor. Irgendwo im Hintergrund weist der Eiffelturm auf die glückliche Ehe der Großeltern hin.  Die Geschichte, deren Illustrationen mit nur drei Farben auskommen, endet offen. Als Betrachter fühlt man sich versöhnt mit einem Leben, das glücklich war, obwohl der Großvater seinen Traum erst auf Umwegen verwirklichen konnte. Ein starkes Buch, auch als Geschenk für erwachsene Gartenliebhaber empfohlen.“</p>
<p>Steve Small, Birte Spreng (Übersetzerin)  <b>„Kleiner Rüssel, großer Tag“</b>  Oetinger, 2022  ISBN:  978-3-7512-0279-4  D: 15,00 €,  A: 15,50 €,  21,90 sFr (UVP)  ab 4 Jahren</p>	<p>Der kleine Elefant Theodor freut sich riesig, denn er hat heute Geburtstag, er wird fünf Jahre alt. Und er ist eindeutig gewachsen, das finden auch seine Eltern. Sein Geschenk ist allerdings noch ein bisschen zu groß. Oder ist er etwa doch zu klein? Gut, dass es seinen Opa gibt, denn für den hat Theodor immer die richtige Größe. Als Theodors Papa Benedikt fünf Jahre alt war, hat der Opa an einer Skala einen Strich an die Wand gemalt. Nun ist sein Enkel genau so groß – doch Opa seufzt, als die drei Generationen die Kinderbilder im Treppenhaus betrachten.  Ein wunderschön-buntes Familienbilderbuch für alle Kleinen, die es nicht abwarten können, endlich groß zu sein. Und für alle Großen, die am liebsten noch einmal klein wären. Das Drei-Generationen-Bilderbuch für alle Kinder, alle Papas und alle Opas, ein Bilderbuch für alle Familien-Männer.</p>

<p>Michael Morpurgo, Jim Field <b>„Mein Weihnachtswunsch für dich“</b> Loewe Naturkind, 2020 ISBN: 978-3-7432-0878-0 D: 15,00 €, A: 15,50 €, 21,90 sFr ab 4 Jahre</p> <p>Die beiden - Mia, vielleicht 4 Jahre alt und Opa, 73 Jahre alt - sind ein wunderbares Gespann und trotz ihrer Gegensätze - Wirbelwind und Ruhe in Person - eng verbunden.</p>	<p>Mias Opa ist 73 Jahre alt und seine Enkelin verbringt viel Zeit mit ihm: sie hilft im Gemüsegarten und gräbt mit einer Schaufel das Beet um. Lachend kommt sie zu ihrem Opa und hält ihm einen zappelnden Wurm entgegen. An einem anderen Tag spazieren sie am Strand entlang und finden dort leere Plastikflaschen. Der Großvater beschließt, seiner Enkelin zum Weihnachtsfest einen Brief zu schreiben, statt der Geschenke schreibt er seine Wünsche für Mia und die bedrohte Erde auf.</p> <p>Zeitsprung, einige Jahrzehnte später – Mia ist inzwischen selber Mutter von zwei Kindern geworden. Jedes Jahr zu Weihnachten liest sie ihrer Familie unter dem Tannenbaum diesen Brief ihres Opas vor. Sein Vermächtnis liest sich wie ein Appell an die nachwachsende Generation. Ihr Großvater fordert auf, das zu bewahren, was er mit seiner Enkelin so geliebt hat: „Führe dein Leben im Gleichklang, in Harmonie mit dieser Erde.“ Und damit wird dieses Bilderbuch viel mehr als eine nette Opa-Geschichte. Die Bilder und der Text überschreiten die Grenze zwischen unterhaltsamen Kinderbuch hin zu einem Auftrag und einer Aufforderung an die Erwachsenen: „Es muss noch vieles geheilt werden, und es braucht noch viel Liebe.“</p> <p>Die eindringliche Botschaft dieses großformatigen Bilderbuches mutet den Betrachtern und Lesern viel zu, bunte Wimmelbilder und düstere Darstellungen verschmutzter Meere wechseln sich ab. Pflanzende Hände als Nahaufnahme und Bilder aus der Vogelperspektive fordern zum Perspektivwechsel auf, einem bunten Landschaftsbild von einer Elefantenherde auf ihrer Weide folgt ein Bild nur von Opa und seiner Enkelin Mia; er wirft sie in die Luft und fängt sie wieder auf.</p> <p>Die alljährliche Lektüre des Briefes zum Weihnachtsfest ist ein ungewöhnliches Ritual, das auf berührende Weise die Erinnerung an den Großvater wachhält. Die großflächigen Illustrationen sind ausdrucksstark und veranschaulichen dieses ungewöhnliche Weihnachtsbuch. Es wirkt sehr lange nach und fordert zum genauen Betrachten und anschließendem Handeln auf.</p> <p style="text-align: right;">Helga Schwarze und CMS</p>
<p>Marjolijn Hof, Susanne Göhlich <b>„Mein Opa und ich und ein Schwein namens Oma“</b> Aladin, 2014 ISBN: 978-3-8489-2036-5 D: 9,95 €, A: 10,30 € ab 5 Jahren</p> <p>Opa: „Wie viel Zeit haben wir noch?“ „Noch ein paar Jahre“, sagte ich. „Dann können wir noch einen Moment bleiben“, beschloss mein Opa.</p>	<p>„Wenn man sich einen Opa wünschen könnte, dann würde man sich einen wie aus dieser Geschichte aussuchen: niemals vernünftig, immer liebevoll und für jedes noch so verrückte Abenteuer zu haben. In zwölf kurzen Anekdoten lässt die Niederländerin Marjolijn Hof die kleine Ich-Erzählerin von ihren Ferienerlebnissen beim Großvater berichten. Zum Beispiel vom rekordverdächtigen Pfannkuchenbacken, das Opa so exzessiv betreibt, dass zur Resteverteilung ein Schwein angeschafft werden muss. Oder von jenem Tag, an dem Opa auf den Dachfirst klettert und sich erst Stunden später wieder heruntertraut. An anderen Tagen suhlen sich alle drei – Opa, Enkelin und das auf den Namen Oma getaufte Schwein – im Dreck, hüpfen über eine Senke voller Ungeheuer, denken sich gemeine Aprilscherze aus, schlafen auf Strohbetten im Schweinestall und veranstalten Wettbewerbe mit selbstgebastelten Helden-Medaillen. Denn so toll Opa auch ist: Er hat in seinem Leben noch keine einzige Auszeichnung erhalten, weder beim großen Graben-Spring-Wettkampf, noch beim Schlittschuhrennen.</p> <p>Mit wunderbar kauzigem Humor und beiläufiger Ernsthaftigkeit erzählt Hof eine Opa-Enkelin-Geschichte zum Vor- und ersten Selbstlesen. Wertfrei stellt sie Kinder- und Erwachsenenperspektive gegenüber, mischt die Erfahrungen zweier Generationen ebenso unbekümmert wie Traumsequenzen mit realen Erlebnisberichten und selbstreferenziellen Beobachtungen. Ohne moralischen Eifer werden Themen wie Verantwortung, Streit, Toleranz und Einsamkeit gestreift – dabei ist der Ton des Buchs herrlich skurril und ausgesprochen herzlich. Perfekt dazu passen die luftigen Schwarz-Weiß-Illustrationen von Susanne Göhlich, die Opas idyllisches Bullerbü-Leben in pfiffigen Strichzeichnungen einfangen.“</p> <p>Rezension von Alice Werner, Buch &amp; Maus 2/14, S. 27</p>

<p>Mathias Jeschke, Sabine Kranz <b>„Mein ungezogner Opa“</b> Sauerländer, 2020 ISBN: 978-3-7373-5667-1 D: 14,99 €, A: 15,50 € 21,90 sFr ab 3 Jahren</p> <p>* Kindschopp: „liebenswürdige Person, die trotz fortgeschrittenen Alters immer noch zu kindlich-naiven Handlungen neigt.“</p>	<p>Opa und Oma bekommen Besuch von ihren beiden Enkelkindern, eigentlich kein Problem, denn es gibt ein Gästezimmer und einen tollen Garten, ein Zoo in der Nähe lädt zum gemeinsamen Besuch ein. Wäre da nicht der Opa, der einfach macht, was er will und damit regelmäßig die Oma „auf die Palme“ bringt: sehr zur Freude der Kinder popelt er in der Nase, rülpst nach der Limonade, schnarcht wie Tante Mimi. Und so regt sich die vorbildliche Oma darüber auf, während die Kinder tierischen Spaß an ihrem unmöglichen Opa haben und ihn nachahmen. Mit wenigen Versen und detailreichen bunten Bildern lernen wir diese ungleichen Großeltern kennen. Natürlich erleben heutige Kinder keinen solchen Kindschopp*-Opa – eigentlich schade.</p> <p>Positiv: Das Bilderbuch beschreibt den Kontakt der Kinder zu den Großeltern, das finde ich sehr lobenswert. Und meine Opa-Solidarität gehört meinem ungezogenen Geschlechtsgenossen.</p> <p>Negativ: Die klischeehafte Darstellung von „lieber Opa“ und „schlechtem Vorbild“. Und die Kinder himmeln ihren unmöglichen Opas an, sehr zum Leidwesen der eifersüchtigen Oma. Leider sind die paar Verse und bunten Bilder in ihrer Summe doch recht teuer - 15 € für dieses kleine Bilderbuch – da stellt sich mir die Frage, wer so viel Geld für diese „übermütige Quatschgeschichte“ ausgeben mag. <span style="float: right;">CMS</span></p>
<p>Daniel Fehr, Lotte Bräuning <b>„Früh los“</b> Thienemann, 2021 ISBN: 978-3-522-45927-3 D: 14,00 €, A: 14,40 €, 21,90 sFr ab 4 Jahre</p> <p>Kinder sagen: „Das kann ich nicht - noch nicht!“ Alte sagen: „Das kann ich noch!“</p>	<p>Jo darf mit seinem Opa zum Wandern, rauf auf den großen Berg zum Kreuz auf dem Gipfel. Ganz früh am Morgen gehen die beiden los. Jo springt über Wurzeln, stöbert flinke Waldmäuse auf, lässt Steine über den See flippen. Sein Opa geht langsam und gemächlich. Pausen brauchen sie beide. Und beide werden müde, noch bevor sie das Kreuz auf dem großen Berg erreichen.</p> <p>Der heute in der Schweiz lebende Autor erzählt diese Episode von zwei Generationen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Ein quirliger Junge im Grundschulalter und ein alter Mann, sein Großvater. Opa lebt alleine in der Nähe von seinem Enkel, backt das Brot selber und kocht eine Suppe, am Haus steht ein Trampolin, damit sich sein Enkel austoben kann. An einem Morgen brechen sie auf, den Gipfel zu erreichen. Der Junge ist noch nicht stark genug, auf den Berg zu gelangen. Der alte Mann nicht mehr stark genug für das strapaziöse Vorhaben.</p> <p>Die großartigen doppelseitigen Panoramabilder laden ein, die beiden auf ihrer Wanderung zu begleiten. Und die Gedanken schweifen zu lassen – über das Jung sein und das Alt werden. Abends nach der Suppe und dem selbstgebackenen Brot zeigt Opa die Bilder von früher, vor 50 Jahren erreichte er den Gipfel. Sein Enkel verspricht, dass er mit seinem Opa den Berg noch erreichen wird. Dann wird der Junge nicht nach der Hälfte müde sein. Eine berührende Großvater-Enkel-Geschichte mit emotional anrührenden Illustrationen, die Menschen und Tiere in einer wunderschönen Berglandschaft zeigen. <span style="float: right;">CMS</span></p>
<p>Erhard Dietl <b>„Die Olchis – Olchi-Opas krötigste Abenteuer“</b> Oetinger, 2015 ISBN: 978-3-7891-6427-9 D: 12,99 €, A: 13,40 € ab 4 Jahren</p>	<p>Auf dem Müllberg von Schmuddelfing wohnt die Olchi-Familie. Kleine Kinder lieben diese anarchischen Figuren, die sich nicht waschen, sie putzen sich nie die Zähne und essen gerne Müll und finden vergammelte und faulige Sachen lecker. Ihr Autor und Zeichner Erhard Dietl wäre am liebsten ein Olchi-Opa, deshalb hat er jetzt eine Opa-Geschichte erfunden:</p> <p>Es ist Abend, die Olchi-Familie möchte Ruhe haben, aber die Kinder sind putzmunter. Nicht mal Mamas Wiegenlied hilft. Da beginnt Opa krötiges Olchi-Garn zu spinnen und erzählt von damals, als er Taucher in der Tiefsee war, Astronaut im Weltraum, Dompteur im Zirkus oder Seefahrer auf dem Ozean. Von so vielen tollen Geschichten werden sogar die Olchi-Kinder müde, kuscheln sich auf ihre Matratzen und schlafen ein.</p> <p>Aberwitzige Abenteuer zum Mitlachen und Mitfiebern: ein krötig-frechtes Gutenacht-Buch auf Olchi-Art. Mit einem Olchi-Opas Abenteuer-Lied über den alten Geschichtenerzähler. Den Kindern ist es egal, ob die wahr oder gelogen sind, Hauptsache, die Geschichten machen Spaß. <span style="float: right;">CMS</span></p>

<p>Sharon Rentta  <b>„Felix fährt Eisenbahn“</b>  Gerstenberg, 2017  ISBN:  978-3-8369-5976-6  D: 15,00 €,  A: 15,50 €  21,90 sFr (UVP)  ab 4 Jahren</p>	<p>Felix und sein Opa lieben Züge und Zugfahren – schließlich war sein Opa früher Lokführer. Und in diesem großformatigen und großartigen Bilderbuch stellen sie verschiedene Zugtypen und die alltäglichen Probleme mit der Bahn vor. Pendler können das täglich nachvollziehen. Auf diesen Seiten wimmelt es von Fahrgästen, Zügen und Herausforderungen für das Personal. Denn es fahren Tiere mit, die die menschlichen Regeln nicht kennen. Oder ist es ganz nebenbei ein unterhaltsames Sach- und Lehrbuch? Auf jeden Fall macht es mächtigen Spaß, wenn eine Hamsterfamilie Fahrkarten kauft oder ein Oktopus nicht weiß, wohin mit acht Füßen. Bis Opa dann mit seinem Enkel mit dem Küsten-Express in Planschhusen landet, müssen einige Abenteuer überstanden werden. Ganz viele liebevolle Details und ein leichtverständlicher Text für Kindergartenkinder machen Spaß beim gemeinsamen Betrachten und Vorlesen. Denn auch Opas können vorlesen und dann geht's morgen natürlich ab zum Bahnhof. CMS</p>
<p>Paul McCartney,  Kathryn Durst  <b>„Opapi-Opapa – Besuch von den Krawaffels“</b>  Annette Betz, 2019  ISBN:  978-3-219-11821-6  D: 16,00 €,  A: 16,50 €</p> <p>auch in Englisch  <b>„Hey Grandude!“</b></p> <p><b>„Opapi-Opapa 2 – Volle Kraft voraus!“</b>  Annette Betz, 2021  ISBN:  978-3-219-11938-1  D: 14,95 €, A: 15,40 €  23,90 sFr  ab 4 Jahren</p> <p><b>„Ob-La-Di, Ob-La-Da“</b> -  sinngemäß: ‚Es kommt, wie es kommt‘ - ist ein Lied der britischen Rockband The Beatles. Es wurde im Juli 1968 aufgenommen. Geschrieben hat den Titel Paul McCartney; doch wie alle seine Beatles-Kompositionen und die von John Lennon wurde er nach dem Urheberrecht dem Duo Lennon/McCartney zugeschrieben. aus: Wikipedia</p>	<p>Wenn ein Mitglied der legendären Boygroup „The Beatles“ ein Bilderbuch für Kinder und Opas schreibt, dann wird ein Hit gleich zum deutschen Titel umgedichtet. Und so summt der Vorleser bei "Opapi - Opapa" gleich die berühmte Melodie. Wer genau hinschaut entdeckt in Opa's Wohnzimmer die schwarze Langspielplatte. Heutigen Kindern muss Opa natürlich erklären, was das für eine schwarze Scheibe ist und wie daraus Musik wurde, zu der wir damals getanzt haben.</p> <p>In dieser Geschichte wird erzählt, wie vier Enkelkinder – die Krawaffels – ihren Opa besuchen. Langeweile und miese Stimmung breitet sich aus, weil das Wetter so schlecht ist. Doch als Opa Postkarten holt, die dann zu gemeinsamen Abenteuern einladen, kommt Leben in die Kinder. Mir gefällt sehr, dass in dieser Geschichte ein Großvater alleine mit vier Kindern auf fantastische Reisen geht. Und Opa erweist sich bei jedem Abenteuer als „Retter in der Not“ und sein Zauberkompass führt sie zur nächsten Station.</p> <p>Großformatige Bilder laden zum Entdecken vieler Details ein, Opa hat noch einen alten Globus, ein Akkordeon und sogar noch Bücher. Nun fehlt nur noch der Plattenspieler und dann kann die alte LP abgespielt werden – hoppla-di – hoppla-da oder so ...</p> <p>Ein tolles Bilderbuch, das die verschiedenen Generationen verbindet.  CMS</p> <p>Edward Marshall Senior – genannt Opapi-Opapa - und seine vier Enkel – genannt „die Krawaffels“ - stürzen sich mit dem magischen Kompass und ihrem knallgrünen Unterseeboot in neue Abenteuer. Diesmal sind sie auf der Suche nach Omami-Omama, die abenteuerlustiger ist als sie alle. Wo werden sie Omama wohl finden? Ihre Suche führt sie nach Indien und in die Tiefen der Ozeane. Wie immer, wenn Opapa und die Krawaffels unterwegs sind, wird es richtig aufregend. Eine magische Melodie rettet sie aus den Tentakeln eines Riesenkraken. Am Ende fallen alle müde in die Betten, auch Opapa. Für diese Schnarchnasen kann Omama nur schmunzelnd Schlaflieder auf ihrer Quetschkommode spielen.</p> <p>Wie schon im ersten Band „Besuch bei den Krawaffels“ überzeugt dieses zweite Abenteuer mit seinen bunten Wimmelbildern und dem Spiel mit den Buchstaben. Dass immer mal wieder Noten und Musikinstrumente auftauchen, ist erklärlich. Denn der Autor ist ein weltberühmtes Mitglied der legendären Boygroup „The Beatles“ gewesen. Für Kinder ein magisches Abenteuer mit Oma und Opa, für Senioren eine Zeitreise und eine Erinnerung an den Hit „Ob-La-Di, Ob-La-Da“, geschrieben vor über 50 Jahren vom gleichen Autor. Das großformatige Bilderbuch fordert auf, den Tönen zu folgen und zu beobachten, wie die magische Melodie die Tiere zum Singen und Tanzen bringt. Vielleicht beschwingt sie auch die jungen und junggebliebenen Menschenkinder, die sich mit auf Abenteuerreise in eine vergangene Zeit begeben.  CMS</p>



<p>Stefan Karch, Angelika Kaufmann <b>„Ich und Opa Wolf“</b> G &amp; G Verlag Wien, 2012 ISBN: 978-3-7074-1383-0 D und A: 12,99 €, 18,50 sFr (UVP) ab 3 Jahren</p> <p>besonderer Service nur zu diesem Band: eine Lesung der Geschichte als Gratis-Audio-Datei auch als Hörprobe bei <a href="http://www.ggverlag.at">www.ggverlag.at</a></p> <p>Band 2: Stefan Karch <b>„Opa Wolf im 7. Himmel“</b> G &amp; G Verlag Wien, 2014 ISBN: 978-3-7074-1622-0 D und A: 12,99 €, 18,40 sFr (UVP) ab 3 Jahren</p> <p>Band 3: Stefan Karch <b>„Opa Wolf geht baden“</b> G &amp; G Verlag Wien, 2015 ISBN: 978-3-7074-1809-5 D und A: 12,99 €, 18,50 sFr (UVP) ab 6 Jahren</p> <p>alle drei Titel bei Antolin gelistet.</p>	<p>Was für eine großartige Opa-Enkel-Geschichte voller Fantasie, Lebensweisheit und ganz viel Liebe. Der kleine Wolf erfährt eine Menge aus Opas Leben und manches kann er jetzt selber üben: mit Knödeln jonglieren oder auf Eislaufschuhen über das Eis gleiten. Der Opa kann sehr lustig sein und auch ein bisschen verrückt. Der kleine Wolf erzählt in diesem Bilderbuch von dem alten Mann, der oben in einem Zimmer im Dach lebt. Dort strickt der Opa Socken oder fährt mit dem Hometrainer. Und denkt an die alten Zeiten, als seine Frau Frieda noch lebte. Sein Enkel besucht den Opa sehr oft und hat einige Wünsche an ihn: ein Fahrrad, leckere Knödel zum Abendessen oder Hilfe beim Gespräch mit dem Nachbarn, um den Fußball wieder zu bekommen. Sein Opa hat tolle Geschichten zu erzählen von all seinen Berufen und Reisen und natürlich von der verstorbenen Oma Frieda. Doch am allerliebsten unternehmen die beiden etwas zusammen und an solchen Tagen wünscht sich der Enkel, dass die Zeit nicht vergeht. Mir gefällt sehr, dass das Kind die verschiedenen Stimmungen eines Großvaters wahrnimmt und beschreibt. Und natürlich viel Freude hat an den kleinen Übertreibungen des Alten, der z.B. einem Krokodil das Leben gerettet hat, das in seiner Pyjamahose steckengeblieben war. Wer mehr für das Miteinander der Generationen tun möchte, schenkt seiner Familie dieses überzeugende Opa-Enkel-Bilderbuch. CMS</p> <p>Der alte Opa Wolf macht viel mit seinem kleinen Enkel, genannt Wölfchen. Mal spielen sie Piloten und fliegen mit den Flugzeugen hoch zwischen den Wolken, mal suchen sie eine versunkene Stadt. Eines Tages steht „Oma Ziege“ in Opas Küche und kocht. Wölfchen ist entsetzt, denkt nur noch an die verstorbene Oma Frieda, rennt sauer weg, denn niemand darf ihm seinen Opa wegnehmen. Wie das so mit der Liebe und dem 7. Himmel ist und dass im Herzen auch immer noch Platz für Oma Frieda ist, das beschreibt der Autor sehr sensibel und mit großem Einfühlungsvermögen in die Gedankenwelt und Fragen kleiner Kinder. Die ausdrucksstarken Bilder hat er selber gemalt. Wer allerdings im Text die Buchstaben hat rauf und runter tanzen lassen und mal große und kleine Buchstaben verwendet hat – das verrät der Verlag nicht – mich überzeugen mehr die Illustrationen. CMS</p> <p>Ein Zeltwochenende mit dem Opa – nur wir beide – das ist doch eine großartige Idee für die Zwei, das kleine „Wölfchen“ und seinen Opa. Doch nachts ist es dunkel und als Wölfchen mal Pipi machen muss ist er ganz alleine im unheimlichen Wald. Wie gut, dass der alte Opa eine Taschenlampe dabei hat und seinem Enkel am nächsten Morgen ein bisschen über die Angst und die Überwindung solcher Gefühle erzählen kann. Doch dann beginnt das eigentliche Abenteuer, den Opa kann nicht schwimmen. Mit diesem 3. Band ist dem Autor und Illustrator eine wunderschöne Opa-Enkel-Geschichte gelungen, die sich an ältere Kindergartenkinder wendet. Die Textmenge und besonders die Lebensweisheiten des „Alten“ erfordern mehr Aufmerksamkeit; ich denke dass die Kinder bald in die Schule kommen sollten. Mich überzeugt dieser „Bilderbuch-Opa“, weil er seine freie Zeit dem Enkel schenkt und dessen viele Fragen beantwortet. Heutige Opas sind so, dass sie mit Kindern zelten gehen, ein Lagerfeuer machen und im See angeln. Tolles Buch, das Generationen verbindet und einen unternehmungslustigen, weisen Opa zeigt. Klasse meint CMS.</p>
--	---

**„Solange man jung ist, gehören alle Gedanken der Liebe –  
später gehört alle Liebe den Gedanken.“**

**Albert Einstein, Physiker**

Sam Usher  
**„Wetter“** - alle vier  
 Bände im Schuber  
 Annette Betz Verlag,  
 2021 - ISBN:  
 978-3-219-11924-4  
 D: 19,95 €, A: 20,60 €

**„Regen“**  
 Annette Betz Verlag,  
 2017  
 ISBN:  
 978-3-219-11727-1  
 D: 14,95 €, A: 15,40 €,  
 23,90 sFr  
 ab 4 Jahre

**„Schnee“**  
 im 4teiligen Schuber

**„Sonne“**

**„Sturm“**

Vier kunterbunte Bilderbücher ab 4 Jahren in einem hochwertigen Schuber: das perfekte Geschenk zu jeder Jahreszeit: Regen, Sonne, Sturm und Schnee – mit diesen Geschichten in jedem Tag das Besondere entdecken.

zu **„Regen“**: Es gibt kein schlechtes Wetter, wenn man Fantasie hat – und einen Opa, mit dem jeder Tag ein Abenteuer ist! Denn nur weil es regnet, bleiben der Junge und sein Großvater ganz sicher nicht zu Hause. Im Hochsommer wird die Suche nach dem perfekten Picknickplatz zu einer fantastischen Reise. Wenn es stürmisch wird, lassen die beiden Drachen steigen – und vielleicht fliegen sie gleich ein Stück mit? Und im Winter erleben der Junge und sein Opa das tierischste Abenteuer überhaupt!

Zu **„Schnee“**: Hast du schon mal Regentropfen auf einem Bilderbuch gespürt? Oder den Opa und seinen kleinen Enkel spiegelverkehrt gesehen, weil beide sich in der Pfütze spiegeln. Solche Sinneserlebnisse sind nur durch ein echtes großformatiges Bilderbuch möglich und ich liebe solche haptischen Erfahrungen. In diesem zweiten Band geht es als nach dem „Schneetag“ um einen Regentag. Wieder hat der Opa wichtiges zu tun und der kleine Junge möchte so gerne im Regen spielen. Als Opa endlich seinen Brief fertig geschrieben hat, geht es raus und die Fantasiewelt des Jungen wird Wirklichkeit. Beide erleben bei ihrer Gondelfahrt den Karneval mit seinen vielen kostümierten Figuren, den Clowns, den Musikern und den Tieren im Schwimmring. Und der kleine Kapitän darf sogar den handgeschriebenen Brief in einen realen Briefkasten stecken.

Welch eine Farbenpracht und fantastische Regentag-Geschichte – im Zeitalter von E-Mails und E-Book-Reader vermittelt dieses Bilderbuch auch andere Werte. Und ich denke, dass solche Erfahrungen den heutigen Kindern gut tun. Mehr solche Opas, mehr solche sinnlichen Bücher und nun raus mit euch, denn Mai-Regen macht Kinder groß. Auch wenn es nur eine Spezialfolie auf dem Buchdeckel und traumhafte Riesenbilder sind. CMS

Zu **„Sonne“**: Es ist der heißeste Tag des Jahres. Die Sonne knallt vom Himmel. Ein perfekter Tag für ein Abenteuer, findet Opa. Also machen Opa und Enkel sich auf den Weg, um einen Picknickplatz zu finden. Opa ist sehr wählerisch, denn der perfekte Picknickplatz braucht ein wenig Schatten, eine kühle Brise und so sind sie lange, lange unterwegs. Bis die beiden schließlich einen vielversprechenden Ort finden. Doch jemand war schon vor ihnen dort, also müssen sie improvisieren. Zum Glück haben Opa und Enkel jede Menge Fantasie und so wird ihr perfektes Picknick zu einem perfekten Abenteuer, das der Junge in diesem großformatigen Bilderbuch erzählt. Die teilweise doppelseitigen Bilder erinnern an den Jahrhundertssommer 2018 und die sich langsam aufbauende Spannung erreicht einen bildgewaltigen Höhepunkt.

Nicht nur der Opa ist Klasse, opulent ist diese ganze Serie von Bilderbüchern mit Schnee, Regen und Sonne. Nun kommt „Sturm“. CMS

Zu **„Sturm“**: Draußen pfeift der Wind um die Häuserecken und die Blätter wirbeln durch die Straßen. Das perfekte Wetter für Großvater und Enkel, um sich wieder in ein Abenteuer zu stürzen. Bei so einem herrlichen Wind kann man aber nicht ohne Drachen vor die Haustür gehen. Wo steckt er nur? Opa und Enkel stellen das ganze Haus auf den Kopf, bis sie ihn endlich finden. Der Himmel ist bereits voller bunter Drachen, als die zwei endlich vor die Haustür treten, und hastdunichtgesehen zieht es auch die beiden Abenteuerer in stürmische Höhen. Fantasie oder Wirklichkeit, wer weiß das schon so genau? In jedem Fall wird es erst richtig gemütlich, wenn man nach so einem stürmischen Tag wieder sicher zu Hause landet.

<p>Carla Swiderski, Hannah Stollmayer, Hanna Müller, Nele Anders  <b>„Nennen wir dich doch Piepmatz“</b>  Jumbo, 2019  ISBN:  978-3-8337-4000-8  D: 18,00 €,  A: 19,80 €  ab 5 Jahren</p> <p>mit einem Plakat  fürs Kinderzimmer</p>	<p>Opas sind nicht nur wichtig für Menschenkinder, in diesem Vogelbuch ist Opa Geerd der Retter und Begleiter für ein kleines Vogelkind. Eigentlich wollte der alte Mann nur mit seinem Elektromobil auf dem Markt einkaufen. Plötzlich fliegt ihm ein Vogel an den Kopf, schaut sich irritiert um, spricht mit Opa Geerd und erzählt ihm noch leicht benommen, dass er weder weiß, wie er heißt noch was für ein Vogel er ist. Und dann wird dieser Unfall zur Besuchstour zu 30 Vogelarten und die kleinen und großen Leser erfahren sehr viel über die Vogelwelt. Diese Mischung aus Geschichte und Sachinformationen machen dieses Vogelbuch so wertvoll, denn es vermittelt kindgerecht erstes Wissen über die bekanntesten heimischen Vogelarten. So wie ein Opa den Enkelkindern die Natur erklärt, so hilft dieses Buch, dass Kindergarten- und Grundschulkindern die Vogelwelt kennenlernen können. Auch Erwachsene finden in den Sachkästchen viele Informationen, die sie vielleicht seit dem Biologieunterricht vergessen haben. Und sogar ein Backrezept für „Leipziger Lerchen“ findet sich auf einer der 50 Seiten. Ein beigefügtes Plakat für das Kinderzimmer stellt die 30 Vogelarten noch einmal vor. Und wenn der vorlesende Opa dann anschließend einen echten Ausflug in die Welt der Vögel mit seinen Enkelkindern unternimmt, dann lernen beide Generationen gemeinsam. Meine höchste Anerkennung für ein tolles und motivierendes Sachbuch mit Rahmengeschichte vom unternehmungslustigen Opa und seinem zugeflogenen „Piepmatz“.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>Karsten Reich  <b>„Paul und Opa fahren Rad“</b>  Gerstenberg, 2019  ISBN:  978-3-8369-5614-7  D: 13,95 €, A: 14,40 €  21,00 sFr (UVP)  als Minimax-Ausgabe  ISBN:  978-3-407-75775-3  D: 6,50 €, A: 6,70 €</p> <p><b>„Paul und Opa zelten“</b>  Gerstenberg 2024  ISBN:  978-3-8369-6265-0  D: 15,00 €,  A: 15,50 €  ab 4 Jahren</p>	<p>Das ist ja mal ein tolles Lehrbuch für ganz junge Radfahrer, dieses wimmelige Bilderbuch für Kinder, die jetzt mobiler werden. Mit Paul und seinem Opa lernen wir ein Fahrrad und seine Funktionen kennen. Und auf einer Doppelseite dann alle Formen von rollenden Rädern und ihren Möglichkeiten, vom Einrad bis zum Tandem, vom rollenden Eiswagen bis zum Rennrad. Mit viel Humor und überraschenden Gags interpretiert der Autor die gültigen Verkehrszeichen. Und das Tollste: Opa zeigt seinem Enkel, wie ein Rad repariert wird und wie ein Loch im Reifen geflickt wird. Wie früher.</p> <p>Solch einen praktischen Opa wünsche ich jedem Kind. Und allen vorlesenden Erwachsenen solche Bilderbücher, die auch vorlesenden Papas und Opas gemeinsam mit Vorschulkindern eine große Freude und köstliche Unterhaltung bieten. Und dann geht's los ...</p> <p style="text-align: right;">CMS</p> <p>Ein sehr abenteuerlustiger Opa bekommt Ferienbesuch von seinem sehr, sehr ängstlichen Enkel Paul. Statt draußen die Sonne zu genießen, möchte Paul lieber Bücher lesen. Leider wollen viele Wespen von Opas Kuchen naschen – beide müssen schnell raus und flüchten hinter den Komposthaufen. Doch Opa hat alles, was man für eine Übernachtung draußen braucht, eine komplette Zeltausrüstung, Werkzeug und Streichhölzer. Und so lernen wir, wie ein Zelt aufgebaut wird, wie ein Lagerfeuer entfacht wird und was der Wald an Nahrung bietet. Wie Paul ein Klo im Wald benutzt und was mit seinen vielen Büchern geschieht, denn leider haben sie die Fenster zu ihrem Haus aufgelassen.</p> <p>Ein vergnügliches Abenteuer mit Paul und Opa, bei dem Kinder und die vorlesenden Erwachsenen viel über die Natur und alles rund ums Zelten lernen können. Diese Mischung aus Bilderbuch und Sachbuch ist einfach köstlich und Kinder profitieren von der Lebenserfahrung des Alten. Und über das letzte Bild werden sich alle Büchernarren freuen – lasst euch überraschen.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>

**„Die Erinnerung ist das einzige Paradies,  
woraus wir nicht vertrieben werden können.“**  
**Jean Paul, deutscher Dichter**

<p>Nicolás Schuff, Ana Sender <b>„Opa Rainer weiß nicht mehr“</b> Knesebeck, 2018 ISBN: 978-3-95728-064-0 D: 14,00 €, A: 14,40 € ab 5 Jahren</p> <p>aus einer Rezension:</p> <p>„Mia wächst mit ihren Aufgaben, und man wünscht sich mehr solch versierte junge Ansprechpartner für Demenzerkrankte. Das Buch kommt ohne dramatische Elemente aus, macht es somit zu einer Art Anleitung für junge Betroffene und ist offen und ehrlich. Auch wenn es das Format eines Bilderbuches hat, kann es als Kinderbuch sehr gut von Leseanfängern bewältigt werden. Ob mit oder ohne Krankheitsfall in der Familie. Bitte lesen!“</p>	<p>Rezension von AJuM Sachsen-Anhalt: „Mit Opa kann man wunderbare Wettläufe machen, doch plötzlich beginnt er alles Mögliche zu vergessen. Was anfangs noch humorvoll kommentiert werden kann, gewinnt zunehmend an Eindringlichkeit. Zuerst findet er seine Schuhe nicht mehr aus dem Chaos heraus, dann weiß er nicht mehr, wie man Wasser heiß macht und schließlich hat er vergessen, wie man auf die Toilette geht, wer Mia ist und wie man einen Keks isst. Das wird zunehmend schlimm zu erleben und eine große Belastung für die Familie und die Ich-Erzählerin Mia. Doch dann erkennt Mia, dass sie sich auf Opas Besonderheit einlassen kann und dass es dann wieder schön ist gemeinsam. Zwar gibt es immer noch viele Probleme, aber Opa ist eben immer noch Opa.</p> <p>Im vorliegenden Bilderbuch erzählt Kirsten John einfühlsam vom Älterwerden. Die episodisch auf jeder Doppelseite erzählten Szenen, was Opa nun wieder vergessen hat, werden eindringlich und immer gleichförmig mit „Opa weiß nicht mehr...“ eingeleitet. Dann wird daraus eine kurze kuriose, komische oder auch dramatische oder traurige Szene entfaltet. Gleichzeitig entwickelt sich die Ich-Erzählerin über die Szenen hinweg weiter. Denn das Vergessen beeinträchtigt zunehmend das Verhältnis zum Opa und führt aber schließlich zu einer wichtigen Einsicht. Dieser Prozess wird von Katja Gehrman in grob konturierten Acrylzeichnungen umgesetzt. Hier mischt sich eine comicartig-typisierte Ästhetik mit wilden Farbflächen, in denen die Verwirrung des Opas greif- und sichtbar wird. So entsteht im Zusammenspiel von Bildern und Texten ein eindrückliches Bilderbuch vom Altern, das der elementaren Bedeutung des Themas für die Beziehung von Menschen angemessen begegnet, ohne zu viel Schwere zu entwickeln. Sehr zu empfehlen!“</p> <p>Und der Rezensent Detlef Rüsche meint: „Es handelt sich bei dem Bilderbuch um eine vortreffliche Darstellung einzelner Situationen, wie sie im Zusammenleben mit Menschen mit Demenz auftreten können. Anrührend wird die Geschichte, als es heißt, „dass früher eben früher war und nie mehr wiederkommt.“ Diese Endgültigkeit im Verschwinden von noch Erinnerung ist schwer zu begreifen. mit dieser Geschichte aber fassbarer. Dieses wunderbar illustrierte, respektvolle Buch nimmt die Angst vor dem Thema Demenz und hilft, das Unfassbare mehr begreifen zu können.“</p>
<p>Cynthia Cliff <b>„Der wilde Garten“</b> Prestel, 2022 ISBN: 978-3-7913-7511-3 D: 15,00 €, A: 15,50 € ab 4 Jahren</p> <p>Klischeefrei, divers und naturverbunden:</p> <p>Ganz selbstverständlich sehen wir Menschen mit unterschiedlichen Hauttönen, Figuren, Behinderungen und sogar eine weibliche Baggerfahrerin.</p>	<p>Julie, ihr Opa und der Hund Bleu sind das ganze Jahr über in den Wäldern, Teichen und Wiesen, die ihr Städtchen umgeben. Sie beobachten die Insekten, Vögel und anderen wilden Tiere, die dort leben, sie ernten Früchte und Nüsse. Die Einwohner des Städtchens lieben hingegen ihren Gemeinschaftsgarten: Voller Begeisterung säen, pflanzen, ernten sie und pflegen Blumen und Bäume. Eines Tages jedoch werden Pläne geschmiedet, den Stadtgarten nach außen zu erweitern. Julie und ihr Großvater bangen um den Lebensraum ihrer wilden Tierfreunde. Sie müssen ihren Nachbarn zeigen, dass die umgebende Natur wertvoller und schützenswerter Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen ist. Demonstration, Blockade und selbstgemalte Schilder – die Beiden halten die Städter auf.</p> <p>Was für ein Prachtband – was für eine Farbenpracht, was für tolle Perspektiven – mal ganz nah an den Fruchtkörben – mal aus der Vogelperspektive. Und erst die Tiere und Menschen – vielfältig, bunt, jung und junggeblieben, auf zwei Beinen und auf vier Pfoten; in der Luft, im Kanu, auf dem Schlitten, im Rollstuhl, auf dem Baumstamm und im Nest. Ein zauberhaft illustriertes Bilderbuch über das Gärtnern im Einklang mit der Natur. Natürlich ein bisschen Bilderbuch-Paradies, kein scheues Reh wird so nahe an die Menschen kommen. Egal – der Appel des friedlichen Miteinanders von Pflanzen, Tieren und Menschen ist hier ganz wunderbar dargestellt. Und natürlich die intensive Beziehung - die Seelenverwandtschaft - von Enkelin und Großvater. Meine besondere Empfehlung für alle, denen das respektvolle Zusammenleben mit Flora und Fauna ein Herzensanliegen ist.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>

<p>Rocio Bonilla  <b>„Von Großeltern,  Piranhas und vielem  mehr“</b>  Jumbo, 2020  ISBN:  978-3-8337-4229-3  D: 15,00 €,  A: 15,50 €,  21,90 sFr (UVP)  ab 4 Jahren</p> <p>Mit einem Poster  für eigene Bilder.</p>	<p>Nico und sein Opa Rufus fahren gemeinsam mit dem Fahrrad, gehen angeln, besuchen ein Museum oder einen Freizeitpark. Der Großvater weiß unglaublich viele Dinge und er hilft bei den Hausaufgaben. Aber wenn es ums Handy geht, da hilft der Enkel, der sich über ein Leben mit Telefon ohne Display wundert. Und manchmal erleben sie Abenteuer, die Nico niemals vergessen wird. Wie ihre Flucht vor tausend Piranhas und ihre Rettung auf ein Piratenschiff. Diese Erinnerungen trägt Nico in seinem Herzen, bis er sie an seine eigenen Kinder weitergibt. Auch Nicos Freundinnen und Klassenkameraden haben tolle Omas und Opas und Amir hat das Stricken von seiner Uroma gelernt.</p> <p>Dieses großartige Bilderbuch ist eine Hymne an die Großeltern, die einen Teil ihrer Zeit mit Kindern verbringen. Zu entdecken gibt es auf den großflächigen Bildern viele Begegnungen zwischen Kindern und alten Menschen. In den Gesichtern lässt sich erkennen, wie viel Spaß beide an der gemeinsamen Zeit haben. Doch Opa Rufus eignet sich nicht 100prozentig zum Vorbild: Er trägt keinen Helm beim Fahrradfahren. CMS</p>
--	---

## Kapitel A 2: Der Großvater, „Ersatz-Großvater“ im Erstlesebuch (6 bis 8 Jahre)

<p>Erhard Dieltl  <b>„Die Olchis –  Olchi-Opas krötigste  Abenteuer“</b>  als „Lesestarter“  Oetinger, 2023  ISBN:  978-3-7512-0364-7  D: 10,00 €,  A: 10,30 €  für die 2. Lesestufe  ab 7 Jahren</p>	<p>Auf dem Müllberg von Schmuddelfing wohnt die Olchi-Familie. Kleine Kinder lieben diese anarchischen Figuren, die sich nicht waschen, sie putzen sich nie die Zähne und essen gerne Müll und finden vergammelte und faulige Sachen lecker. Ihr Autor und Zeichner Erhard Dieltl wäre am liebsten ein Olchi-Opa, deshalb hat er jetzt eine Opa-Geschichte erfunden:</p> <p>Es ist Abend, die Olchi-Familie möchte Ruhe haben, aber die Kinder sind putzmunter. Nicht mal Mamas Wiegenlied hilft. Da beginnt Opa krötiges Olchi-Garn zu spinnen und erzählt von damals, als er Taucher in der Tiefsee war, Astronaut im Weltraum, Dompteur im Zirkus oder Seefahrer auf dem Ozean. Von so vielen tollen Geschichten werden sogar die Olchi-Kinder müde, kuscheln sich auf ihre Matratzen und schlafen ein.</p> <p>Aberwitzige Abenteuer zum Mitlachen und Mitfiebern: ein krötig-frechtes Gutenacht-Buch auf Olchi-Art. Mit einem Olchi-Opas Abenteuer-Lied über den alten Geschichtenerzähler. Den Kindern ist es egal, ob die wahr oder gelogen sind, Hauptsache, die Geschichten machen Spaß. CMS</p>
---	--

## Kapitel A 3: Der Großvater und „Ersatz-Großvater“ im Lesebuch und im Jugendroman (ab 8 Jahre)

<p>Petra Steckelmann,  Mele Brink  <b>„Trockenschwimmen  mit Opa“</b>  Edition Pastorplatz 2021  ISBN:  978-3-943833-50-8  D: 14,00 €,  A: 14,40 €  ab 10 Jahren</p> <p>Früher war Opa Timothy anders, jetzt redet er oft unzusammenhängende Sätze und kann sich manchmal noch nicht einmal den Namen seines Enkels merken.</p>	<p>Verlagsangabe und Preetext: „Elliot's Großvater lebt längst nicht mehr in der Welt, die der 11-jährige Elliot kennt und in der Zauberer lediglich in Märchen vorkommen. Seit Elliot's Großvater an Alzheimer erkrankt ist, ist er irgendwie seltsam. Opa füttert Kobolde unter dem Tisch und versucht Tag für Tag den Kater Lanzelot zu duschen. Den einst so geliebten Ferien bei ihm kann Elliot nicht mehr unbeschwert entgegen fiebern. Doch die Ferien sind da. Gemeinsam mit seinem Vater Max gibt Elliot sein Bestes, um die Männer-WG mit am Laufen zu halten. Erst als Elliot den Mut hat, Opas Gedankenwelt zu betreten, wird alles leichter. In Opas Welt kann Elliot zusammen mit ihm die tollsten Abenteuer erleben: Sie kämpfen gemeinsam gegen die Feinde König Arturs und schwimmen sogar auf ihren blauen Matratzen über die Weltmeere ohne dabei nass zu werden. Und plötzlich verschwindet selbst der Elefant, der auf Elliot's Brust gesessen hat, und alles so unfassbar schwer gemacht hat.</p> <p>Auch Elliot's Papa Max, also Opas Sohn, lernt, Fünfe gerade sein zu lassen und wird Meister darin, die Sätze seines Vaters zu entschlüsseln. Mit viel Einfühlungsvermögen für Erkrankte und Angehörige erzählt die Autorin diese Drei-Generationen-Opa-Vater-Sohn-Geschichte, die einem unter die Haut geht und zeigt, dass mit Liebe und Humor selbst die langsam schleichende Krankheit Alzheimer lebbar wird.“</p>
---	---

<p>Jenny Pearson, Julia Dürr <b>„Frankie und die Liste der unbezahlbaren Wünsche“</b> Arena, 2022 ISBN: 978-3-401-60666-8 D: 16,00 €, A: 16,50 € ab 10 Jahren</p>	<p>Frankie, der 11-jährige ICH-Erzähler Frank John Davenport, der nach seinem Vater und dessen Vater benannt ist, erbt von seiner Stief-Oma 462.000 Pfund. Doch nicht für sich, sondern mit der Aufgabe, seinem Großvater ein schönes Leben mit „Glücksmomenten“ zu bereiten und außergewöhnliche Lebenswünsche zu erfüllen. Sein „Grandpa Frank“ lebt ganz in der Nähe in der heruntergekommenen Seniorenresidenz „Herbstlaub“. Bisher kannten sich Enkel und Großvater nicht und ein Kennenlernen mit dem alten Griesgram und die Erfüllung erster Glücksmomente gestaltete sich etwas schwierig. Ist ja auch nicht so einfach, einen alten Mann in eine Synchron-Schwimmgruppe älterer Damen zu formvollendeten Pirouetten und perfekten Rollen im Wasser zu bewegen. Oder auf einen Parkour zu gehen mit Rennen, Klettern, Schwingen, Hoch- und Weitsprung, Abrollen und Kriechen. Der alte Mann bewältigt auch die größten Herausforderungen und langsam nähern sich Enkel und Opa an. Doch die größte Aufgabe steht noch auf der Wunschliste: die Versöhnung zwischen Großvater und Frankies Papa, der leider in größten finanziellen Schwierigkeiten stand.</p> <p>Das ist ein etwas schräger Jugendroman, der in 42 Kapiteln auf knapp dreihundert Seiten von drei Generationen erzählt, mal zum Brüllen komisch, mal nachdenklich, wenn es um die letzte Lebensphase und den Alltag in einer Seniorenresidenz geht. Der Autorin ist eine berührende Familiengeschichte geglückt, die eine lesenswerte Balance zwischen Komik und Ernst bietet – nicht nur für Jugendliche. CMS</p>
<p>Peter Carnavas <b>„Der Elefant“</b> Hanser, 2021 ISBN: 978-3-446-27120-3 D: 14,00 €, A: 14,40 €, 21,90 sFr auch als Hörbuch ab 8 Jahren</p> <p>Ein Jahr, in dem der Opa das Grau der Traurigkeit und der Depression in bunte Farben verwandelt.</p>	<p>Olive lebt zusammen mit ihrem Vater, einem Witwer, denn Olive's Mama ist gestorben, als das Mädchen ein Jahr alt war. Das Kind erlebt seinen Papa traurig und depressiv, zwar geht er seiner Arbeit nach, aber danach hat er keine Energie mehr, um z.B. das alte Fahrrad zu reparieren, das Olive jetzt so gut gebrauchen könnte. Wie gut, dass sich ihr Opa um sie kümmert und gemeinsam gehen sie „Seite an Seite“ singend auf Entdeckerausflüge. „Opa radiert die grauen Stellen aus meinem Leben und füllt sie mit Farbe auf.“ So beschreibt sie die Bedeutung ihres Großvaters. Der alte Mann und sein Strohhut erinnert sie an eine dünne Vogelscheuche und so phantasievoll bunt wird auch ihre Lehrerin geschrieben. Im Gegensatz dazu sieht Olive graue Tiere, einen Elefanten in der Nähe ihres kranken Papas und nach einem Unfall eine große graue Schildkröte mit traurigen, wässrigen blinzelnden Augen.</p> <p>In diesem anspruchsvollen Mädchenroman wird ein Zeitraum von einem Jahr beschrieben, in dem nicht nur ein großes Schulfest mit einem emotional berührenden Bühnenauftritt ihrer Klasse beschrieben wird. Sondern auch erzählt wird von kleinen Veränderungen in dieser belasteten Familie und erste Zeichen wiederkehrender Lebensfreude. Graue und bunte Elefanten und ein kleiner Hund mit hochgerecktem Schwanz spielen eine bedeutende Rolle. Eine emotionale „Berg-und-Talfahrt“ für junge Leserinnen und Leser, denen das Krankheitsbild „Depression“ vertraut ist. Mich hat die Fürsorge des Großvaters sehr berührt und der Bühnenauftritt seiner Enkelin beim Schulfest erforderte ein Taschentuch. Seine eigene Trauerverarbeitung um die verstorbene Tochter gelingt dem Opa, indem er Erinnerungsstücke mit seiner Enkelin repariert und frühere Abenteuer mit Papierfliegern jetzt mit Olive wiederholt. Mein besonderer Tipp für Leserinnen ab ca. 8 Jahren, die auf die Stimmungen trauernder und depressiver Menschen vorbereitet sein sollten. CMS</p> <p>Mit schwarz-weiß-Zeichnungen, die der Autor selber gezeichnet hat.</p>

**„Die Jugend ist etwas Wundervolles.  
Es ist eine Schande, dass man sie an Kinder vergeudet.“  
George Bernard Shaw, irischer Schriftsteller**

<p>Silke Schlichtmann, Jens Rassmus <b>„Reißaus mit Krabbenbrötchen“</b> Hanser, 2022 ISBN: 978-3-446-27428-0 D: 15,00 €, A: 15,50 €, 21,90 sFr (UVP) ab 8 Jahren zum Vorlesen, ab 10 Jahren zum Selbstlesen</p>	<p>Wenn Opa Peter mit seinen 84 Jahren in seinem Garten zwischen Löwenzahn und Butterblumen halb nackt erste Yoga-Übungen macht, wenn sein Seniorenhandy im Kühlschrank zwischen Sahne, Frischkäse und Joghurt liegt und in seiner Speisekammer 23 Gläser Senf stehen, wenn die Ersthelfer Koplawu und Commotio diagnostizieren und der Alzheimer-Uhrenmaltest misslingt, dann ist es wohl Zeit, über seinen Umzug in ein Altersheim nachzudenken. Wie gut, dass es die pfiffige Enkelin Jonte gibt, die mit ihren zehn Jahren erstaunlich lebensklug und tatkräftig ist. Und wie gut, dass sie in den 17 Kapiteln dieses Kinderromans aufgeschrieben hat, wie Opa in Husum ein Held wurde, wie lecker die Krabbenbrötchen mit Johannes geheimer Soße schmecken und warum Schippo, Plato und ganz viele Riesentaufendfüßler und ein Pinguin schnitzender Feuerwehrmann auch bald ganz wichtige Rollen in Opa Peters Leben spielen werden.</p> <p>Ein großartiger Mehrgenerationenroman, der luftig leicht die Frage nach dem Umgang mit verwitweten alten Männern beschreibt und hoffnungsfrohe Lösungen bereithält. Das Krabbenbrötchen-Rezept mit Johannas geheimer Soße finden Nordsee-Fans im Anhang. Zum Vorlesen und Diskutieren, nimmt in der zweiten Hälfte ein bisschen mehr Fahrt auf mit kindgerechten kleinen Abenteuern im Husumer Totengang. <span style="float: right;">CMS</span></p>
<p>Lutz van Dijk, Jens Rassmus <b>„Bis bald, Opa!“</b> Peter Hammer Verlag, 2019 - ISBN: 978-3-7795-0622-5 D: 14,00 €, A: 14,40 €, 20,90 sFr ab 8 Jahren auch als Audio-CD</p> <p>Die Papas in diesen Regenbogen-Familien: Opa Anton, verheiratet mit Opa Ido, ist der „soziale“ Papa von Daniels Mama. Der Witwer Tom ist der Papa von Svenja und seit einem Jahr für Daniel ein Vaterersatz, denn sein biologischer Vater ist noch vor seiner Geburt abgehauen.</p>	<p>Der 11-jährige Daniel erzählt in diesem emotional berührenden Kinder-Familienbuch von seinen Weihnachtsferien. Jedes Jahr verbringen er und seine alleinerziehende Mutter diese Zeit in Südafrika in der Nähe von Kapstadt bei seinen beiden Opas Anton und Ido. Für Daniel ist es total normal, dass die Männer miteinander verheiratet sind. Und die Kinder, die die Opas bei sich aufgenommen haben, Sive und Panana, sind wie Geschwister für ihn. Mamas neuer Freund Tom und seine Tochter Svenja fahren das erste Mal mit und lernen diese besondere Familie kennen. Doch es gibt etwas, was Daniel auf dem Herzen liegt und ihm Kummer bereitet: Opa Anton ist sehr krank. So krank, dass er ihn vielleicht zum letzten Mal besucht. Wie es dazu kommt, dass Daniel am Ende der Ferien - erfüllt von überraschenden, schönen und tröstlichen Erlebnissen - mit leichtem Sinn nach Hause fliegt, erzählt Lutz van Dijk in seiner warmherzigen Geschichte, die durch die Federzeichnungen von Jens Rassmus zusätzliche Tiefe gewinnt. Gleichzeitig entsteht ein Bild vom bunten Miteinander der Menschen am Rande eines südafrikanischen Townships in der Nähe von Kapstadt.</p> <p>Dieser Jugendroman erzählt vom Glück und vom Zusammenhalt einer großen, bunten Familie. Opa Antons Lebensweisheit und sein großes Herz geben Daniel eine hoffnungsvolle Perspektive und erleichtern ihm den Abschied. Mich haben diese 150 Seiten zu tiefst berührt und meine Emotionen fuhren Achterbahn; 28 Kapitel anspruchsvolle Unterhaltung mit Tiefgang nicht nur für Kinder, mein besonderer Lese-Tipp auch für Erwachsene. <span style="float: right;">CMS</span></p>
<p>Jakob Streit <b>„Das Bienenbuch“</b> Freies Geistesleben, 2023 ISBN: 978-3-7725-0666-6 D: 15,00 €, A: 15,50 € zum Vorlesen ab 8, zum Selbstlesen ab 10</p>	<p>In diesem erzählenden Naturbuch wird in kurzen Kapiteln beschrieben, wie ein Großvater seinem Enkel viel über die Bienenzucht beibringt. Konrad lernt das wunderbare Leben und Treiben des Bienenvolkes kennen und wird von seinem Opa in das geheimnisvolle Leben der Bienen eingeführt. Mich hat dieses Buch sehr überzeugt, weil hier die Lebensweisheit und die Naturverbundenheit eines Alten an die Jugend weiter gegeben wird. Der Autor betreut selbst seit jungen Jahren Bienenvölker, die Fachleute nennen ihn deshalb einen „Bienen Vater.“ <span style="float: right;">CMS</span></p>

Zitat:

**„Vaterpflichten kommen vor Opapflichten.  
Opas haben eigentlich keine Pflichten, das ist ja das Schöne daran, Opa zu sein.“**  
aus Memento Monstrum, Band 1

<p>Jochen Till, Wiebke Rauers <b>„Memento Monstrum“</b> Coppenrath, 2020 ISBN: 978-3-649-63010-4 D: 20,00 €, A: 20,60 €</p> <p>Aus einem Kommentar zum Text und zu den fantastischen Bildern dieser beiden prachtvollen Bände: „Vampire sind nämlich äußerst liebenswerte, liebevolle, sympathi- sche, herzerwärmende und leicht chaotische Wesen.“</p> <p><b>„Memento Monstrum- Achtung haarig!“ Bd.2</b> Coppenrath, 2022 ISBN: 978-3-649-63894-0 D: 18,00 € A: 18,50 € ab 8 Jahren</p> <p>Vampir-Lyrik: „Blut ist gut Licht nicht.“</p>	<p>Opas erzählen ja gerne Geschichten von früher und im Laufe der Jahrzehnte werden diese immer mehr ausgeschmückt. Kinder hören sich diese Geschichten sehr gerne an, manchmal sind aber das Handy und die Suche nach einer WLAN-Verbindung interessanter. In diesen beiden Vorlesebänden nun taucht ein sehr alter Großvater auf, der für zwei lange Tage seine drei Enkel unterhalten darf. Er ist allerdings kein normaler alter Mann, denn er ist der berühmt berüchtigte Graf Vlad Dracula aus Transsilvanien, inzwischen 589 Jahre alt. Opa Vlad erzählt seinen drei Enkeln von den Begegnungen mit einem Werwolf, einer Yeti, dem fiesen Van Helsing und anderen Monstern. Wenn ein sehr alter Großvater diese Geschichten von früher in der Bibliothek des viel zu großen Schlosses erzählt und dazu gemeinsam im uralten Fotoalbum geblättert wird, dann wird Familiengeschichte lebendig. Und wenn eine Geschichte dann in den Hamburger Star Club in St. Pauli führt und von den ersten Auftritten einer später legendären Boygroup namens „The Beatles“ spielt und von dem damaligen Schlagzeuger Pete Best handelt, dann haben auch erwachsene Vorleser große Freude an den gar nicht so gruseligen Geschichten.</p> <p>Aus einer Kundenrezension: „Empfehlung: Ein tolles Buch für Halloween, aber nicht nur. Die Geschichten laden zum Träumen und Entspannen ein. Dabei ist es kindgerecht aber mit der richtigen Dosis an Humor, Spannung und Grusel. Als Vorlesebuch kann ich mir gut vorstellen, dass es gut genutzt wird, als Leser empfehle ich die vierte Klasse. Bewertung: Mich hat dieses Buch absolut begeistert, mir immer wieder nachdenkswerte Momente geschenkt und mich zum Schmunzeln bewegt. Klare Leseempfehlung. Gerade weil alte Werte wieder aufgenommen werden, wie Zeit mit der Familie, sei es durch das Geschichten erzählen, aber auch das nicht jeder Feind feindlich ist und nicht jeder Freund freundlich, sondern jeder hat seine Eigenheiten, und da braucht man nicht wegrennen, sondern lässt man sich auf den anderen ein, kann man daraus lernen!“</p> <p>Opa Vlad wird mal wieder zum Babymonster-Sitter auserkoren. Darin hat er zwar schon Übung, doch anstrengend ist es mit seinen drei Enkeln trotzdem. Schön, dass ein paar Monsterfreunde zu Besuch kommen und sie alle gemeinsam eine Party schmeißen können. Dabei werden spannende Geschichten erzählt von Opa Vlad, von Yeti und von Van Helsing. Natürlich geht es auch da wieder um monströse Storys. Wir erfahren z.B. King Kongs Geschichte sowie die von Frankensteins Monster und auch das Phantom der Oper wartet auf.</p> <p>Aus einer Kundenrezension: „So hast du diese klassischen Geschichten sicher noch nie gehört. Es ist zu köstlich! Wundervoll illustriert, herrlich fröhlich-locker geschrieben und einfach ein kleines Erlebnis. Dabei braucht man nicht zu befürchten, die Kinder würden etwa Angst vor so vielen Monstergeschichten bekommen. Ganz und gar nicht. Die Monster sind dafür schlicht zu liebenswert und die Zeichnungen ebenso.“</p>
<p>Christine Nöstlinger <b>„Opageschichten vom Franz“</b> Oetinger, 2020 ISBN: 978-3-7512-0063-9 D: 10,00 € A: 10,30 € ab 8 Jahren</p> <p>Zitat: „Da fährt er dahin, unser Eintagsfliegen-Opa!“</p>	<p>Franz will endlich auch einen Opa und zwar eine noch tolleren, als sein Kumpel Joschka Schnur hat. Dieser prahlt mit Geschichten von seinem Opa, was das Zeug hält. Da Franz aber „nur“ eine Oma hat, erfindet er einfach einen. Joschka glaubt Franz kein Wort, aber alle anderen Kinder aus der Klasse. Und eigentlich ist der Opa gar nicht erfunden: der zweite Mann von der zweiten Frau vom verstorbenen Opa ist doch auch ein Opa. Franz ist eine der bekanntesten Figuren von Christine Nöstlinger und vielen Grundschulkindern längst bekannt und bei vielen beliebt.</p> <p>Eine amüsante Geschichte zum sinnvollen gemeinsamen Zeitvertreib für Opas, Omas und Enkel, meint Ulrike Wittig, Mitarbeiterin in einem Großelternprojekt. Und eine Leserin meint: „Kinder können sich gut in den Charakter von Franz hinein denken, da sie selbst schon fast alle diese Erfahrungen gemacht haben: Schulfreunde, die übertreiben oder sogar Sachen und Ereignisse erfinden. Das Buch ist lustig und auch stellenweise rührend, wie der Franz sich mit seinem Leihopa anfreundet.“ Thema: emotionale Beziehung zwischen Enkel und Ersatz-Opa</p>



<p>Lisa Krusche, Felicitas Horstschäfer <b>„Das Universum ist verdammt groß und supermystisch“</b> Beltz, 2021 ISBN: 978-3-407-75600-8 D: 13,00 €, A: 13,40 €, 18,90 sFr ab 10 Jahren</p> <p>Leserinnen-Stimmen: „Das Ganze ist total abgehoben und unrealistisch.“ „Skurril und letztendlich zu abgedreht.“ „Sehr schräg, sehr traurig, sehr klug.“</p>	<p>Da seine Mutter wieder mit einem neuen Mann zusammenlebt, spricht Gustav nicht mehr, solange bis „der Mann“ wieder weg ist. Gustavs innigster Wunsch ist, seinen biologischen Vater zu finden. Der könnte alles sein, vielleicht auch ein Binnenschiffahrtskapitän. Charles, das Mädchen mit dem riesigen bunt gestreiften Schal, findet nichts dabei, dass Gustav nicht spricht und immer seine Wasserpflanze Agatha mit sich trägt. „Wir finden deinen Vater“, sagt sie. Ganz einfach. So hat sie die Idee, Gustavs Vater mit den wenigen Informationen, die der Großvater ihnen geben kann, zu suchen. Das wird eine lange Reise mit Opa am Steuer eines alten Campers, bei der der alte Mann richtig aufblüht und sich freut. Gustavs Vater war wie sein Opa beim Zirkus und auch danach ist er noch viel gereist. Und Gustavs Opa, jetzt der traurige Clown im Altersheim, wird wieder jung bei der Suche nach Gustavs Papa, auf der gemeinsamen Reise von Berlin bis Istanbul. Der Großvater ist ein alter Mann, der viel erlebt hat in seinem Leben. Seine bewegende Geschichte teilt er aber erst im Laufe der Geschichte. Besonders schön ist die Tatsache, dass er ebenbürtig mit den Kindern dargestellt wird und demnach nicht die typische Erwachsenenrolle einnimmt. Denn dieser Opa findet: „Das Leben ist ein großer Scherz“. Diese „Sehnsucht und Suche nach dem eigenen Vater“ ist ein Plädoyer für die Freundschaft und für die Verständigung zwischen den Generationen.</p>
<p>Kati Naumann, Josy Jones <b>„Niemals den roten Knopf drücken oder der Vulkan bricht aus!“</b> Kosmos, 2020 ISBN: 978-3-440-16327-6 D: 12,00 €, A: 12,40 €, 16,50 sFr ab 8 Jahre</p> <p>Band 2 ab Januar 2021: <b>„Niemals den roten Knopf drücken oder die Roboter greifen an!“</b></p>	<p>Opa Werner war früher Reporter für ein naturwissenschaftliches Magazin und ist schon überall auf der ganzen Welt gewesen. Nun wohnt er in Düsedau in einem Drei-Generationen-Haus, im Tiefparterre, über ihm der elfjährige Egon und ein Stockwerk höher sein Freund Jojo. Dort unten, in Opa Werners Geheimkeller, dürfen die Jungs manchmal die Nachrichten gucken und dabei selbst gemachte Kohlrabichips mampfen. Egon hat von seinem Opa zum Geburtstag ein „Forschertagebuch“ geschenkt bekommen, in das er seine Forschungserlebnisse einträgt. Wie schön, denn so können forschende und neugierige Jungs an den Versuchen teilnehmen. Spannend wird es nach einer Reportage über einen Vulkanausbruch. Denn dann entdecken die beiden Jungs einen Vulkan in der Nähe ihres Dorfes.</p> <p>Ein geniales Buch von dem Verlag, der durch Experimentierkästen bekannt wurde. Das raffinierte an diesem Abenteuer-Tagebuch ist, dass es gleich zwei Experimente zum Nachmachen mitliefert. Und jede Menge Infos über Vulkane – verteilt auf die 12 Kapitel, die sich auch wunderbar zum Vorlesen eignen. So bieten diese 150 Seiten besten Lesestoff für Jungs ab 8 Jahren, der neugierig macht auf eigene wissenschaftliche Versuche. Und ein wunderbares Beispiel, wie ein Opa seine Berufung und seine Erfahrung an die Enkelkinder und deren Freunde weitergibt. Super meint CMS</p>
<p>Xavier-Laurent Petit <b>„Steppenwind und Adlerflügel“</b> als dtv-Taschenbuch, 2009 ISBN: 978-3-423-71393-1 D: 9,00 €, A: 9,30 €</p> <p>ab 10 Jahren</p>	<p>Ein aufregender Winter im Inneren der Mongolei: Horizont, so weit man sehen kann, Schafherden und unberührte Natur! Die zwölfjährige Galshan verbringt den Winter bei ihrem Großvater Baytar und seinen Tieren in der Steppe. Der Alte bringt ihr bei, wie ein Adler gezähmt wird, sie liest ihm dafür aus dem Klassiker „Der alte Mann und das Meer“ vor. Galshan, die eigentlich in der Stadt wohnt, lernt in den 151 Tagen von ihm, was man für das Überleben braucht. Und bald schon benötigt sie ihr neues Wissen, denn dieser Winter ist besonders hart. Die beiden sind abgeschnitten von der Außenwelt, Brennholz und Nahrung gehen zur Neigung und Wölfe tauchen auf. Als Galshans Großvater von einem Ausritt nicht zurückkehrt, macht sie sich auf die Suche nach ihm.</p> <p>Dieser Jugendroman um die Annäherung von Großvater und Enkelin wurde 2003 mit dem französischen Prix Saint-Eupéry ausgezeichnet. Ein eindrucksvolles Abenteuer in unberührter Natur, das viele Einblicke in das Nomadenleben in der mongolischen Steppe gewährt.</p> <p>Ich habe dieses Jugendbuch mit wachsendem Interesse gelesen, es hat mir eine erfüllte Lesestunde gegeben. CMS</p> <p>Personen: Großvater-Enkeltochter, erwähnt Vater, Mutter</p>

Mikael Engström,  
Peter Schössow  
alle drei Geschichten in  
einem Sammelband  
**„Kaspar und Opa“**  
bei dtv, 2018  
ISBN:  
978-3-423-64045-9  
D: 16,00, A: 16,50 €  
24,90 sFr  
ab 6 Jahren  
zum Vorlesen,  
ab 8 zum Selbstlesen

Einzeltitle vergriffen  
**„Kaspar, Opa und der  
Monsterhecht“**  
dtv Reihe Hanser  
ISBN:  
978-3-423-62661-3  
D: 7,95 €, A: 8,20  
ab 6 Jahren  
zum Vorlesen,  
ab 8 zum Selbstlesen

Eine Meinung:  
*„Eine warmherzige und  
entschleunigende  
Geschichte über die  
innige Beziehung  
zwischen Kaspar und  
seinem Opa, einen Rie-  
senhecht und die Sache  
mit der Wahrheit...“*  
Sheila Uschkurat,  
Februar 2016

Einzeltitle vergriffen  
Band 2  
**„Kaspar, Opa und der  
Schneemensch“**  
ISBN:  
978-3-423-64023-7  
D: 11,95 €, A: 12,30 €

Einzeltitle vergriffen  
Band 3  
**„Kaspar, Opa und der  
Feuerteufel“**  
ISBN:  
978-3-423-64029-9  
D: 11,95 €, A: 12,30 €

„Kauzige Charaktere,  
dazu Witz und Tiefgang  
versprechen diese be-  
zaubernden  
Enkel-Großvater-  
Geschichten.“

Über den ersten Band las ich diese Kunden-Rezension:  
„Kaspar lebt bei seinem Opa in einem kleinen Dorf in der Nähe des schwedischen Siljarnsees, weil seine Eltern sich in fernen Ländern um arme Menschen kümmern. Der Opa hält die Arbeit der Eltern für sinnlos, weil man gegen das Elend der Welt sowieso nichts ausrichten könne. Den Lebensunterhalt verdient Kaspars Opa mit dem Schnitzen von rohen Holzpferdchen, die er an den Ladenbesitzer verkauft. Von Atom-Ragnar, dem Ladenbesitzer und begnadeten Verschwörungstheoretiker, ist der Opa abhängig; denn Ragnar setzt die Preise für die Pferdchen fest. Was Opa im Laden kauft, wird angeschrieben und vom Guthaben aus dem Holzpferdchen-Verkauf abgezogen. In einer Umgebung wie aus einem Buch Astrid Lindgrens führt aus unserer Erwachsenenwelt der Opa ein Leben in Armut und Freiheit. Im letzten Sommer, bevor Kaspar im Herbst eingeschult wird, muss der Junge eine Vorstellung entwickeln vom Wert des Geldes, aber auch davon, wie weit jeder Einzelne zu gehen bereit ist, um seine Träume und Wünsche zu verwirklichen. Opas Bootsmotor haucht röchelnd sein Leben aus und ein neuer Motor ist in seinen Verhältnissen völlig unmöglich. Eine Lösung scheint der Hecht-Angelwettbewerb der Zeitung zu versprechen. Dem Gewinner winkt ein neuer Motor. Mehrere Dorfbewohner kämpfen in diesem Wettbewerb sehr verbissen um den Sieg. Für Kaspar zeigt sich das Projekt Hecht noch komplizierter; denn er will nicht nur die zwei Jahre ältere Lisa beeindrucken, sondern ist mit der Frage konfrontiert, ob der Zweck die Mittel heiligt, ob man für einen guten Zweck lügen, klauen oder betrügen darf.

In einer für Kinder im Grundschulalter klug gewählten Sprache erzählt Mikael Engström ein Sommerabenteuer, dessen philosophische Fragestellungen - auch - vorzüglich in die Weihnachtszeit passen. Kaspars Sinnieren regt jugendliche Leser zum Nachdenken an, was wirklich wichtig ist im Leben, ob Besitz glücklich macht, wie es um das Rechthaben steht, woher Geiz kommt und wie sich Nächstenliebe ausdrückt. Problemstellung und Sprache können bereits von wissbegierigen Siebenjährigen bewältigt werden. Ein gelungenes Kinderbuch wie dieses eignet sich zum Selbstlesen ebenso wie zum gemeinsamen Lesen mit einem Erwachsenen.“

Zum 2. Band: Kaspar hat Weihnachtsferien, er sitzt mit seinem Großvater am Küchentisch und beide schnitzen Holzpferdchen. Doch die traute Zweisamkeit dieser besonderen Männer-WG wird für einige Tage unterbrochen, denn weiblicher Besuch kündigt sich an. Und dann entwickelt sich eine so wundervolle Vorlesegeschichte, die ich an einem Abend vor dem 2. Advent in einem Rutsch durchgelesen habe. Einfach nur schön – manchmal zum Schmunzeln, manchmal zum Nachdenken und manchmal einfach nur zum Träumen. Ich denke, dass ich sie meinen Enkelkindern jetzt in der Weihnachtszeit vorlesen sollte – meint der Aushilfs-Opa für seine beiden Leih-Enkelkinder.  
CMS

Und zum 3. Band: Fast sieht es so aus, als ob ein Feuerteufel umgeht, denn wer sonst soll Åhmans Scheune, Witwe Satterlunds Abstellkammer, einen Mopedschuppen, ein Plumpsklo und fast die Kirche abgefackelt haben? Schnell gerät der achtjährige Kaspar in Verdacht. Natürlich steht Lisa ihm bei, bricht sogar in die Polizeistation ein, um Beweisstücke zu klauen (klappt nicht). Als Åhman dann noch eine Belohnung von 1.000 Kronen für sachdienliche Hinweise auslobt, ist Atom-Ragnar Feuer und Flamme, Kaspar ans Messer zu liefern. Der Junge zweifelt selber an seiner Unschuld, denn alle Indizien sprechen gegen ihn. Sein Opa ist besorgt, aber felsenfest von Kaspars Unschuld überzeugt. Wie ein „alter Fels in der Brandung“ beruhigt er die Wogen, holt immer mal eine Flasche Bier und eine Orangenlimo. Und stürzt sich dann selber in das Abenteuer, bis eine brennende Scheune auf seinen Arm fällt. Eine spannende Kindergeschichte in einem kleinen schwedischen Dorf mit herrlich skurrilen Typen. Höchstes Lob von CMS.

Inzwischen gibt es alle drei Geschichten in einem umfangreichen Taschenbuch bei dtv – Reihe Hanser. Auch zusammen als Hörbuch auf drei CDs.

<p>Aygen-Sibel Çelik, Carolin Liepins <b>„Blogstar Opa – mit Herz und Schere“</b> Kosmos, 2018</p> <p><b>„Blogstar Opa – made with love“</b> Kosmos, 2019 Beide Bücher im Modernen Antiquariat,</p> <p>beide als E-Book</p> <p>ab 12 Jahren</p> <p>*„Enkeling – so nennt der Opa seine Greta - zusammengesetzt aus Enkel und Lehrling (heute Auszubildender)</p> <p>Neue Wörter für Opas: OMG, V-Logs, Glow, Lifestyle-Preis, Upcoming, Content; FLASH-NEWS</p> <p>Was ist das denn? #OpaKenntDuck-face????! #DIYQueenWerden</p>	<p>Zwei Menschen lächeln wie Honigkuchenpferde auf den Covern dieser beiden Mädchenromane, in denen es um Zickenterror in der Schule, um Mode, DIY, social media, youtube und Vloggen geht, also eigentlich um heutige Mädchen-Themen. Neben der fast 13-jährigen Greta steht ihr Opa Johannes Elb und der spielt in diesen beiden Drei-Generationen-Romanen eine wesentliche Rolle. Denn er versteht zunächst nichts von Gretas Wunsch Millionen Likes und Abonnenten zu bekommen und ihrem Traum: den großen Gewinn der Newcomer-Challenges. Hier prallen also Generationen aufeinander und das finde ich das Faszinierende an dieser Geschichte. Greta möchte eigene Kleider und Taschen nähen und ihr Opa war früher Kostümschneider – und hat außerhalb des Theaters für berühmte Sängerinnen geschneidert, die Greta natürlich alle nicht kennt. Opa hat noch seine alte Nähmaschine „Tessa“ und Stoffe und Schnittmuster und gaaaaanz viele Tipps. Greta möchte sofort ihren eigenen Youtube-Channel mit ihren Nähtipps gründen, aber ihre alleinerziehende Mutter erlaubt ihr das natürlich nicht. Da hat Greta den genialen Einfall und das Abenteuer für sie und ihren Großvater beginnt.</p> <p>Jugendliche Rezensentinnen empfehlen diese Mädchen-Romane ihren Geschlechtsgenossen. Ich – Rentner im Opa-Alter mit anvertrauten Leih-enkelkindern – möchte die beiden Bücher allen Opas ans Herz legen, die Begabungen und Hobbys ihrer Enkel fördern möchten. Etwas selber schaffen, z.B. mit der Nähmaschine und gleichzeitig durch die neuen sozialen Medien andere Jugendliche zu motivieren, es nachzumachen, ist etwas ganz großartiges. Und warum soll nicht ein Opa lernen, die neuen digitalen Möglichkeiten kennenzulernen und zu nutzen. Diese beiden Enkeling*-Opa-Bücher verbinden Generationen miteinander und ich hatte intensive Lesestunden, wenn ich auch manche komischen Zeichen und Begriffe erst lernen und übersetzen musste.</p> <p>Band 1 hat einen größeren Opa-Anteil, Band 2 ein bisschen mehr über die erste Schwärmerei und am Ende wird es dann richtig spannend. Tolle Jugendromane, die von der Bedeutung der Großväter erzählen, die ihre Enkel fördern und fördern. Echt innovativ und generationsübergreifend – früher sagten wir in Norddeutschland: saugut. CMS</p>
<p>David Walliams, Tony Ross <b>„Propeller-Opa“</b> Rowohlt, 2017 ISBN: 978-3-499-21785-2 D: 15,00 €, A: 15,50 €, 21,90 sFr auch als Taschenbuch ab 9 Jahren</p> <p>„Wir sehen uns in deinen Träumen, Staffelpatrolle“, das war der Spitzname für seinen Enkelsohn.</p> <p>„Wir müssen von hier verschwinden, Oberstleutnant. Sofort.“</p> <p>„Die Zeit mit Opa hätte nicht schöner sein können. Doch das sollte sich bald ändern.“</p>	<p>Was ist das denn für ein irrer dicker Schmöcker mit seinen lesenswerten 460 Seiten: ein bisschen Geschichte des zweiten Weltkrieges, ganz viel Opa-Enkel-Beziehung, noch mehr Abenteuer mit dem Opa, der langsam tüddelig wird (Fachleute nennen das Demenz) und dann die faszinierende Flucht aus einem Altenheim. Doch der Reihe nach, denn die Geschichte spielt im Jahr 1983 in England, in Jacks Zimmer hängt ein Foto seines Opas von 1940, das ihn als Kampfpilot der Royal Air Force zeigt, auf dem Höhepunkt der Luftschlacht um England. Jetzt – über 40 Jahre danach – lebt der alte Mann wieder in der Vergangenheit und glaubt, dass sein Enkel Jack Staffelpatrolle ist und mit ihm gemeinsam im Weltkrieg gegen die Nazis kämpft. Stationen auf einem Kirchturm, in einem Londoner Kriegsmuseum und in dem gefängnisähnlichen Seniorenheim Twilight Towers beschreiben die enge Beziehung zwischen dem 12-jährigen Enkel und seinem Opa. Jacks dementer Großvater könnte eine tragische Figur sein, doch der Autor verleiht ihm so viel Leben, Intelligenz und Witz, dass es Spaß macht, ihn und seinen Enkel auf ihren großen Abenteuern zu begleiten.</p> <p>Der geniale Tony Ross hat die Geschichte umwerfend-heiter illustriert und die Setzer haben mit den Buchstaben den Schwung des Jagdflugzeuges „Typ Spitfire“ nachgestellt. Im Glossar liefert der Verlag Hintergrundinformationen zum 2. Weltkrieg und über die Luftschlacht zwischen der Royal Air Force und der deutschen Luftwaffe.</p> <p>Und das bietet dieses dicke Buch: eine Abenteuergeschichte mit Tiefgang, einen Zeitsprung in die 1940er Jahre, einen Perspektivwechsel von England nach Deutschland, ein Blick in das Jahr 1983, in dem die Kinder noch ohne Handys und Computer richtige Abenteuer erlebten und dann noch ein paar Gedanken zum Umgang mit pflegebedürftigen Alten. Fazit: eine besondere Leseempfehlung mit ganz vielen Bewertungsternen vom 68-jährigen Leser CMS.</p>

<p>Sarah Welk, Alexander von Knorre Neuaufgabe: <b>„Sommer mit Opa“</b> arsEdition, 2024 ISBN: 978-3-8458-5720-6 D: 10,00 €, A: 10,30 €</p> <p>bereits lieferbar als Audio-Download und als E-Book</p> <p>Band 2: <b>„Weihnachten mit Opa“</b> arsEdition, 2023 ISBN: 978-3-8458-5481-6</p> <p>auch lieferbar als Audio-Download und als E-Book</p> <p>Band 3: <b>„Klassenfahrt mit Opa“</b> arsEdition, 2024 ISBN: 978-3-8458-5606-3 alle: D: 10,00 €, A: 10,30 €, 14,90 sFr (UVP) ab 9 Jahren</p> <p>Auch zu diesem dritten Band nach „Sommer mit Opa“ und „Weihnachten mit Opa“ gibt es ein Quiz bei Antolin.</p>	<p>Der elfjährige Jonas von Burghausen erzählt auf 150 Seiten von seinen Erlebnissen in der Schule und dem anschließenden Sommerurlaub in Italien: 14 Tage mit seiner jüngeren Schwester Marie und seinem Opa, mit täglicher Berichterstattung über Opas Handy an seine Eltern. Doch sein Opa wollte den Akku erst am Urlaubsort aufladen. Pech nur, dass der klapprige VW-Bus bei einer Pause im Wald in der Nähe eines Sees seinen Geist aufgab. Was dann geschieht, ist so großartig beschrieben, dass selbst erwachsene Leser begeistert sein werden, beim Vorlesen oder Selberlesen. Die Urlaubserlebnisse sind mal zum herzhaften Lachen, als Opas Hose leider als Fischköder versagt, mal zum ernstesten Nachdenken, wenn Jonas vom Matheunterricht erzählt oder sie eine „arme“ Familie kennenlernen. Doch Opa ist nicht nur ein Alt-Hippie mit Pferdeschwanz und selbstgedrehter Zigarette, sondern auch ein weiser alter Mann, der die Sorgen seines Enkels erkennt und lebenspraktische Hilfe und Unterstützung anbietet. Und so ist dieser Sommer mit trockenen Nudeln und Nachtwanderung, mit Mutproben und selbstmotivierenden Sprüchen eine Zeit, in der ein elfjähriger Junge ein kleines Stückchen mutiger wird.</p> <p>Solch einen Opa wünsche ich jedem Kind, besonders den Jungs. Dass die Helikopter-Eltern 100 mal versucht haben, Opas anzurufen, gibt zwar ein kleines bisschen Ärger. Auch Eltern müssen in den Schulferien lernen – Vertrauen und Loslassenkönnen gehört dazu. Auf Opa Franz können sich jetzt alle verlassen. Und wir freuen uns auf die beide Folgebände die es jetzt gibt: <b>„Weihnachten mit Opa“</b> und <b>„Klassenfahrt mit Opa“</b>. Band 1 ist einfach ein Klasse-Opa-Buch, meint ein 68-jähriger Leihopa für zwei ähnlich alte Kinder. CMS</p> <p>Jonas' Klassenfahrt droht in letzter Minute zu platzen, weil sich der Beilehrer kurz vor der Abfahrt ein Bein bricht. Doch zum Glück gibt es Opa Franz, den alten Hippie, der immer mit seinem Guatemala-Umhang und in seinen Jesuslatschen rumläuft. Gut gelaunt springt er als Betreuungsperson ein und macht sich gemeinsam mit Jonas' Schulklasse und der sehr strengen Lehrerin Frau Böhnke auf zum Schullandheim. Und weil Opa immer die besten Ideen hat, läuft auf dieser Klassenfahrt einiges anders als geplant: Da wird eine Wanderung zur Strandparty organisiert und für Kinder mit Heimweh gibt es ein Gitarrenkonzert vor der Zimmertür. Doch am tollsten wird das von Opa organisierte Abschiedsfest, bei dem selbst die strenge Lehrerin ein bisschen lacht.</p> <p>Dieses fröhliche Abenteuer über eine etwas andere Klassenfahrt ist origineller Lesespaß für Kinder ab der 3. Klasse – zum Vorlesen oder Selbstlesen. Es ermuntert Männer, eine Klassenfahrt zu begleiten, denn Kinder brauchen nicht nur eine strenge Lehrerin sondern auch männliche Sichtweisen und Programmpunkte.</p> <p>Ein paar versteckte Botschaften wenden sich auch an Erwachsene z.B. Antworten auf die Frage ob Kinder bei einer Klassenfahrt mehr mit Arbeitsbögen oder durch heimliche Abenteuer fürs Leben lernen. Und Opas Lebensweisheiten bieten Gesprächsstoff zum Thema „Mut und Selbstvertrauen“. CMS</p>
--	--

Um Großväter-Enkel-Beziehungen „wider Willen“ und die Veränderung bei den alten Herren geht es auch in den beiden Klassikern **„Der kleine Lord“** von Frances H. Burnett. Es gibt verschiedene Ausgaben, vom preiswerten Lesebuch bei Arena für 7,95 € bis zum Medienpaket mit Audio-CD für 14,95 €, in der Reihe „Coppenraths Kinderklassiker“, siehe [www.coppenrath.de](http://www.coppenrath.de) oder bei Dressler Klassiker, siehe [www.cecilie-dressler.de](http://www.cecilie-dressler.de).

Zweiter Klassiker: **„Heidi – Lehr- und Wanderjahre – Heidi kann brauchen, was es gelernt hat“**, Reihe Coppenraths Kinderklassiker, siehe [www.coppenrath.de](http://www.coppenrath.de)

<p>Per Olov Enquist Leonard Erlbruch <b>„Großvater und die Wölfe“</b> als dtv-Taschenbuch, 2005 ISBN: 978-3-423-62226-4 D: 8,95 €, D: 9,20 €, 14,50 sFr ab 8 Jahren auch als Lesung oder als Hörspiel ab 6 Jahren</p> <p>nur noch als E-book, im Sammelband enthalten</p> <p><b>„Großvater und die Schmuggler“</b> als TB bei dtv, 2012 ISBN: 978-3-423-62541-8 D: 8,95 €, 9,20 €, 14,50 sFr ab 10 Jahren</p> <p>Zwei Geschichten im Sammelband: <b>„Abenteuer mit Großvater“</b> Hanser, 2017 ISBN: 978-3-446-25709-2 D: 15,00 €, A: 15.50 €</p>	<p>Aus einer Kundenrezension bei amazon.de: „Eine zunächst unspektakuläre Familiengeschichte ist Enquist da gelungen, die in schnörkelloser, kindgerechter Sprache ohne Fremdwörter von einem Traumopa erzählt. Ein Großvater mit viel Sinn für Fantasie und Abenteuer will mit seinen vier Enkeln den Dreihöhlenberg besteigen. Wie bei einer richtigen Himalaya-Expedition ist das Unternehmen auf mehrere Tage angelegt. Sogar ein Basislager wird eingerichtet. Aus Spiel wird schnell Ernst. Großvater bricht sich ein Bein, und als das Wetter umschlägt, geraten die Abenteuerer in Lebensgefahr. Das einzig Negative, das mir bei der Lektüre der Erzählung aufstößt ... ist ein pauschalierender, überflüssig erscheinender Exkurs in die jüngere Vergangenheit ... Deutsche waren früher böse ... und schossen mit Gewehren ...“.</p> <p>Meine Mitrezensentin Ute Walter-Funke hält dieses Buch für „außergewöhnlich“ und schreibt dazu: „Es ist spannend geschrieben. Jedes Kind möchte einen solchen Großvater haben, wie er in der Geschichte vorkommt und einer dieser Kinderhelden sein. Da die beschriebenen vier Enkelkinder unterschiedliche Typen charakterisieren, ist die Identifikation jedem Kind möglich. Ich empfehle dieses Buch allen Kindern ab 8 Jahren.“</p> <p>In dem zweiten Band "Großvater und die Schmuggler" sind die Kinder drei Jahre älter und der Großvater ein kleines Stück gebrechlicher als im Vorgängerband "Großvater und die Wölfe". Ein neuer Hund hält Einzug, ansonsten ist alles ganz ähnlich wie im ersten Band. Urwüchsige Wildnis, ein schwedischer Sommer, wie er im Buche steht, und eine spannende, zum Teil skurrile, auf jeden Fall lesenswerte Geschichte für Jung und Alt. Mich fasziniert am meisten die gegenseitige Sorge und Fürsorge zwischen den Generationen – die intensive Beziehung der liebenswerten Enkelkinder zu ihrem knorrigen Großvater.</p> <p>Eine Kundenrezension: „Dieser Roman für Kinder funktioniert auf mehreren Ebenen, und das macht ihn großartig. Er ist lustige Feriengeschichte, er ist klassische Abenteuergeschichte, er ist eine Sage vom Bündnis zwischen Kind und Tier. Unsentimental, lakonisch, manchmal wuchtig, manchmal schnörkellos poetisch ist die Sprache - hier schreibt einer, der schreiben kann.“</p> <p>Tipp: erst den ersten Band lesen oder vorlesen, dann diesen Folgebund.</p>
---	---

## Schaum

Opas müssen sich rasieren  
Opas müssen sich beschmieren:  
Die Finger voll mit weißem Schaum.  
Ihren Mund, den sieht man kaum.  
Opas denken ohne Worte  
jeden Morgen: Sahnetorte  
aus: „Superguppy – Gedichte für neugierige Kinder“ –  
von Edward van de Vendel, Boje-Verlag

## Kapitel A 4: Bücher über Ur-Opas und ihre Ur-Enkel

Zeitlos wunderschöne Vorlesebücher für Grundschulkindern, in denen James Krüss mit der Sprache jongliert und ein paar Lebensweisheiten des Alters bieten sind auch heute noch gültig:

**„Mein Urgroßvater und ich“** aus dem Jahr 1959:

Boys Urgroßvater ist der beste Geschichtenerzähler der Welt - und deshalb ist Boy überglücklich, dass er ihn besuchen kann. In der alten Hummerbude auf der Insel Helgoland machen es sich die beiden dann auch gleich gemütlich und dichten und erzählen, was das Zeug hält. Urgroßvaters Rat nach dieser gemeinsamen Woche an den abreisenden Boy: „Spiele und lerne, das Leben ist kurz!“

Wie gut, dass einige Jahre später ein zweiter Band folgte:

**„Mein Urgroßvater, die Helden und ich“**, Ersterscheinungsjahr 1967.

Oetinger Auslese, siehe [www.oetinger.de](http://www.oetinger.de); auch als Lesung oder Hörspiel auf CDs

<p>Tone Mygind Rostbøll, Peter Bay Alexandersen <b>„Meine Abenteuer mit Uropa“</b> WooW Books, 2019 ISBN: 978-3-96177-030-4 D: 15,00 €, A: 15,50 €, 21,90 sFr ab 4 Jahren</p> <p>„Was ist denn ein Imbiss?“, fragt Theodor. „Ein Imbiss ist etwas, das mit einem Biss im Mund ist“, antwortet Uropa.</p>	<p>Hoch im Norden im norwegischen Gebirge, dort wo auf den Gipfeln der Berge noch Schnee liegt und die Berge aussehen wie Schlösser, deren Turmspitzen in den klaren Himmel ragen, dort lebt der Großvater mit seiner Katze Bombibitt. Und dann wohnt in der Hütte noch sein Ur-Enkel Theodor, der immer im Bärenkostüm rumläuft. In zwölf Geschichten erleben die Drei manches Abenteuer, spielen Piraten; suchen im Wald Bärenspuren, bauen eine Seifenkiste oder backen gemeinsam leckere Waffeln, wenn auch Theodor manche Zutat verwechselt. Dabei erzählt der Hundertjährige von früher, von den Abenteuern mit seinem Freund Pummel. Diese Geschichten entführen uns in eine andere Welt, in der es noch keine neuen Medien gab, sondern Hammer und Nägel und eine Säge oder eine Trommel aus Messing als Tannenbaumschmuck – und eine Lakritzpfeife für die Meerjungfrau.</p> <p>Mit diesen zwölf Vorlesegeschichten - illustriert mit großformatigen wunderschönen Bildern - werden wir mitgenommen in die Abenteuerwelt von früher. Die Zeitreise führt 90 Jahre zurück, als der Uropa seinen Freund Pummel kennenlernte. Er durfte mal mit in dessen Seifenkiste fahren, für zehn Kronen oder alternativ für Hosenknöpfe oder für Kekse. Um Geld zu verdienen, verkaufen die beiden am Straßenrand Zigarren für die Herren und Baisers für die Damen oder vermieten ihr Zelt als Hotel.</p> <p>Mögen heutige Eltern und Großeltern solche Geschichten ihren Kindern vorlesen? Vielleicht. Eine schöne Einsatzmöglichkeit für dieses Geschichtenbuch sehe ich für die Lesepaten in Senioreneinrichtungen. Es gibt ja immer mehr Vorlese-Initiativen für sehr alte Menschen und manchmal werden solche Vorlesebücher mit Geschichten von früher gezielt Demenzkranken vorgelesen. So kann dieses Buch die Generationen verbinden, die kleinen Kinder werden die kuschelige Vorlesezeit genießen, die Alten sich an früher erinnern. Meine höchste Empfehlung. CMS</p>
<p>Jens Sparschuh, Julia Dürr <b>„Julia und ihr kleiner Urgroßvater“</b> Gerstenberg, 2022 ISBN: 978-3-8369-6142-4 D: 13,00 €, A: 13,40 €, 18,90 sFr ab 7 Jahren</p>	<p>Julia verbringt eine Ferienwoche bei ihrem Urgroßvater August auf dem Land. Vor Freude wirft der alte Mann zur Begrüßung seinen Hut hoch in die Luft, fängt ihn geschickt wieder auf und stülpt ihn seiner Urenkelin über den Kopf. Das war auf dem Dorfplatz am ersten Ferientag im Juli, an einem Montag. Der Uropa möchte an jedem der sieben Ferientage mit Julia ein kleines Abenteuer erleben und das Mädchen ist neugierig, was der alte Mann alles in seinem Leben erlebt hat. So entwickelt sich ein Dialog zwischen Vergangenheit und heute, mal bauen sie gemeinsam in der Dachkammer an der Eisenbahn, mal erzählt der Alte von seiner Schulzeit und mal tanzt er mit dem Spazierstock in der kleinen Werkstatt. Und wenn der Ur-Opa müde ist, erzählt ihm Julia eine Gute-Nacht-Geschichte. Kurz bevor er einschläft, gibt er seiner Ur-Enkelin noch die Zusage: „Bevor ich’s vergesse: Ich bin immer bei dir.“</p> <p>Dieser Kinderroman erzählt von der Verbindung mehrerer Generationen innerhalb einer Familie, beschreibt das dörfliche Leben der Alten auf dem Lande, dort, wo nicht viel geredet wird und das Wochenende mit einem „Sonabend“ beginnt. Da die Feriengeschichten in die sieben Wochentage eingeteilt sind, eignet es sich als Vorlesegeschichte für Grundschul Kinder, die noch nicht so viel selber lesen möchten. Die Beschreibung von Großeltern und deren Eltern öffnet Gespräche über die eigenen Ahnen und was sie im Laufe ihres Lebens geprägt hat. Dass ganz alte Leute dabei Geschichten etwas ausschmückend erzählen, macht es ja für Kinder so interessant und spannend. Ob man tatsächlich mit Netzhunterhemden fliegende Fische fangen kann? Ich mag solche Geschichten mehrerer Generationen, sie weiten den Blick für die eigene Herkunft. CMS</p>

**„Die Altersweisheit gibt es nicht. Wenn man altert,  
wird man nicht weise, sondern nur vorsichtig.“  
Ernest Hemingway, amerikanischer Schriftsteller**

## Kapitel A 5: Abschied vom Großvater

Im folgenden Kapitel stelle ich einige Bilderbücher zum Thema „Sterben - Tod – Trauer – Abschied“ vor. Wenn Erwachsene diese Situation in der eigenen Familien für Kinder mit Hilfe eines Bilderbuches bearbeiten möchten, dann sollten sie den Inhalt und die Illustrationsform vorher kennen. Gemeinsam Bilderbücher lesen kann eine Lebenshilfe für die Kinder sein, diese unbekannte Situation zu bewältigen. Jede Familie hat andere Traditionen, zum Beispiel christlich geprägt. Auch die Bestattungsformen haben sich geändert, heute gibt es viele Formen: Erdbestattung, Urnenbeisetzung, Seebestattung, Waldbestattung. In guten Bibliotheken und Buchhandlungen sind Titel zu diesem Thema vorrätig. Auch können die Kundenrezensionen im Online-Handel helfen, besonders die mit geringer Punktezahl, das geeignete Bilderbuch zu finden.

<p>Katja Reider, Malin Hörl  <b>„Für Opa scheint jetzt immer die Sonne -</b>  Ein Bilderbuch über das Abschiednehmen und den Tod“  Coppentrath Verlag,  2022  ISBN:  978-3-649-63484-3  D: 16,00 €  A: 16,50 €  ab 4 Jahren</p>	<p>Aus einer öffentlichen Rezension beim Verlag Coppentrath: „Mia hat ihren Opa lieb, das hat sie ihm in dem kleinen Büchlein, das auf der Seite im großen Buch festgeklebt ist, geschrieben. Sie hat auch Bilder ihrer gemeinsamen Unternehmungen eingeklebt. Denn Opa und sie gehen gerne schwimmen und spielen gerne Spiele, aber am liebsten gärtnern sie gemeinsam im Garten. Opas Lieblingsblumen sind die Sonnenblumen, die kann man sogar im Brautstrauß seiner Frau sehen. Aber zum Ende eines schönen gemeinsam verbrachten Sommers muss Opa sich immer häufiger ausruhen und er erzählt seiner Enkelin, dass er in ein Seniorenheim ziehen wird. Ein sehr gemütlich stimmendes Bild zeigt die beiden beim „Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel“ in der Weihnachtszeit. Manchmal gehen die beiden auch spazieren, aber weit kommt Opa nicht mehr. Bei der Rückkehr erklärt die Heimleiterin Mia was es mit dem Buch in der Eingangshalle auf sich hat, neben dem immer eine Kerze brennt. Opas Gedächtnis wird immer schlechter und bald muss Mia ihn mit ihren Eltern im Krankenhaus besuchen. In einer Nacht stirbt der Opa und „kommt nie mehr wieder.“ Mia und ihre Eltern sitzen mit traurigen Mienen zusammen und halten sich ganz fest. Nach der Beerdigung trifft man sich im Garten und erinnert sich an den Verstorbenen. Mias Mama sagt ihr, dass manche Leute an den Himmel glauben, der Opa aber immer bei ihnen sein wird. Als Mia weint, weiß sie „Traurig Sein gehört dazu, wenn man Abschied nehmen muss.“ Auf der letzten Seite sitzt die kleine Familie auf einer Bank inmitten der Sonnenblumen und schaut in das Erinnerungsbuch. Das Buch hat mich tief berührt, es ist so liebevoll geschrieben und die Bilder sind voller Wärme. Traurig und tröstlich zugleich.“ Rezension von Anna Ramgard</p>
<p>Frank Daenen  <b>„Heiße Milch mit Honig“</b>  Bohem 2021 - ISBN:  978-3-95939-200-6  D: 16,95 €, A: 17,50 €  ab 3 Jahren  Eine Meinung:  <i>„Mit der aufwendigen Gestaltung werden weitere Sinne angesprochen und das Tröstende und Wärmende dieser Geschichte auf perfekte Weise ergänzt.“</i></p>	<p>Dieses ist eine Geschichte über das Abschiednehmen von jemanden, der eine große Lücke im Leben hinterlässt. Eine Geschichte, die wärmt und tröstet: „Kleiner Br“ und „großer Br“ sind bereit für den Winterschlaf. Kleiner Br träumt schon vom Frhling und hat große Pläne. Als er nach einem langen, kalten Winter aufwacht, ist Großer Br aber nicht mehr da. Bleibt kleiner Br jetzt ganz allein mit seiner großen Trauer?  Aus einer Rezension: „Aber Trauer braucht einfach Zeit und das ist ganz normal. Eines hilft Kleiner Br in seiner Trauer: sich gemeinsam mit Freunden an Großer Br zu erinnern „bei einer Tasse heiße Milch mit Honig. Und ganz vielen Keksen.“ So wohltuend wie die heiße Milch mit Honig ist auch dieses Buch. Es kann im Umgang mit Verlusten begleiten. Es erlaubt, der Trauer Zeit zu geben. Es ermutigt, Trauernde nicht allein zu lassen. Es verheißt Trost. Die Bilder laden zum Entdecken ein. Sie zeigen in liebevollen Details die vielen Bemühungen der Freunde und machen deutlich, dass Kleiner Br nie alleine ist. Ein wirklich gelungenes Bilderbuch.“</p>
<p>Sabrina Hinrichs,  Daria Kuvakina  <b>„Opa, wohin fhrst du?“</b>  Klein &amp; groß Verlag,  2023 - ISBN:  978-3-946360-63-6  D: 16,00 €, A: 16,50 €  ab 4 Jahren</p>	<p>Verlagsinformation: „Tom liebt die spannenden Geschichten, die sein Opa, der Schiffskapitän, von seinen großen Reisen mitgebracht hat. Und die tollen Erinnerungstcke dieser Abenteuer. Doch eines Tages spürt Opa, dass ihm die letzte große Reise bevorsteht. Die, von der man nicht zurückkommt ...  Ein Buch, das dabei hilft, die Trauer um einen geliebten Menschen zu bewältigen – und das zugleich die Botschaft vermittelt, dass der Tod kein endgültiger Abschied sein muss.“</p>

<p>Ammi-Joan Pquette, Felicitä Sala <b>„Großvaters Walnuss“</b> Insel, 2023 ISBN: 978-3-458-64359-3 D: 15,90 €, A: 16,40 € ab 4 Jahren</p> <p>Etwas bleibt, wenn jemand geht.</p> <p>Wenn dir nichts bleibt als eine Nuss, pflanze einen Baum daraus.</p>	<p>Eines Tages bekommt Emilia von ihrem Großvater ein ganz besonderes Geschenk: eine Walnuss. Nur mit so einer Nuss in der Tasche und einem kleinen Koffer reiste ihr Opa einst übers Meer in ein neues, unbekanntes Land. Inzwischen ist daraus der große Baum in Großvaters Garten geworden, der ihn an seine Heimat erinnert. Gemeinsam staunen sie, wie auch aus Emilias Walnuss nach und nach ein Bäumchen wird. Doch während es in seinem Topf auf der Fensterbank wächst und gedeiht, wird ihr Großvater zusehends schwächer – bis sie sich eines Tages von ihm verabschieden muss. Emilias Bäumchen sieht so traurig aus, wie sie sich fühlt ... doch sie weiß, was sie zu tun hat.</p> <p>Dieses Trostbuch über eine Zeit des Zusammenseins und des Abschiednehmens erzählt eine Drei-Generationen Geschichte – die handelnden Personen sind der Großvater, seine Enkelin und Emilia's Mutter – in einfacher kindgerechter Sprache mit klar strukturierten Bildern, die sich auf das Wesentliche konzentrieren. Es eignet sich sehr gut für Gespräche in der Familie in Trauersituationen. Einfühlsam erzählt dieses Buch vom Kreislauf des Lebens und davon, dass alle guten Dinge Zeit zum Wachsen brauchen. Es erinnert daran, dass geliebte Menschen stets ein Teil von uns bleiben, selbst wenn sie nicht mehr unter uns sind.</p>
<p>Monika Feth, Claudia Burmeister <b>„Opa, ich kann Hummeln zähmen“</b> cbj-Verlag, 2023 ISBN: 978-3-570-18064-8 D: 15,00 €, A: 15,50 €, 21,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p>	<p>Dass muss ein ganz besonderer Großvater für seinen Enkelsohn Jori gewesen sein. Seine Hand war rau von der Arbeit im Garten und in der Schreinerei. Opas Mund konnte Geschichten erzählen, und seine Hände haben sie in die Luft gemalt. Nun ist Joris Opa gestorben. „Er ist eingeschlafen“, sagt Mama. „Für immer.“ Jori hat ihr weinend zugehört. Und darüber nachgedacht. Trotzdem versteht er es nicht. Für immer. Das ist eine lange Zeit. Aber schläft Opa nicht in seinem Bett, nicht auf dem Sofa im Bücherzimmer, in der Hängematte im Garten oder im Sessel am Fenster. Jori findet ihn nirgendwo. Alle geben ihm eine andere Antwort: Opa soll im Himmel sein. Tante Ann sagt, dass Opa beim lieben Gott ist. Joris große Schwester zeigt ihrem Bruder das Grab auf dem Friedhof. Doch bald findet Jori eine ganz eigene Erklärung. Im Traum erscheint ihm sein Opa und zeigt ihm, wie er die Erinnerung wach halten kann.</p> <p>Ein einfühlsames Bilderbuch über das Abschiednehmen, über das Vermissten und das Erinnern an einen geliebten Menschen, das Kindern bei der Trauerbewältigung helfen kann. Mit Lebensweisheiten des Alten, dass z.B. auch Jungen weinen dürfen. Wunderschöne großformatige Bilder zeigen den Weg von Joris Trauer bis zu seinem Schritt in Opas Garten. Dort am Holzhaus ist der Jungen seinem verstorbenen Großvater ganz nahe. Für Familien, die ihren Kindern eine Hilfestellung zur Trauerbewältigung geben möchten und bereit sind für einen Dialog über das Abschiednehmen.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>

#### Weitere Titel:

„Opa fliegt“ – Markus Orths, Kerstin Meyer; Moritz Verlag

„Hat Opa einen Anzug an?“ – Amelie Fried. aus Rezensionen: „Text top, Bilder Flop – zu dunkel, zu düster, nicht kindgerecht“

„Abschied von Opa Elefant“ - Eine Bilderbuchgeschichte über den Tod von Isabel Abedi

„Opa wird bald sterben“ – siehe: [www.mzfk.net/erklaer-und-vorlesebuocher](http://www.mzfk.net/erklaer-und-vorlesebuocher)

„Opa und der fliegende Hund“ – Karla's Geschichte über Abschied und Tod

„Geht Sterben wieder vorbei“ – Geschichte und authentische Kinderfragen in einem Buch

„Traumopa“ – der Opa von Thomas stirbt. Früher hat er immer von seinen Träumen erzählt, jetzt beginnt Thomas, von seinem Opa zu träumen



<p>Brigitte Endres, Marc-Alexander Schulze <b>„Wo gehst du hin, Opa?“</b> Aracari verlag, 2012 ISBN: 978-3-905945-46-1 D: 15,00 €, A: 15,50 €, 23,00 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p>	<p>Das muss ein sehr aktiver Opa für seine kleine Enkelin gewesen sein. Einige Bilder aus der Vergangenheit zeigen den Witwer unterwegs mit Emmi und manchmal auch mit seiner erwachsenen Tochter, also Emmis Mama. Doch nun ist der Großvater sehr krank. „Vielleicht geht er von uns“ formuliert es die Mutter, als beide einen Besuch im Krankenhaus machen. Das Mädchen möchte wissen, wohin er denn geht. Und ihr Opa erzählt mit schwacher Stimme und bildreicher Sprache, was ein kleines Kind sich vorstellen kann: vielleicht in einen paradiesischen Garten, vielleicht in ein NICHTS, wo es keinen Schmerz gibt und kein Leid. Diese Bilder hat der Illustrator in ausdrucksstarke, teils heitere sehr bunte Wimmelbilder umgesetzt. Sie bieten Erwachsenen eine gute Möglichkeit, einem Kind die Angst vor dem Abschied eines geliebten Menschen zu nehmen.</p> <p>Mein Tipp: Vorlesende Eltern oder Erzieherinnen sollten sich in vergleichbaren Situationen dieses Bilderbuch und ähnliche Abschiedsbücher vorher ansehen, um ein passendes Buch zur gemeinsamen Trauerbewältigung zu finden. Dieses Bilderbuch lässt endgültige Antworten offen und lädt neugierige Kinder zu Nachfragen nach dem Sterben und dem Tod ein. Erwachsene sollten auf solche Fragen vorbereitet sein.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>Jutta Bauer <b>„Opas Engel“</b> Carlsen, 2021 „20 Jahre“- Jubiläumsausgabe mit Schutzengel auf transparentem Schutzumschlag ISBN: 978-3-551-52161-3 D: 16,00 €, A: 16,50 € ab 6 Jahren</p>	<p>Ein kleiner Junge besucht seinen alten Großvater im Krankenhaus. Dort erzählt ihm der Opa von Erlebnissen und Stationen seines Lebens. Und auf jedem Bild sieht man Großvaters Schutzengel: Mal verbindend bei der ersten Liebe, witzig beim Vaterwerden, beim Hausbau und begleitend beim Spaziergang mit dem Enkelkind. Der Großvater wurde müde und schloss die Augen, der Enkel geht leise aus dem Krankenzimmer. Der Schutzengel fliegt hinter dem Jungen her.</p> <p>Ein wunderschönes kleines Kunstwerk über ein Jungen- und Männerleben im 20. Jahrhundert mit seinen düsteren Zeiten und den persönlichen Lebenserinnerungen eines alten Vaters und Großvaters.</p> <p>Personen: Großvater und Enkel Themen: „Zeitreise“, „Lebenserinnerungen“, „Schutzengel“, „Krankheit und Tod“, „Abschiednehmen“</p>
<p>Benji Davies <b>„Opas Insel“</b> Aladin Verlag, 2016 ISBN: 978-3-8489-0102-9 D: 16,00 €, A: 16,50 €, ab 4 Jahren</p> <p>auch als Pappbilderbuch ISBN: 978-3-8489-0193-7 D: 9,99 €, A: 10,30 €, 15,90 sFr ab 2 Jahren</p> <p style="text-align: center;">Bunte Bilder geben dem Abschied eine hoffnungsfrohe Leichtigkeit</p>	<p>Sams Opa wohnt im Haus am Ende des Gartens. Unter dem Blumentopf liegt immer ein Schlüssel für Sam bereit. Eines Tages findet Sam seinen Opa erst nach langem Suchen. Vom Dachboden aus begeben die beiden sich auf eine Reise zu einer exotischen, weit entfernten Insel. Einer bunten, warmen Insel voller Pflanzen und Tiere. Opa fühlt sich hier sehr wohl. So wohl, dass er gar nicht mehr nach Hause möchte. Sam verabschiedet sich von Opa und fährt mit dem großen Schiff alleine zurück nach Hause.</p> <p>Dieses Bilderbuch handelt vom dauerhaften Abschied eines geliebten Menschen. Vielleicht wirklich nur wegen eines Umzugs in eine weit entfernte Gegend, vielleicht steht die Insel aber auch als Metapher für den Tod. Kindgerecht und ohne religiöse Attitüde vermitteln Text und Bilder, dass es in einer Familie etwas ganz Normales ist, wenn jemand Geliebtes fortgeht. Dass Kinder sich keine Sorgen machen müssen, wenn der Opa geht. Dass es ihm woanders vielleicht sogar besser geht. Es zeigt, dass Gefühle zugelassen werden dürfen, den geliebten Menschen zu vermissen.</p> <p>Ein Bilderbuch für alle Generationen über die Weisheit und Lebenserfahrung der Alten und die Neugier der Jungen – und wie schön es ist, wenn sich beide regelmäßig begegnen. Diese anspruchsvolle Geschichte wendet sich an Menschen ab vier - und auch an Eltern und Großeltern.</p> <p>Da ich selber im Opaalter bin, möchte ich dieses Pappbilderbuch zunächst für die Kleinsten als buntes Bilderbuch zur Unterhaltung einsetzen. Und viel später, wenn Kinder ihren Opa vermissen, wieder aus dem Bücherregal nehmen und gemeinsam den tieferen Sinn erkennen. Diese zwei Ebenen machen für mich dieses Buch so wertvoll.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>

<p>Peter Härtling  <b>„Hallo Opa –          liebe Mirjam“</b>          Beltz &amp; Gelberg, 2015          als Taschenbuch          ISBN:          978-3-407-74580-4          D: 5,95 €,          A: 6,20 €,          10,90 sFr (UVP)          ab 10 Jahren</p>	<p>Eine Geschichte in E-Mails - zwischen Mirjam und ihrem etwas weisen Opa. Eine innige Geschichte von großer Nähe und Zuwendung mit Hilfe der E-Mail-Kommunikation: Im unvergleichlichen Härtling-Ton erzählt er leicht und klar von einer Freundschaft zwischen Großvater und Enkelin, die mit dem Tod nicht einfach aufhört. Mirjam ist 14 und berichtet ihrem 79-jährigen Opa von falschen Freunden, vom Schulwechsel, der wegen Facebook-Mobbing sein muss, und ermahnt ihn, sich nicht in ihre Angelegenheiten zu mischen. Der Opa antwortet - manchmal nicht sofort -, wie schwierig das mit dem Erinnern ist und erzählt, wie es für ihn damals, nach dem Krieg, war, die richtigen Freunde zu finden. Er gibt ihr Ratschläge, wie man mit Ängsten und mit Eltern umgeht, und versichert ihr, das Gästebett bei Oma und Opa sei immer für sie gemacht.</p> <p>Durch diesen „Briefverkehr“ entspinnt sich langsam aber spürbar ein enger Kontakt der verschiedenen Generationen. Doch nur durch Mails, denn bei Besuchen und persönlichen Begegnungen sind sie sehr zurückhaltend und weniger vertraut. Die Mails werden kürzer und in längeren Abständen. Mirjam erfährt von ihm, wie es ist, wenn man nicht mehr sicher auf den Beinen ist, und das Gefühl hat, alles sei vielleicht ein letztes Mal.</p> <p>Eines Tages antwortet Mirjams Großvater nicht mehr ...</p>
<p>Martina Baumbach,          Verena Körting  <b>„Nie mehr Wolken-          gucken mit Opa?“</b>          Gabriel, 2014          ISBN:          978-3-522-30372-9          D: 13,00 €,          A: 13,40 €,          20,90 sFr (UVP)          ab 5 Jahren</p> <p>Besonders geeignet für Familien, die christliche Rituale pflegen: Beschrieben und durch eindrucksvolle Bilder illustriert wird die Trauerfeier in einer Kirche und die Erdbestattung auf dem Friedhof.</p> <p>Mit hilfreichen Tipps für trauernde Kinder und ihre Eltern.</p>	<p>Eine Buchrezensentin schreibt über diese Bilderbuch – danke für die Abdruckerlaubnis:</p> <p>Lillis Großeltern leben in einem Häuschen wie aus dem Bilderbuch. Lilli und Opa sitzen besonders gern gemeinsam auf der Schaukel, um Wolkenbilder anzusehen. Als der Opa erkrankt und kurz darauf stirbt, kann Lilli anfangs nur schwer begreifen, dass tot sein endgültig ist. Um ihrem Opa nahe zu sein, versteckt Lilli sich unter seinem Gartenhut – und kann hier allein zum ersten Mal weinen. Lillis Trauerprozess wird für den Betrachter mit dem Blick durch das Fenster auf die leere Schaukel im Garten besonders deutlich. Die Oma, die zunächst in der innigen Beziehung zwischen Opa und Enkelin nicht abgebildet war, wird nun deutlicher im Kreis der trauernden Familie abgebildet. Lilli macht sich Gedanken darüber, ob ihre Oma Angst vor dem Tod hat. Im Moment kann Lilli sich nicht vorstellen, dass ihre Trauer um den Großvater je nachlassen könnte. Zum Glück kann Lilli vor der Trauerfeier in der Kirche mit ihrem Cousin Tim sprechen, der die Ereignisse auch aus der Perspektive eines Kindes erlebt. Im Buch wechseln helle und dunkle Szenen einander ab, der Kirschbaum bildet den Rahmen der Handlung und hilft Lilli schließlich, in die Zukunft zu blicken.</p> <p>Beim gemeinsamen Betrachten der realistischen, detailreichen Bilder von Trauerfeier und Beisetzung können Eltern alle auftauchenden Fragen ihrer Kinder beantworten. Martina Baumbach legt hier nicht nur ein Sachbuch zum Thema Tod für Kinder im Kindergartenalter vor, sie gibt außerdem in sehr einfühlsamer Weise Einblick in die kindliche Gedankenwelt. Ihr Nachwort wendet sich direkt an trauernde Kinder als Zielgruppe. Hier finden sich Gesprächsanregungen, von denen nicht nur Kinder profitieren.</p>
<p>Martina Christine          Masser, Pia Schelenz  <b>„Sarah, Opa und die          Sanduhr“</b>          Neukirchener, 2018          ISBN:          978-3-7615-6490-5          D: 15,00 €,          A: 15,50 €          ab 6 Jahren</p>	<p>Dieses Bilderbuch von der Theologin Martina Christine Masser mit Zeichnungen von Pia Schelenz erschien 2018 im christlichen Neukirchener Verlag. Es wendet sich an die christliche Familie, gezeigt wird ein evangelischer Pfarrer. Das Bilderbuch hat einen sehr hilfreichen Anhang für Erwachsene mit Tipps, was Kindern hilft, wenn Familienmitglieder – in dieser Geschichte der Opa – erkranken und sterben. Die Bilder wenden sich an Kindergartenkinder, der sehr umfangreiche Text eher an Schulkinder.</p> <p>Erlaubt eine sehr persönliche Sicht:          Die Erklärungen der Mutter zum Thema „Körper, Seele und Geist“ und das christliche Verständnis, dass Tote bei Gott sind, sind selbst für Erwachsene nur sehr schwer zu verstehen. Hilfreich finde ich dieses Bilderbuch für Eltern, die ihren christlichen Glauben an die Kinder weitergeben möchten. Schade finde ich, dass einige Textpassagen für Kinder zu komplex sind und im begleitenden Gespräch erläutert werden müssen. CMS</p>

<p>Sarah N. Harvey  <b>„Arthur oder Wie ich lernte, den T-Bird zu fahren“</b>  dtv TB, 2015  ISBN:  978-3-423-62604-0  D: 10,95 €, A: 11,30 €  aus als E-Book  ab 14 Jahren</p> <p>Leserrezension:  „Ausdrucksstark,  einfühlsam, lebendig  und herrlich  lebensnah erzählt.“</p>	<p>Royce ist siebzehn und hat neuerdings eine Aufgabe: Gegen Bezahlung soll er sich um seinen uralten Großvater Arthur kümmern, der mit seinen 95 Jahren alle um sich herum in den Wahnsinn treibt. Die kanadische Autorin bringt in ihren Jugendroman eigene Erfahrungen mit ihrem betagten Vater ein. Ohne Arthurs Hinfälligkeit zu realistisch zu vertiefen, folgt sie mit viel Humor der Annäherung zwischen Großvater und Enkel. Arthur findet seinen Meister in Royce, dem der Leser anfangs kaum zutrauen wollte, dass er den knurrigen Alten kräftig zusammenstauchen würde. Während Arthurs Kräfte schwinden, gelingt es Royce, Erinnerungen an die Musikerkarriere seines Großvaters zu entstauben und so eine Versöhnung in seiner Familie in Gang zu setzen.</p> <p>Ich habe diesen Jugendroman im Urlaub mit großer Begeisterung gelesen, die Drei-Generationen-Geschichte eignet sich auch für Erwachsene: zur Vorbereitung auf demente und pflegebedürftige Eltern und Großeltern – und dennoch bieten die 230 Seiten eine leicht lesbare Lektüre. CMS</p>
<p>Roberto Piumini,  Quint Buchholz  <b>„Matti und der Großvater“</b>  Hanser, 2011  ISBN:  978-3-446-23696-7  D: 20,00 €,  A: 20,60 €</p> <p>Zunächst für Erwachsene, nach Vorbereitung auch für Kinder ab 6 Jahren mit ergänzenden Gesprächen, zum Selbstlesen für Kinder ab 10.</p>	<p>Verlagstext: Mattis Großvater liegt im Sterben. Das behaupten zumindest die Erwachsenen. Mit ernsten, traurigen Mienen stehen sie um sein Bett herum. Aber Matti weiß es besser. Der Großvater hat ihm nämlich zugezwinkert und einen Spaziergang vorgeschlagen, von denen die anderen nichts zu bemerken scheinen. Gemeinsam gehen sie am Fluss entlang. Sie fangen Fische, taufen ein Pferd und besteigen einen Turm. Erst nach einiger Zeit fällt Matti auf, dass der Großvater immer kleiner wird. Er schrumpft. Irgendwann ist er nur noch eine Handbreit groß und sitzt in Mattis Haar. Als sie mitten in der Nacht zu Hause ankommen, ist Großvater nicht mehr da. Matti hat ihn eingeatmet und so kann er jederzeit seine Stimme in sich hören, egal was ihm die anderen erzählen.</p> <p>Pressestimmen zu diesem Gesprächsbuch zum Thema „Tod“:  „Ein stilles Buch vom Abschiednehmen und eine Hymne an den Dialog zwischen Alt und Jung.“ Juliane Spatz in der Frankfurter Rundschau.  „Es gibt nur wenige Bücher für Kinder und Erwachsene, die mir ähnlich unaufdringlicher Selbstverständlichkeit beweisen, dass wir niemanden verlieren können, den wir in Erinnerung behalten.“ Sigi Seuß, DIE ZEIT</p>
<p>Sueli Menezes,  Annika Siems  <b>„Der blaue Schmetterling“</b>  Michael Neugebauer  Edition, 2013  ISBN: 978-3-86566-178-4  D: 13,95 €, A: 14,40 €,  20,50 sFr (UVP)  ab 4 Jahren</p> <p>Kundenrezension:  „Einfühlsam erzählt und wunderschön illustriert. Ein Buch, das man seinen Kindern und Enkeln als gute Nachtgeschichte erzählen sollte. Es berichtet von einem alten südamerikanischen Märchen, dass wir alle auf der Erde nur Raupen sind und als Schmetterling wieder geboren werden.“</p>	<p>Das Indianermädchen Daina ist traurig über den Tod ihres Kätzchens. Ihr Großvater tröstet sie und erzählt von seinem Glauben an die Wiedergeburt. Wenn er selbst einmal sterben sollte, so verspricht er Daina, wird er als blauer Schmetterling zu ihr zurückkehren. Ein großformatiges Bilderbuch von Sueli Menezes, das behutsam mit dem Thema Tod umgeht. Es zeigt Kindern, wie man dem Verlust geliebter Menschen mit dem Gedanken an ein neues Leben begegnen kann.</p> <p>Der Verlag schreibt ergänzend: Während in christlicher Vorstellung gern davon ausgegangen wird, dass Verstorbene noch aus dem Himmel über einen wachen, gehen andere Religionen davon aus, dass man in einer anderen Lebensform in unserer Welt wiedergeboren wird. Egal, woran man glaubt, tröstlich ist es alle mal, dass nicht alles vorbei ist und man z.B. auf spirituellem Wege die Möglichkeit hat, mit Verstorbenen Kontakt aufzunehmen. So auch in dieser Geschichte in der ein Mädchen den Verlust des Großvaters verkraften muss, der ihr aber in Form eines blauen Schmetterlings wieder begegnet.</p> <p>Die Autorin Sueli Menezes wurde 1968 im kleinen Dorf Parana do Paratari mitten im Amazonasdschungel geboren. Im Vorwort schreibt sie: „Mein Großvater hatte eine ganz eigenartige Vorstellung vom Leben nach dem Tod.“ Gemeinsam mit Annika Siems schrieb sie ein weiteres Buch: „<b>Der allerbeste Papa</b>“. Es erzählt ebenfalls von einem Großvater, der seinem Enkel einen besonderen Fisch zeigt. Bei dieser Art behütet der Fisch-Vater seine Jungen im Maul.</p> <p>„Der blaue Schmetterling“ ist auch auf Englisch erhältlich.</p>

<p>Maggie Schneider, Eleanor Sommer <b>„Opa Meume und ich“</b> Tulipan, 2016 ISBN: 978-3-86429-281-1 D: 10,00 €, A: 10,30 €, 15,90 sFr ab 7 Jahren</p> <p>Was braucht ein Opa? 1. Süßigkeiten, 2. Frische Luft, 3. Bier</p>	<p>Emma ist neun Jahre alt und geht in die vierte Klasse. Opa Meume ist fünfundachtzig und sitzt den ganzen Tag im Sessel. Als Oma Meume noch gelebt hat, war alles anders: Die beiden haben viel gelacht, sonntags ihren Walzer getanzt und beide hatten immer Zeit für Emma. Doch jetzt sieht Opa Meume grau und traurig aus. Da denkt Emma sich ein „Erste-Hilfe-Programm“ aus, um wieder Farbe in sein Leben zu bringen.</p> <p>Dieses tröstliche Buch über das Abschiednehmen ist ein Kleinod der Kinderromane. In einfacher Sprache schildert die Autorin die Lebenssituation eines Witwers, immer aus der Sicht des Kindes, das in der Wohnung unter dem alten Mann wohnt. Verwandt sind sie nicht, aber Emma fühlte sich wie eine Enkelin verbunden. Unpathetisch werden die Krankheit und der Tod des Alten beschrieben. Und die Gefühle des Mädchens, das als Ich-Erzählerin Abschied von ihrem Opa Meume nimmt. Eine Abschiedsträne ist erlaubt. 5 Sterne für ein sensibles Vorlese- und Erstlesebuch von CMS.</p>
<p>Brigitte Werner, Claudia Burmeister <b>„Kleiner Fuchs Großer Himmel“</b> Verlag Freies Geistesleben, 2023 ISBN: 978-3-7725-2793-7 D: 17,00 €, A: 17,50 € 25,90 sFr Hörbuch 978-3-7725-2794-4 D und A: 12,90 €, 21,90 sFr ab 6 Jahren</p>	<p>Als sein geliebter Opa gestorben ist, ist das Fuchskind sehr traurig. Sein Papa tröstet ihn. Der Großvater sei jetzt im Himmel und der „Große-Liebe-Fuchs“ passe dort gut auf ihn auf. Das Fuchskind hört gut zu, aber traurig ist es immer noch. Das ändert sich ein wenig, nachdem es in der Nacht von seinem Opa und vom „GroßenLiebenFuchs“ im Himmel geträumt hat. Das Kind redet über seine Traurigkeit, auch mit anderen Tieren. Jedes Tier, dem es begegnet und mit dem es spricht, zeigt ihm einen anderen hilfreichen Aspekt, den das Fuchskind dann jeweils nachts in seinen Träumen verarbeitet. Und jedes Mal ist das es ein bisschen weniger traurig. Vor allen Dingen lernt es, das auch die anderen Tiere Vorstellungen haben davon, was mit ihnen passiert, wenn sie einmal sterben. Alle vertrauen sie auf ein ihnen ähnliches höheres Wesen.</p> <p>Eine Leserin meint: „Dieses Buch kann eine große Hilfe sein für Kinder, die Trost brauchen und Fragen zum Thema Sterben oder Tod haben. Brigitte Werner und Claudia Burmeister haben mit ihrem Einfühlungsvermögen, ihrer Poesie und Ausdruckskraft ein wertvolles Buch geschrieben und gestaltet.“</p>
<p>Ulf Stark, Kitty Crowther <b>„Die Ausreißer“</b> Urachhaus, 2020 ISBN: 978-3-8251-5221-5 D: 16,00 €, A: 16,50 € ab 8 Jahren</p> <p>Zitate aus Kommentaren:</p> <p>„Erstaunlich, wie viel Gefühl und Liebe in dieser kurzen Geschichte steckt.“</p> <p>„Eine besondere, außergewöhnliche und berührende Geschichte.“</p>	<p>Der griesgrämige Greis Gottfried, ehemaliger Chefmaschinist auf großen Schiffen, liegt im Krankenhaus. Der alte Mann ist der Albtraum der Krankenschwestern. Er klingelt, flucht, wütet und nörgelt. Sein Sohn muss sich für einen solchen Vater schämen. Doch sein Enkel, der ebenfalls Gottfried heißt, sieht, dass es Wichtigeres als Vernunft und Sicherheit gibt. Mit Herz, Mut und Erfindungsreichtum machen sich der Junge und sein Großvater für ein Wochenende heimlich aus dem Staub, denn beide wissen, dass der alte Mann bald sterben wird. Doch er hat einen letzten Wunsch: Er möchte noch einmal sein altes Haus in den Schären besuchen. Dort kann sich Opa von allem verabschieden, was ihm lieb gewesen ist. Eine Sorge hat er aber noch: Wird er, der ständig flucht, ins Paradies zu seiner verstorbenen Frau reingelassen werden, ohne sich zu blamieren? Ausgestattet mit einem Wörterbuch geht sein Enkel mit dem Opa das Projekt an, ihm fürs Jenseits mit einer gepflegten Sprache auszustatten.</p> <p>Diese einfühlsame Enkel-Opa-Geschichte ist ein würdiger Abschied des berühmten schwedischen Kinderbuchautors Ulf Stark (1944-2017). Das Buch erschien posthum. Die Illustratorin, Kinderbuchautorin und Trägerin des Astrid-Lindgren-Gedächtnispreises Kitty Crowther verleiht mit ihren in Herbstfarben leuchtenden Pastellkreiden der wehmütigen, humoristischen Erzählung eine besondere Note.</p> <p>Zitat aus einem Kommentar: „Es ist eine herzerwärmende Geschichte, die gleichzeitig so traurig und so schön ist und stellenweise auch humorvoll. Eine Geschichte vom Abschiednehmen, vom Verstehen und Zusammenhalten.“</p>

## Kapitel B: Fach- und Sachbücher

<p>Silke Geercken  <b>„Wir werden Großeltern – Das Handbuch für eine ganz besondere Beziehung“</b>  DK Verlag  Dorling Kindersley, 2022  ISBN:  978-3-8310-4353-8  D: 16,95 €, A: 17,50 €</p> <p>Was Opas von Oma Silke lernen können: unter anderem ihre Großeltern-Weisheiten:</p> <p>Ich bin Opa, ich muss nicht „NEIN“ sagen.</p> <p>„Wer sagt, dass Rosen schön sind, hat noch nie einen Strauß Unkraut von seinem Enkel geschenkt bekommen.“</p>	<p>Als „Leih-Opa“ habe ich den 176seitigen Ratgeber mit großem Interesse gelesen. Ich vermisse den Aspekt der besonderen Rolle von Großvätern – besonders als männliches Vorbild für die Jungs. Der Opa taucht in Nebenrollen auf, als Koch und Schachspieler, ich hätte mir mehr über die männerspezifischen Fördermöglichkeiten der Enkel gewünscht. Leider verspricht der Titel mehr, als das Buch halten kann und wendet sich eher an Großmütter.</p> <p>Dieser Ratgeber von der 4-fachen Großmutter Silke Geercken unterstützt angehende Großeltern dabei, in der neuen Rolle anzukommen und eine liebevolle Beziehung zu den Enkeln aufzubauen.</p> <p>Im 1. Kapitel geht es um den Start in die neue Lebensphase als Oma und Opa. Was unterscheidet heutige Großeltern von früheren Generationen und wie lassen sich Wünsche und Bedürfnisse beider Generationen möglichst harmonisch zusammenbringen? Das 2. Kapitel widmet sich den Themen Babypflege und Ernährung in den ersten Monaten. Das 3. Kapitel gibt wichtige Tipps zum Bindungsaufbau der Großeltern zum Enkelkind und liefert Ideen für gemeinsame Spiele und Aktivitäten. In den nächsten beiden Kapiteln geht es um potenzielle Konflikte in der Beziehung zu (Schwieger-)Kindern und Enkeln, aber auch um die veränderten Bedürfnisse des Enkels in der Kindergartenzeit. Das 6. Kapitel widmet sich Familienbesuchen und Ferien bei den Großeltern. Weiter geht es mit dem Eintritt in die Grundschule. Das nächste Kapitel widmet sich dem Thema Erste Hilfe für Kinder. Welche Hausmittel helfen bei kleinen Verletzungen? Im letzten Kapitel geht es um Fragen rund um die Geldanlagen für den Enkel und steuerliche Fragen. Alle Inhalte wurden durch den Herausgeber „großeltern.de“ inhaltlich sorgfältig geprüft. Neben den vielen wertvollen Informationen enthält das Buch kurze erzählerische Passagen in „Omas Tagebuch“ in denen die Autorin amüsante Anekdoten und Erfahrungen mit ihrem ältesten Enkel Linus beschreibt.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
--	---

## Kapitel C: Großvater mit Kindergarten- und Grundschulkindern - Beschäftigung mit drei- bis zehnjährigen Kindern

<p>Jack Botermans,  Frank van Ark  <b>„Opa für Anfänger – Dinge, die ein echter Opa können muss!“</b>  Lappan, NA 2023  ISBN:  978-3-8303-4551-0  D: 12,00 €, A: 12,40 €,  17,90 sFr  für Großväter mit  Kindern  zwischen 3 und 10  Dieses Buch enthält:  Kurzweilige Spiele für  drinnen und draußen;  einfache Bastelanleitungen  für weniger Bildschirmzeit, Zaubertricks</p>	<p>„Weg vom Bildschirm und ran an die Bastelutensilien!“ Was ein Großvater seinen Enkelkindern kauft, haben sie nach zehn Jahren vergessen. Doch was Opa mit ihnen erlebt, das behalten sie ein Leben lang. Manchmal scheint es, als würde niemand sonst so viele Fertigkeiten beherrschen. Wahrscheinlich stimmt das nicht. Aber Väter und Mütter sind zu beschäftigt mit Leben, Arbeiten und Erziehen, um ganz besondere Dinge mit den Kindern zu tun. Darum müssen Großväter einspringen, denn sie haben die nötige Zeit und Geduld für Bastelarbeiten, für Spiele und einfache Zaubertricks – und vielleicht sogar für einfaches Opa-Essen. In diesem kleinen Taschenbuch sind 96 Spiele und Bastelanleitungen zusammengestellt, die ein "Anfänger-Opa" können sollte, damit er für seine Enkel ein "richtiger" Opa wird. Und selber etwas mit seinen Enkelkindern machen kann, was er mit den eigenen Kindern nicht erleben konnte.</p> <p>Mir sind solche Beschäftigungsbücher für Großväter wichtig, weil die „alten Herren“ die Chance nutzen sollten, den Enkelkindern „männliche“ Impulse geben zu können. Das ist besonders für Kinder wichtig, die nicht beim Vater wohnen. Die hier vorgestellten Ideen – von der Zwei-Minuten-Faltarbeit bis zum großen Kampfdrachen-Bau - wenden sich an Großväter und Kinder bis zum Grundschulalter. Übrigens dürfen auch Väter diese Beschäftigungsanregungen realisieren, meint der Leih-Opa CMS.</p>
---	--

<p>Klaus Wohlfahrt  <b>„Opa werden für          Beginner“</b>          Eulogia Verlag, 2022          ISBN:          978-3-96967-214-3          D: 12,90 €,          A: 13,90 €</p> <p>Zitat:          „Opas sind zum Spielen          da, er weiß nämlich,          worauf es im Leben          wirklich ankommt:          auf Spiel und Spaß.“</p>	<p>Der Untertitel weist auf den Inhalt hin: „Zahlreiche Ideen und Tipps für eine unvergessliche Zeit mit den Enkeln“. Ja – diese 144 Seiten bieten eine vielfältige Mischung, was ein Großvater mit Kindern ab etwa zwei Jahren unternehmen kann. In den kurzen Vor- und Schlussworten motiviert der erfahrene Opa seine Altersgenossen und „neuen“ Opas, sich Zeit für die Enkelkinder zu nehmen, denn das macht für ihn das Opa-Sein aus: das kreative Ausprobieren, das gemeinsame Erleben, das gemeinsame Zeit-für-einander-Genießen. Dazu gibt er unerfahrenen Opas eine Vielzahl von Spiel- und Bastelanregungen, Back- und Kochtipps – manches sind uralte Tipps wie das Tiere-Basteln mit Kastanien oder das Lebkuchenhaus bauen. Aber auch ganz elementare Fähigkeiten kann ein Opas beibringen: schwimmen, Fahrrad fahren, gärtnern oder Schach spielen – viele wertvolle Anregungen, die Kinder vom Fernseher und vom Smartphone ablenken.</p> <p>Mein kleiner Kritikpunkt: Das Titelbild ist farbig gestaltet, der Innenteil sparsam mit wenigen schwarz-weiß-Zeichnungen illustriert. Hier fehlen mir oft konkrete Schritt-für-Schritt-Bilder oder Fotos. Ich bin ein visuell lernender alter Mann für fünf kleine Kinder, da helfen mir andere Beschäftigungsbücher mehr. Als allererste Anregung und Motivation erfüllt es seinen Zweck, die Bibliothek junger Großeltern sollte m.E. mit weiteren Aktivitäten-Bücher erweitert werden.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>Frank Handrick  <b>„Der gelbe          Bastelstern“</b>          Handrick Verlag, 2017          ISBN: 978-3-9819131-1-8          D: 12,90 €, A: 13,60 €          auch auf englisch</p> <p>mit Bastelmaterial:          D: 39,50 €          ab 5 Jahren</p>	<p>Der kleine Georg will seine Eltern zum Weihnachtsfest mit einem selbstgebastelten Geschenk überraschen. In einem dekorierten Schaufenster entdeckt er einen leuchtenden Herrnhuter Stern aus Papier. Den versucht Georg nachzubauen, doch er scheitert. Zum Glück aber hilft ihm Opa und bestellt einen Stern zum selber Basteln.</p> <p>Weihnachtlich ansprechende Bilder untermalen die authentischen Erlebnisse des Kindes. Wenn das Buch auch für dich Anregung zum Basteln wird, kann solch ein Stern bei <a href="http://www.sternelaedchen.de">www.sternelaedchen.de</a> bestellt werden. Jetzt auch als Bastelset mit Zubehör für einen eigenen kleinen Stern, im Geschenkkarton für zusammen 39,50 € bei: <a href="http://www.handrick-verlag.de/buecher-herrnhuter-sterne">www.handrick-verlag.de/buecher-herrnhuter-sterne</a></p>

## Kapitel D: Unterhaltsames und Motivierendes für Großväter - denn „Das Beste kommt zum Schluss“

<p>Dag Sebastian Ahlander  <b>„Das kleine Großvater-          Buch - Erfahrungen          und Ratschläge eines          hingebungsvollen          Großvaters“</b>          BusseSeewald 2021          ISBN:          978-3-7724-7287-9          D: 12,00 €,          A: 12,40 €</p> <p>Opa sein – ein Projekt in          gemächlichem Tempo -          ein Großvater          hat keine Eile.</p>	<p>Ein kleines Büchlein mit großartigen Sätzen – welch ein Juwel für Altersgenossen und für aktive und werdende Großväter. Die kleinen einzelnen Kapitel sind so voller Lebensweisheiten und Gedanken eines alten Mannes, der mit einer Riesenportion Liebe und Humor die Zeit mit Enkelkindern erlebt. Und dabei seine eigenen kleinen Schwächen des Alters nicht verleugnet. Ich fühle mich ermutigt und vorbereitet auf meine neue Lebensphase, danke für diese Motivation.</p> <p>Wie wird man ein wirklich guter Opa? Der Autor ist siebzig Jahre alt, als das erste von jetzt vier Enkelkindern zur Welt kommt. Wie gut, dass seine Frau bereits sechs Enkelkinder hat, so liegen erste Erfahrungswerte mit „sozialen“ Enkelkindern vor. Humorvolle, aber auch berührende Erfahrungen und Ratschläge für einen neuen Lebensabschnitt. Von Dag Sebastian Ahlander, pensionierter Generalkonsul und Botschafter des schwedischen Außenministeriums, erfolgreicher Kinderbuchautor, glücklicher Rentner – und jetzt mit 75 Jahren ein liebevoller Großvater, der gerne an seinem Erfahrungsschatz seines neuen Lebensabschnitts teilhaben lässt und jeden ermutigt, eine prägende Rolle im Leben der Enkelkinder einzunehmen.</p>
--	--

<p>Peter Butschkow  <b>„Überleben als Opa“</b>  Lappan, 2015  ISBN:  978-3-8303-4367-7  D: 9,99 €, A: 10,30 €</p> <p>Beispiel-Zitat:  Frage: Was ist denn eine „Zeitung“: Antwort: „Das Internet von Opa.“</p>	<p>Verlagsankündigung: „Opa ist der Beste! Jedes (Enkel)Kind weiß das! Doch bei aller Freude, die die Großelternschaft so mit sich bringt - von Zeit zu Zeit brauchen auch Opas mal eine Auszeit und vor allem eine ordentliche Dosis Humor. Dieser kunterbunte Band von Peter Butschkow ist sowohl Überlebenstraining für den frisch gebackenen Neu-Opa wie auch lustige Hommage in Wort und Bild an sturmerprobte Großväter.“</p> <p>Kleines aber lustiges Buch für werdende Opas, keine praktischen Tipps aber viel zu lachen - eine Sammlung an humorvollen Anekdoten, Sprüchen und Bildern - also kein Ratgeber. Wird von Rezensenten gerne als Geschenk für werdende oder neue Großväter empfohlen.</p>
<p>Friedbert Stohner,  Hildegard Müller  <b>„Ich bin hier bloß der Opa“</b>  Hanser, 2020  ISBN:  978-3-446-26623-0  D: 12,00 €, A: 12,40 €, 19,90 sFr (UVP)</p> <p>auch als dtv-Taschenbuch für 7,95 € ab 10 Jahren</p> <p>Die Kinder waren sich einig, dass es ein toller Tag gewesen sei und sich ihr alter Opa tapfer gehalten habe. Und dass Gemüse für seinen Rumpelbauch bestimmt viel besser sei.</p>	<p>Opa Ferdi hat schon mit seiner Tochter den „Märchenpark“ mit seinen hölzernen Schaukästen besucht. Ob jetzt auch die Enkel den Wolf im Rotkäppchen-Kasten bestaunen und Angst vor der grässlich langen roten Zunge haben? Die Zeiten haben sich geändert, aus dem „Märchenpark“ wurde ein Vergnügungspark mit Achterbahn, Wildwasserbahn und zweiteiliger Geisterbahn. Und natürlich einem Hamburger-Restaurant und Eiswagen noch vor der Kasse. Nur leider droht der geplante Sonntagsausflug auszufallen, da die Eltern erkrankt sind. Schafft der Großvater das, mit seinen vier Enkeln Danny, Wilma, William und Sara einen unfallfreien Tag zu verbringen? Opa Ferdi ist 68 Jahre alt und seine vier Enkel antworten auf die Frage des Kontrolleurs im Vergnügungspark an der Achterbahn „sechs – sieben – neun – zehn“. Überhaupt spielt das uniformierte Personal eine wesentliche Rolle, denn der Jüngste ist mit seinen sechs Jahren das, was wir früher „einen wilden Racker“ nannten. Und während der Opa abends beim Tatort einschläft, berichten seine Enkel jede Begebenheit – aus ihrer Sicht. Wie Opa in der Achterbahn doch ein bisschen Angst hatte und schließlich Danny den vergessenen Rucksack gerettet hat. Und Opa erst Zuckerwatte und dann Gemüse essen wollte und wie die vier Enkelkinder vom Opa Eis, Lakritz und ungesunde braune Brause erschlichen haben.</p> <p>Eine unterhaltsame Mehrgenerationen-Geschichte zum Vorlesen, die einen präsenten aktiven Opa beschreibt, der in einem Drei-Generationen-Haushalt als „Fels in der Brandung“ die erkälteten Eltern unterstützt. CMS</p>
<p>Markus Fenner  <b>„Enkelszungen“</b>  MEDU Verlag, 2017  ISBN:  978-3-944948-95-9  D: 12,95 €, A: 13,40 €</p> <p>Lesermeinungen:  „... zum Teil brüllend komisch, oft aber auch hintergründig und mit eigenen, tief schürfenden Betrachtungen gewürzt.“</p> <p>„Rätselhaft, amüsant und manchmal brutal pragmatisch, wie Kinder die Welt wahrnehmen.“</p>	<p>Wenn es um das Aufzeichnen der „Enkelszungen“, also denkwürdige Kindersprüche geht, sind Großväter weitaus bessere Chronisten als die Eltern. 15 Jahre lang stand Markus Fenner, der Heihei-Opa, „an der Chronisten-Front“ und hat seine drei Enkel von ihrem ersten Überschreiten der Sprachgrenze an für die Nachwelt dokumentiert. Dabei sind einhundert Anekdoten zusammengekommen – mal heiter, mal bedenkenswert –, über die der Opa-Chronist staunend und mit reichlich Selbstironie nachdenkt. Erinnerungen an seine Zeit als „sozialer Vater“ und eine Übersicht über die „Alten“, „Jungen“ und „Kinder“ helfen, den Überblick zu bekommen. Aus dem Schlusswort des Autors: „Ich hoffe für meine drei geliebten Enkelkinder, dass diese Sprüchesammlung ist wie ein kleiner Extra-Kraftriegel in eurem Marschgepäck fürs Leben.“</p> <p>Etwas übertrieben finde ich (Christian Meyn-Schwarze) für diese „Sprüche- und Gedanken-Sammlung den Untertitel „Leitfaden für glückliche Großeltern“ oder gar die Bezeichnung „Handbuch“. Für mich ist es eher unterhaltsame Motivation auf den Blick von biologischen oder sozialen Enkelkindern, meint „Leih-Opa Christian“ – seit Frühjahr 2015 in der Praktikumsphase zukünftigen Opa-Seins.</p> <p>Lesermeinung: „Das ist nicht nur amüsant, überraschend und erhellend, was die Kids bringen und leisten, es ist auch vom Großvater mit Klugheit, Ehrlichkeit und Herzenswärme kommentiert.“</p>

## **Der Seiltänzer und der Junge**

**Hoch über dem Marktplatz einer kleinen Stadt  
hatte ein Seiltänzer sein Seil gespannt  
und machte dort oben unter den staunenden Blicken des Publikums  
seine gefährlichen Kunststücke.**

**Gegen Ende der Vorstellung holte er eine Schubkarre hervor  
und fragte einen der Zuschauer:**

**„Sagen Sie, trauen Sie mir zu,  
dass ich die Schubkarre über das Seil schiebe?“**

**„Aber gewiß“, antwortete der Mann fröhlich,  
und auch mehrere andere der Umstehenden  
stimmten der Frage sofort zu.**

**„Würden Sie sich dann meiner Geschicklichkeit anvertrauen,  
sich in die Schubkarre setzen  
und von mir über das Seil fahren lassen?“,  
fragte der Seiltänzer weiter.**

**Da wurden die Mienen der Zuschauer ängstlich.**

**Nein, dazu hatten sie keinen Mut!**

**Nein, das trauten sie sich und ihm nicht zu.**

**Plötzlich meldete sich ein kleiner Junge.**

**„Ich setze mich in die Karre“, rief er, kletterte hinauf,  
und unter dem gespannten Schweigen der Menge  
schob der Artist das Kind über das Seil.**

**Als er mit der Schubkarre und dem Kind am anderen Ende ankam,  
klatschten alle begeistert Beifall.**

**Einer aber fragte später den Jungen:**

**„Sag, hattest du keine Angst da oben?“**

**„Oh nein“, lachte er,**

**„es ist ja mein Opa, der mich über das Seil schob!“**



## **Der Seiltänzer und das Mädchen**

**Hoch über dem Marktplatz einer kleinen Stadt  
hatte ein Seiltänzer sein Seil gespannt  
und machte dort oben unter den staunenden Blicken des Publikums  
seine gefährlichen Kunststücke.**

**Gegen Ende der Vorstellung holte er eine Schubkarre hervor  
und fragte einen der Zuschauer:**

**„Sagen Sie, trauen Sie mir zu,  
dass ich die Schubkarre über das Seil schiebe?“**

**„Aber gewiß“, antwortete der Mann fröhlich,  
und auch mehrere andere der Umstehenden  
stimmten der Frage sofort zu.**

**„Würden Sie sich dann meiner Geschicklichkeit anvertrauen,  
sich in die Schubkarre setzen  
und von mir über das Seil fahren lassen?“,  
fragte der Seiltänzer weiter.**

**Da wurden die Mienen der Zuschauer ängstlich.  
Nein, dazu hatten sie keinen Mut!  
Nein, das trauten sie sich und ihm nicht zu.**

**Plötzlich meldete sich ein kleines Mädchen.  
„Ich setze mich in die Karre“, rief sie, kletterte hinauf,  
und unter dem gespannten Schweigen der Menge  
schob der Artist das Kind über das Seil.**

**Als er mit der Schubkarre und dem Kind am anderen Ende ankam,  
klatschten alle begeistert Beifall.**

**Einer aber fragte später das Mädchen:**

**„Sag, hattest du keine Angst da oben?“**

**„Oh nein“, lachte sie,**

**„es ist ja mein Opa, der mich über das Seil schob!“**